

OPEL Movano



Betriebsanleitung

Ihr Movano

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen stets die gesetzlichen Bestimmungen des Landes einhalten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie diese Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen bei der Orientierung.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dieses Symbol bedeutet:

► Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.

* Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Opel Teile und Zubehör).

Warnung

 **Warnung** weist auf Unfall- und Verletzungsgefahren hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein können. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Gute Fahrt

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Elektronische Wegfahrsperre *, Radio *: Codenummern sind im Car Pass bzw. im Radio Pass angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 29, 30.



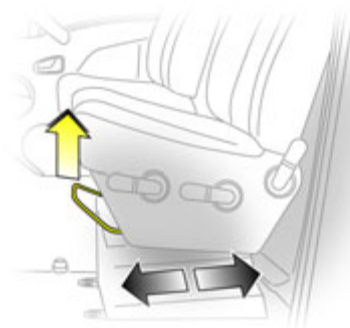
S 11853

Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung * auf das Fahrzeug richten, Knopf drücken, am Türgriff ziehen

Zur mechanischen Entriegelung: Schlüssel in das Fahrertürschloss einstecken, drehen und am Türgriff ziehen.

Zum Verriegeln der Türen von innen den Knopf der Zentralverriegelung * in der Deckenkonsole drücken.

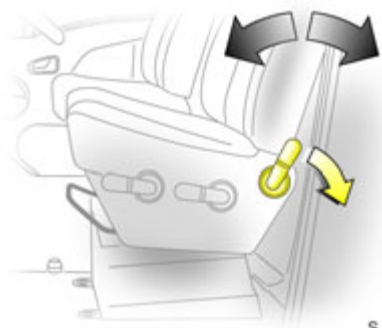
► Türschlösser - siehe Seite 29,
elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 30,
Fernbedienung - siehe Seite 31,
Zentralverriegelung - siehe Seite 33,
Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 35.



S 11854

Sitzeinstellung *: Am Griff ziehen, den Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz hörbar einrasten lassen

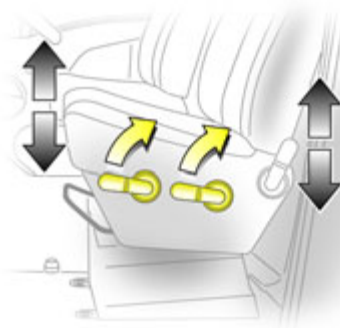
Fahrsitz niemals während der Fahrt einstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.



S 11855

Vordersitzrückenlehne einstellen: Hebel drücken

Rückenlehne in gewünschte Position bringen. Nach Loslassen des Hebels rastet die Rückenlehne in der jeweiligen Position ein.

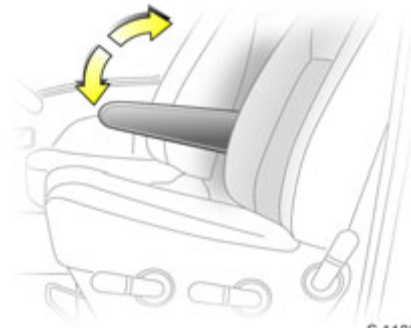


S 11856

Vordersitzhöhe einstellen *: Hebel hochziehen, Sitz einstellen, Hebel loslassen, Sitz in der gewünschten Position einrasten lassen

Hebel vorn: Einstellung der vorderen Sitzhöhe

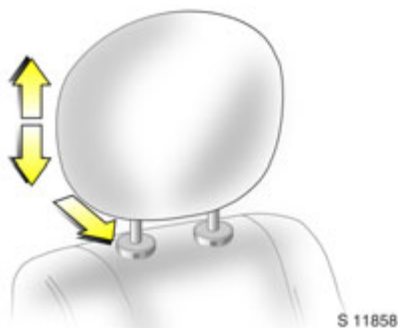
Hebel hinten: Einstellung der hinteren Sitzhöhe



S 11857

Armlehne am Fahrersitz

Die Armlehne kann von der hochstehenden Stellung herabgeklappt werden, um zusätzlichen Komfort zu schaffen. Die Armlehne soll zurück in die hochgeklappte Stellung gebracht werden, wenn sie nicht benutzt wird.



**Höhe der Kopfstütze einstellen:
festhalten und Höhe einstellen,
zum Absenken Taste drücken**

► Position der Kopfstütze – siehe Seite 40,
weitere Hinweise – siehe Seite 41.

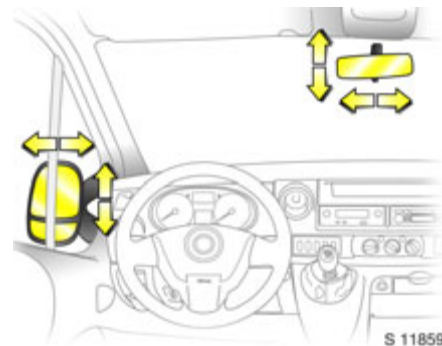


**Sicherheitsgurt:
Ruckfrei aus dem Aufroller
ziehen,
über die Schulter führen und
in das Schloss einklicken**

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf
nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss
eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf
nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss
drücken.

► Sicherheitsgurte - siehe Seiten 49 bis 50,
Airbag-System ✱ - siehe Seite 52,
Sitzposition - siehe Seite 40.



**Innen- und Außenspiegel
einstellen:
Richtige Einstellung**

Über den Hebel an der Unterseite des
Innenspiegels kann das Blenden bei Nacht-
fahrt reduziert werden.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 61.



Elektrisch verstellbare Außenspiegel *: Schalter in Fahrertür

Funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Schalter nach links: Schalter wirkt auf linken Spiegel.

Schalter nach rechts: Schalter wirkt auf rechten Spiegel.

Schalter in Mittelstellung: Spiegeleinstellung ist ausgeschaltet.

Die unteren, asphärisch gewölbten Spiegel müssen manuell eingestellt werden.



Zünd- und Anlassschalter:

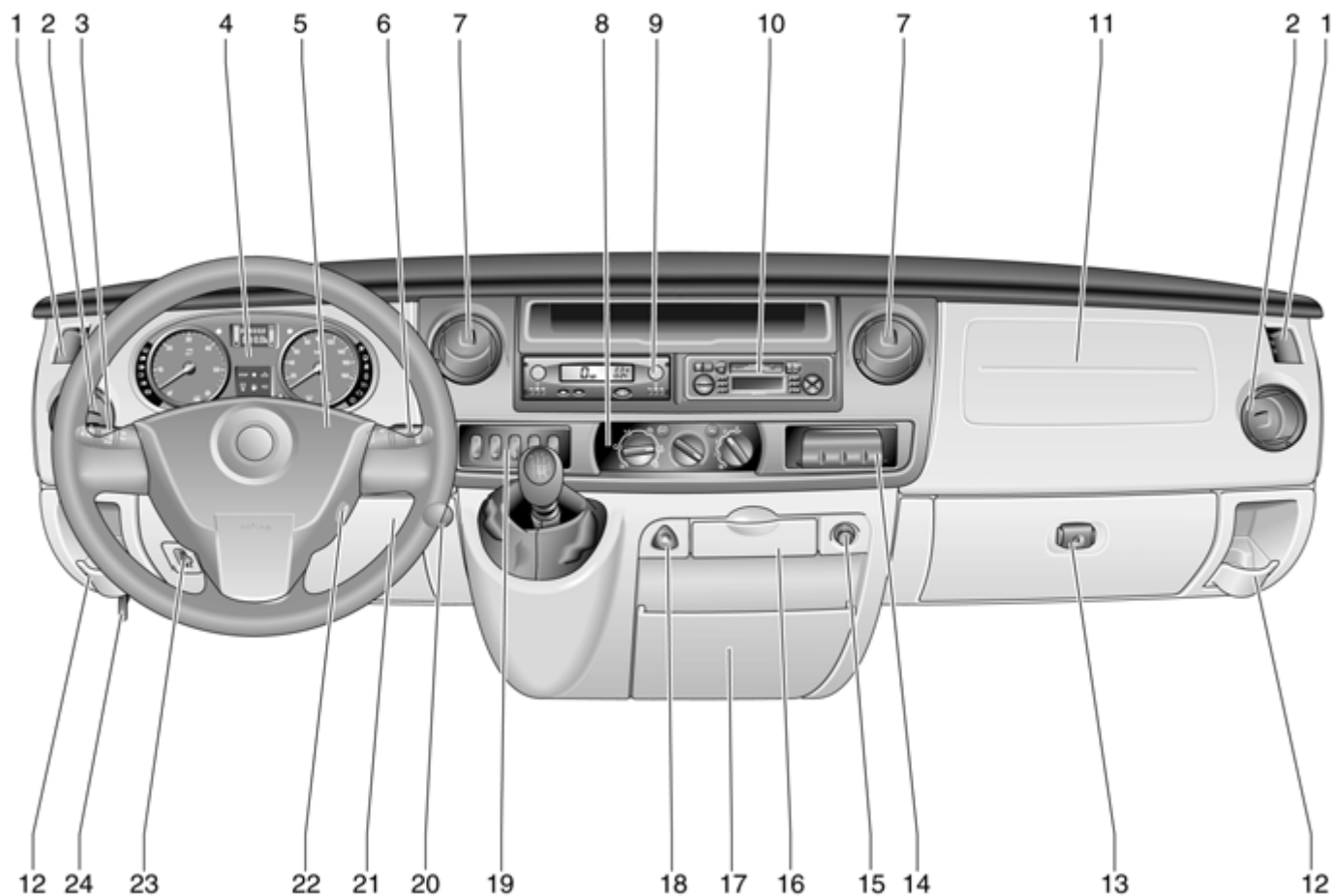
- St = Zündung aus
- A = Lenkung frei, Zündung aus
- M = Zündung ein: Vorglühen (siehe Seite 14)
- D = Anlassen - (Getriebe in Leerlauf)

► Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 30.



Lösen der Lenkradblockierung: Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen und Schlüssel in Stellung 'A' drehen

► Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren - siehe Seite 16.



	Seite		Seite
1	Seitenscheibenentfrosterdüsen 73	13	Handschuhfach
2	Seitliche Belüftungsdüsen 73	14	Notizblockklemme *, 47
3	Hebel für Fahrscheinwerfer, Lichtthupe, Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Ablend- und Fernlicht, 10 Blinker, 11 und Signalhorn 11	15	Hecktürschloss-Abschaltung *, 38
4	Instrumente 18, 22, 23	16	hintere Sitzabteilungsleuchten * 65
5	Fahrer-Airbag * 52	17	Zigarettenanzünder 44
6	Hebel für Scheibenwischer, Wischautomatik mit Regensensor *, Windschutzscheiben-Waschanlage, Scheinwerfer-Waschanlage * 12	18	Ascher 45
7	Mittlere Belüftungsdüsen 72	19	Dokumentenhalter 47
8	Regler für Heizung und Belüftung .. 71	20	Warnblinkschalter 11
9	Fahrtenschreiber * 27	21	Schalter für
10	Infotainment System * 27	22	heizbare Heckscheiben, 15
11	Beifahrer-Airbag * oder Ablagebereich 53	23	Luftfederung *, 98
12	Getränkehalter oder Ablagebereich	24	Geschwindigkeitsregler *, 99
		25	Geschwindigkeitsbegrenzer *, 100
		26	Winter- und Lastprogramm
		27	mit Tecshift * 82
		28	Hintere Sitzabteilungsleuchten * 65
		29	ESP * (Elektronisches
		30	Stabilitätsprogramm) 96
		31	Batterie-Trennschalter * 130
		32	Sicherungskasten 131
		33	Zünd- und Anlassschalter 5
		34	Leuchtweitenregulierung * 64
		35	Motorhauben-Entriegelungsgriff 39

Kontrollleuchten

-  **Airbag-Systeme ***
siehe Seite 52.
-  **Nebelschlussleuchte:**
siehe Seiten 10, 63.
-  **Nebelscheinwerfer ***
siehe Seite 63.
-  **Heizbare Sitze ***
siehe Seite 18.
-  **Antiblockiersystem ***
siehe Seite 110.
-  **Dieselpartikelfilter ***
siehe Seiten 18, 93.
-  **Abgasausstoß ***
siehe Seiten 20, 93.
-  **Geschwindigkeitsregler,
Geschwindigkeitsbegrenzer ***
siehe Seite 100.
-  **Hecktürschloss-Abschalter ***
siehe Seite 38.
-  Nicht belegt
-  **Motor Aus:**
siehe Seite 19.

-  **Wegfahrsperre:**
siehe Seiten 19, 30.
-  **Service/Motorelektronik:**
siehe Seiten 19, 93.
-  **Blinker:**
siehe Seiten 11, 63.
-  **Kraftstoffstand:**
siehe Seiten 19, 91, 158.
-  **Öldruck:**
siehe Seite 20.
-  **Motorelektronik/Vorglühanlage:**
siehe Seite 14.
-  **Motor ausschalten:**
siehe Seite 20.
-  **Lichtmaschine:**
siehe Seite 20.
-  Nicht belegt
-  **Bremsanlage:**
siehe Seiten 20, 109, 146.
-  **Elektronisches
Stabilitätsprogramm ***
siehe Seite 96.

-  **Sicherheitsgurt Fahrerseite ***
siehe Seiten 20, 48.
-  Nicht belegt
-  **Fernlicht:**
siehe Seiten 10, 62.
-  **Abblendlicht:**
siehe Seiten 10, 62.
-  **Luftfederung - Störung ***
siehe Seite 20.
-  **Elektrisches Trittbrett ***
siehe Seite 37.
-  **Motoröl-Lebensdaueranzeige ***
siehe Seite 94.

Scheibenwischer

- Hebelstellungen:**
siehe Seite 12.
-  Intervallwischen oder
automatisches Wischen
mit Regensensor *
- 1** Langsam
- 2** Schnell
-  Windschutzscheiben- und
Scheinwerfer-Waschanlage *

Beleuchtung - siehe Seiten 10, 62.

- O** Lichtschalter
-  Standlicht
-  Abblendlicht
-  Fernlicht
-  Nebelschlussleuchte
-  Fahrscheinwerfer/
Nebelscheinwerfer *
-  Blinker:
siehe Seiten 11, 19.
-  Warnblinker:
siehe Seiten 11, 63.
-  Leuchtweitenregulierung: *:
siehe Seite 64.
-  Innenraumleuchte:
siehe Seite 64.
-  Leseleuchte *:
siehe Seite 65.

Heizung und Lüftung

-  Gebläseschalter:
siehe Seite 72.
- Luftverteilung:
siehe Seite 71.
-  zum Kopfraum
-  zum Kopf- und Fußraum
-  zum Fußraum
-  zur Entfeuchtung
-  zur Entfrostsung
-  Heizbare Heckscheiben und
Spiegel *:
siehe Seiten 15, 75.
- AC** Klimaanlage *:
siehe Seite 75.
-  Umlufttaste:
siehe Seite 76.
-  Heizbare Sitze *:
siehe Seite 79.

Tecshift *

-  Winterprogramm:
siehe Seite 82.
- kg** Lastprogramm:
siehe Seite 83.
-  Getriebeelektronik:
siehe Seite 85.
-  Bremspedalbetätigung:
siehe Seite 80.
- A** Automatikmodus:
siehe Seite 82.

Verschiedenes

-  Signalhorn:
siehe Seite 11.
-  Motorhaube:
siehe Seite 39.
-  Zentralverriegelung *:
siehe Seite 34.
-  Zigarettenanzünder *:
siehe Seite 44.
-  Verbandskasten *:
siehe Seite 123.
-  Warndreieck *:
siehe Seite 123.



S 11657

Lichtschalter:

0 = Aus

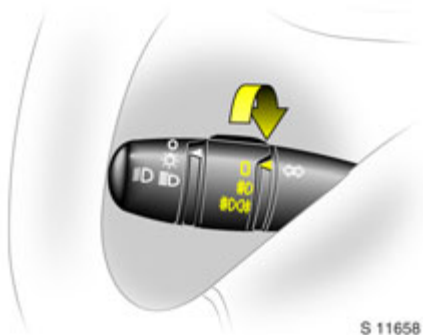
☼ = Standlicht

D = Abblend- oder Fernlicht

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - siehe Seite 16,

Weitere Hinweise - siehe Seite 62,
Automatisches Einschalten des Abblendlichts * - siehe Seite 63.

Leuchtweitenregulierung - siehe Seite 62,
Scheinwerfereinstellung bei
Auslandsfahrt - siehe Seite 66.



S 11658

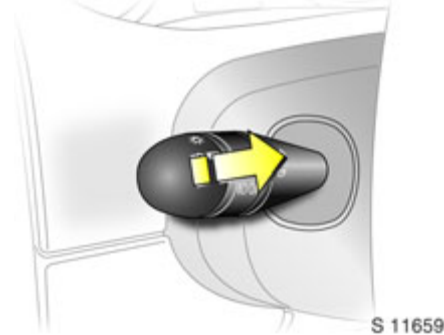
Nebelscheinwerfer:

0 = Aus

Q = Ein (nur Nebelschlussleuchte)

Q+ = Ein (Nebelscheinwerfer * und Nebelschlussleuchte)

Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingeschalteter Zündung.



S 11659

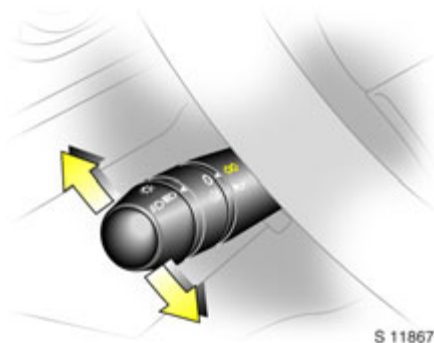
Abblend- und Fernlicht:

Lichthupe:

Hebel zum Lenkrad ziehen

Zum Umschalten auf Fernlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken zu spüren ist und loslassen.

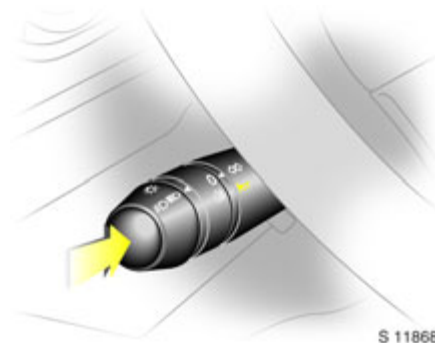
Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel bis zum ersten Widerstand in Richtung Lenkrad ziehen.



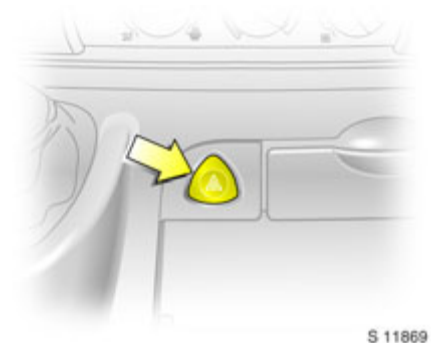
Blinker:
Hebel in Raststellung
Nach oben = Rechts
Nach unten = Links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, außer bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

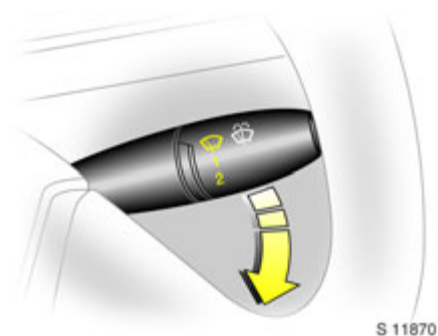


Signalhorn:
drücken



Warnblinkanlage:
Ein = Taste ▲ drücken
Aus = Erneut ▲ drücken

Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte in der Instrumententafel im Intervall der eingeschalteten Blinker.



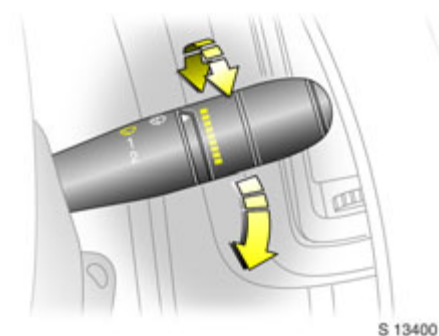
Scheibenwischer: Hebel nach unten drücken

= Intervallschaltung

1 = Langsam

2 = Schnell

Zum Ausschalten Hebel in Ausgangsstellung bringen.



Wischautomatik mit Regensensor *: Hebel nach unten bewegen = Wischautomatik mit Regensensor

1 = Langsam

2 = Schnell

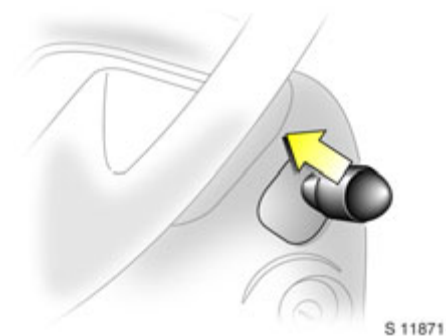
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Die Empfindlichkeit des Systems kann durch Drehen des variablen Wischens eingestellt werden:

Geringere
Empfindlichkeit = Nach unten drehen

Höhere
Empfindlichkeit = Nach oben drehen

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 147, 152.



Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage *: Hebel zum Lenkrad ziehen

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (bei eingeschaltetem Licht auch auf die Scheinwerfer *); gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerfer-Waschanlage überprüfen.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor * ist es wichtig, den Erkennungsbereich des Sensors sauber zu halten.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 147, 148.



S 11872

Schaltgetriebe:

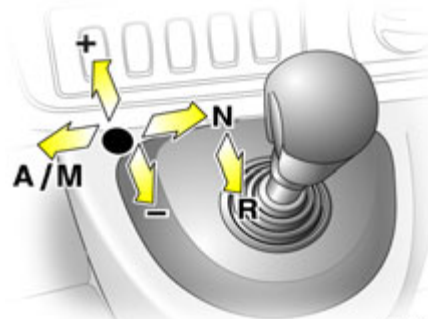
- = Leerlauf
- 1 bis 5/6 = 1. bis 5. / 6. * Gang
- R = Rückwärtsgang

Beim Hochschalten vom 4. in den 5. Gang: gleich zu Beginn des Schaltvorgangs den Hebel nach rechts drücken.

Vom 5. in 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug auskuppeln, Sicherungsring * nach oben ziehen und Rückwärtsgang durch Bewegen des Schalthebels gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



S 11873

Tecshift *:

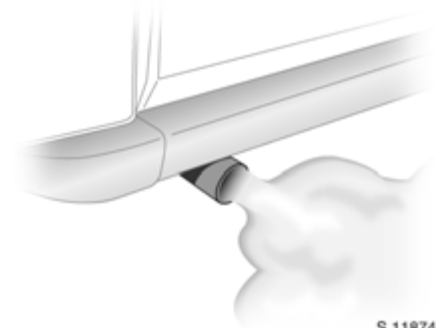
- N = Neutralstellung
- = Mittelstellung
- = In niedrigeren Gang schalten
- + = In höheren Gang schalten
- A/M = Umschalten zwischen automatischem oder manuellem Modus
- R = Rückwärtsgang

Der Wählhebel muss so weit wie möglich in die entsprechende Richtung gedrückt werden. Beim Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück. Achten Sie auf die Gang-/Modus-Anzeige im Getriebe-Display.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 80.

Vor der Fahrt überprüfen:

- Reifenluftdruck und Reifenzustand.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 141 bis 142).
- Alle Scheiben, Spiegel sowie Außenbeleuchtung und amtliches Kennzeichen funktionsfähig bzw. frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sicher verstauen, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Keine Gegenstände auf der Instrumententafel oder im Auslösebereich der Airbags.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Bremsenkontrolle.



S 11674

Auspuffgase sind giftig

Motorabgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals Auspuffgase einatmen. Niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenen Fahrzeugtüren zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Motorabgase - siehe Seite 92.

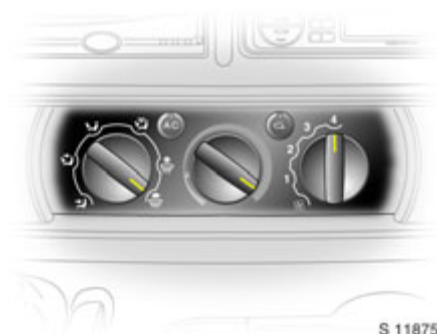


S 11670

**Anlassen, Diesel-Motor:
Getriebe in Leerlauf,
Kupplung treten,
kein Gas geben,
Schlüssel auf M drehen;
Wenn die Vorglühkontrollleuchte
erlischt¹⁾,
Schlüssel auf D drehen**

► Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 30,
weitere Hinweise - siehe Seiten 80, 88.

¹⁾ Vorglühanlage nur bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.



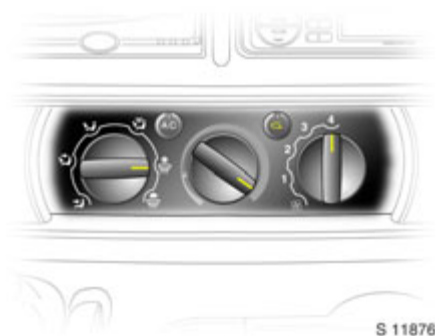
S 11675

**Trocknung vernebelter Fenster:
Temperaturwähler auf Rot
und Gebläse auf Stellung 4
stellen,
Luftverteilung auf  ²⁾ stellen**

Mittlere Belüftungsdüsen schließen; seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

► Heizung, Belüftung - siehe Seite 71,
Klimaanlage - siehe Seite 75.

²⁾ Umluftbetrieb nicht möglich, wenn diese Einstellung gewählt ist. Bei mit Klimaanlage * ausgestatteten Fahrzeugen wird die Klimaanlage automatisch aktiviert, wenn diese Einstellung gewählt ist.



**Fenster entfrosten:
Temperaturwähler auf
Rot und Gebläse auf
Stellung 4 stellen,
Luftverteilung auf stellen**

Mittlere Belüftungsdüsen schließen; seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

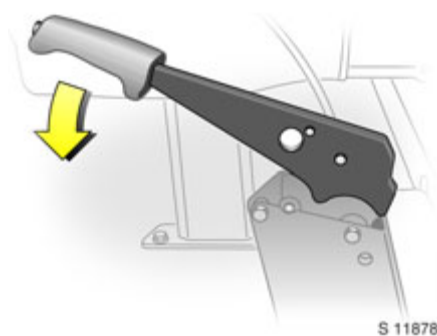
► Heizung, Belüftung - siehe Seite 71,
Klimaanlage - siehe Seite 75.



Heizbare Heckscheibe *:

 drücken = Ein
 nochmals drücken = Aus

Weitere Hinweise - siehe Seite 71.



**Handbremse lösen:
Hebel leicht anheben,
Verriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz absenken**

Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltbewusst. Vermeiden Sie beim Fahren alles, was Sie ablenken könnte.

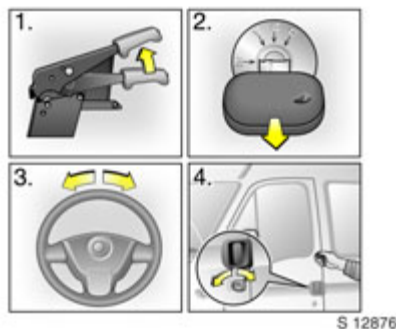
Warnsummer

Während der Fahrt:

- Betätigung der Blinker.
- Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers.
- Aufleuchten der Kraftstoffreserveanzeige.
- Tecshift ✱, hohe Kupplungstemperatur.
- Sicherheitsgurt nicht angelegt ✱.

Wenn das Fahrzeug abgestellt und die Fahrertür geöffnet ist:

- Scheinwerfer eingeschaltet.
 - Tecshift ✱, Neutralstellung nicht eingelegt, Bremspedal nicht getreten oder Handbremse nicht angezogen.
- Fahrhinweise - siehe Seite 86,
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen - siehe Seite 88.



**Abstellen des Fahrzeugs:
Handbremse fest anziehen,
Fenster schließen,
Motor abstellen,
Schlüssel abziehen,
Lenkrad blockieren,
Türen verriegeln**

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 30, 87,
Fernbedienung - siehe Seite 31,
Zentralverriegelung - siehe Seite 33,
Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 35.

Abstellen des Fahrzeuges:

- Handbremse fest anziehen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. An Gefällen oder Steigungen die Handbremse so fest wie möglich anziehen.
- Lenkrad drehen, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Kühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da die hohen Auspufftemperaturen den Untergrund in Brand setzen könnten.

Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

Opel Service - siehe Seite 138.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen den Gebrauch von „Original Opel Teilen und Zubehör“ sowie Umbauteilen, die ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Diese Teile sind bezüglich ihrer Zuverlässigkeit, Sicherheit und spezifischen Eignung für Ihr Fahrzeug besonderen Tests unterzogen worden. Trotz ständiger Marktüberwachung können wir die Eigenschaften in Bezug auf andere Produkte nicht überprüfen oder garantieren, auch wenn Sie in anderer Form durch die zuständigen Behörden freigegeben wurden.

Die von Opel zugelassenen „Original Opel Teile und Zubehör“ sowie Umbauteile sind bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner erhältlich. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und den korrekten Einbau informiert.

Warnung

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen warten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Falls nötig, Fahrt unterbrechen.

► Wartung - siehe Seiten 140 bis 150.

Dies war ein kurzer Überblick über die wichtigsten Informationen zu Ihrer ersten Fahrt in Ihrem Movano.

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen.

Die übrigen Abschnitte der Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen zu Betrieb, Sicherheit und Wartung, sowie ein vollständiges Stichwortverzeichnis.

Instrumente

Kontrollleuchten.....	18
Drehzahlmesser	21
Tachometer.....	21
Kraftstoffanzeige.....	21
Kühlmittel-Temperaturanzeige	22
Multifunktions-Display	22
Ölstandsanzeige *.....	23
Bordcomputer *.....	24
Motoröl-Lebensdaueranzeige *.....	27
Radio *.....	27
Elektronischer Fahrtenschreiber *	27
Navigationssystem *.....	28



S 12708

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugmodellen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.



Heizbare Heckscheiben *

Siehe Seite 75.



Abblendlicht

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.



Fernlicht

Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist und die Lichtupe betätigt wird.



Nebelschlussleuchte

Leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.



Nebelscheinwerfer *

Leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



Antiblockiersystem *

Siehe Seite 109.



Dieselpartikelfilter *

Leuchtet auf, wenn die Regenerierung des Dieselpartikelfilters notwendig ist - siehe Seite 93.



Heizbare Sitze *

Leuchtet, wenn das Sitzheizsystem eingeschaltet ist.

**Elektrisches Trittbrett ***

Leuchtet, wenn das elektrische Trittbrett beim Betätigen der seitlichen Schiebetür aktiviert wird. Bei ständigem Aufleuchten wird ein Fehler angezeigt. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

**Elektronisches Stabilitätsprogramm ***

Siehe Seite 96.

**Motoröl-Lebensdaueranzeige ***

Siehe Seite 94.

**Blinker**

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinkerglühlampe.

**Tecshift Lastprogramm ***

Die Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn das Lastprogramm aktiviert ist - siehe Seite 83.

**Tecshift Fußbremsbetätigung ***

Siehe Seite 80.

**Tecshift Elektronik ***

Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn ein Fehler aufgetreten ist - siehe Seite 85.

**Tecshift Automatikmodus ***

Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn der Automatikmodus gewählt ist - siehe Seite 81.

**Tecshift Winterprogramm ***

Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn das Winterprogramm aktiviert ist - siehe Seite 82.

STOP**Motor Aus**

Wenn **STOP** aufleuchtet in Verbindung entweder mit , , oder , Motor so bald wie möglich abstellen und eine Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

**Wegfahrsperre**

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre vor; der Motor kann nicht angelassen werden - siehe Seite 30.

**Service/Motorelektronik ***

Wenn  während der Fahrt aufleuchtet, Fahrt unterbrechen. Wenn gleichzeitig eine andere Kontrollleuchte aufleuchtet, auch diese beachten. Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden - siehe Seite 93.

**Motorelektronik/Vorglühanlage/
Kraftstofffilter**

Leuchtet beim Vorglühen des Motors kurz auf. Bei permanentem Leuchten zeigt sie an:

- Wasser im Diesel-Kraftstofffilter vorhanden. Wasser aus Diesel-Kraftstofffilter ablassen, siehe Seite 144.
- Einen Fehler im elektronischen System oder Wasser im Kraftstofffilter - suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner.

**Kraftstoffstand**

Bei Aufleuchten: Kraftstoffstand niedrig, auftanken.

Tank niemals leerfahren!

Bevor der Motor nach einer vollständige Entleerung des Tanks wieder angelassen werden darf, ist zunächst die Kraftstoffanlage zu entlüften - siehe Seite 119.

**Motor ausschalten**

Leuchtet zusammen mit **STOP** auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Fahrzeug anhalten - suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

**Generator**

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
Erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Bei Aufleuchten während der Fahrt:
Fahrzeug anhalten und Motor ausschalten.
Die Batterie wird nicht geladen und die
Motorkühlung könnte unterbrochen sein.
Die Servobremseanlage arbeitet u. U.
nicht mehr effektiv. Unterbrechen Sie die
Fahrt, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir
empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahr-
zeug Partner zu wenden.

**Öldruck**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung
auf. Erlischt wieder nach dem Anlassen des
Motors.

Aufleuchten während der Fahrt:
Motorschmierng kann unterbrochen sein
und zur Beschädigung des Motors bzw.
zum Blockieren der Antriebsräder führen:

- Kupplung treten.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Die Zündung ausschalten (auf
Stellung A). Ein deutlich erhöhter
Kraftaufwand ist beim Bremsen und
Lenken erforderlich.

⚠ Warnung

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahr-
zeuges abziehen, die Lenkradblockie-
rung könnte sonst unerwartet einrasten.

Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir emp-
fehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug
Partner zu wenden.

**Bremssystem**

Leuchtet auf, wenn die Zündung bei ange-
zogener Handbremse eingeschaltet wird
und/oder der Bremsflüssigkeitsstand zu
niedrig ist.

⚠ Warnung

Wenn sie aufleuchtet, obwohl die Hand-
bremse nicht angezogen ist: Fahrzeug
anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen.
Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir emp-
fehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug
Partner zu wenden.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 107.

**Hecktürschloss-Abschalter ***

Siehe Seite 38.

**Airbag ***

Siehe Seite 52.

**Nicht belegt****Fahrer-Sicherheitsgurt ***

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf,
um den Fahrer daran zu erinnern, den
Sicherheitsgurt anzulegen.
Sicherheitsgurte - Seite 49.

**Nicht belegt****Geschwindigkeitsregler,
Geschwindigkeitsbegrenzer ***

Siehe Seite 100.

**Abgasausstoß ***

Wenn  aufleuchtet, wird ein Fehler im
Abgassystem angezeigt. Die zulässigen
Abgaswerte werden möglicherweise über-
schritten. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzf-
fahrzeug Partner zu wenden.

Der Fehler kann zur Zerstörung des Kataly-
sators führen, siehe Seite 92. Suchen Sie
eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen,
sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu
wenden.

**Luftfederung: Fehler ***

Leuchtet beim Auftreten eines Fehlers auf.
Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir emp-
fehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug
Partner zu wenden.



Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor!

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Start-Drehzahlbegrenzer *

Um die Gefahr von Motorschäden bei bestimmten Modellen zu verringern, wird die Motordrehzahl beim Starten des Motors begrenzt.



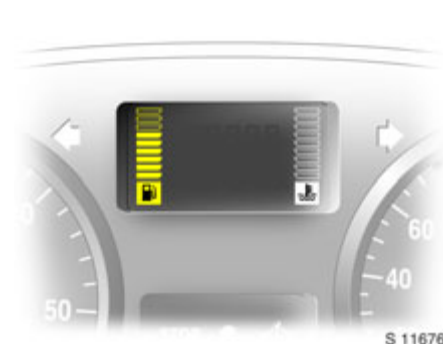
Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Bestimmte Fahrzeugvarianten sind mit einem Geschwindigkeitsregulierer *¹⁾ ausgestattet, der die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzt. Als sichtbares Zeichen dafür befindet sich ein Warnschild an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregler können mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer *¹⁾ ausgestattet sein, mit dem eine maximale Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden kann - siehe Seite 100.

¹⁾ Je nach Fahrbedingungen (z. B. auf einer steilen Gefällstrecke) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellten Grenzen überschreiten. In solchen Fällen liegt die Einhaltung der Geschwindigkeitsgrenzen in der Verantwortung des Fahrers.



Kraftstoffanzeige

Kraftstoffvorrat:

Aufleuchten der Streifen zeigt den Kraftstoffvorrat an.

Wenn die Anzeige einen niedrigen Kraftstoffstand anzeigt, leuchtet die Reserveleuchte  auf = nachtanken.

Siehe Seite 90.

Tank niemals leerfahren!



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Anzeige der Kühlmitteltemperatur:

- | | |
|--|---|
| Streifen im unteren Bereich leuchtend | = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht |
| Streifen bis in den mittleren Bereich leuchtend | = Normale Betriebstemperatur |
| Streifen bis in den obersten Bereich leuchtend oder Anzeige  leuchtet auf * | = Temperatur zu hoch. Anhalten und Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand umgehend prüfen. Siehe Seite 145. |

Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



Multifunktions-Display

Getriebe-Display *

Anzeige des gewählten Gangs und Modus mit Tecshift *.

- N** Neutral- oder Leerlaufstellung.
- R** Rückwärtsgang.
- A** Automatikmodus.
- kg** Lastprogramm.
-  Winterprogramm.
-  Fußbremsbetätigung.
-  Getriebeelektronik.



Elektronischer Kilometerzähler/ Digitaluhr *

Normale Betriebsart:

Kilometerzähler und Uhr werden angezeigt.

Rückstellung:

Der Rückstellknopf befindet sich an der Seite des Tachometers. Knopf einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzustellen.

Stellknopf gedrückt halten, das Display blinkt und wird nach 1 Sekunde auf Null zurückgesetzt. Stellknopf nochmals drücken, um den Kilometerzähler in normale Betriebsart zu schalten.

Betriebsart Uhreinstellung:

Bei Anzeige der normalen Betriebsart den Stellknopf gedrückt halten, um die Minuten einzustellen.

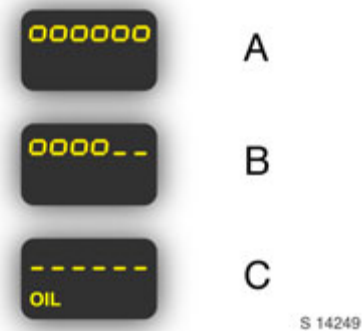
Wird der Stellknopf losgelassen, blinkt die Uhranzeige noch 5 Sekunden, damit gegebenenfalls weitere Einstellungen vorgenommen werden können.



Ölstandsanzeige *

Die Ölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abgestellt und der Motor kalt ist. Die Ölstandsanzeige wird nur zurückgesetzt, wenn die Zündung für mehr als zwei Minuten ausgeschaltet wurde.

Wenn „Öl“ in der Anzeige erscheint, muss der Ölstand möglicherweise ergänzt werden. Um eine genauere Angabe des Ölstands zu erhalten, den Rückstellknopf drücken und halten - siehe Seite 26.



Die in der Anzeige erscheinenden Quadrate geben den Ölstand an. Bei abnehmendem Ölstand verschwinden die Quadrate in der Anzeige und werden durch Striche ersetzt.

- A:** Höchststand
- B:** Mittlerer Stand
- C:** Mindeststand = Motoröl prüfen und auffüllen¹⁾

¹⁾  leuchtet, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Um zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Rückstellknopf erneut drücken.

► Prüfen und Auffüllen von Flüssigkeiten - siehe Seite 142.



Bordcomputer *

Zusätzlich zu den elektronischen Kilometerzähler-Funktionen zeigt der Bordcomputer weitere überwachte Fahrzeugdaten an.

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Momentaner Verbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Grenzggeschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers *.

Durch Drücken auf den Auswahlschalter am Ende des Scheibenwischerhebels werden diese Anzeigen durchlaufen.



Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 26.



Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 26.

**Momentaner Verbrauch**

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h angezeigt.

**Reichweite**

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung - siehe Seite 26.

**Zurückgelegte Fahrstrecke**

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden.



Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden.

Pausen während der Fahrt bei ausgeschalteter Zündung werden nicht in die Berechnungen mit einbezogen.



Grenzggeschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers *

Die Grenzggeschwindigkeit wird seit der letzten Rückstellung angezeigt. Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer - siehe Seite 100.



Rückstellung der Informationen des Bordcomputers

Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werden.

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Zum Zurückstellen des Bordcomputers eine der Funktionen wählen und dann den Rückstellknopf drücken und gedrückt halten, das Display blinkt und wird nach 1 Sekunde zurückgesetzt.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.



Motoröl-Lebensdaueranzeige *

Bei jedem Einschalten der Zündung kann die verbleibende Strecke bis zum nächsten Motoröl- und Ölfilterwechsel im Display für ca. 5 Sekunden angezeigt werden.

Innerhalb von 3 000 km bis zum nächsten Motorölwechsel werden die verbleibende Strecke und  ca. 30 Sekunden lang als Erinnerung angezeigt. Vereinbaren Sie so bald wie möglich einen Servicetermin. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 94.

Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Bei Auto-Radio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.



Elektronischer Fahrtenschreiber *

Bedienung des Fahrtenschreibers nach beiliegender Fahrtenschreiber-Bedienungsanleitung.

Geltende Gesetzgebung beachten.

Navigationssystem *

Bedienung des Navigationssystems nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Zum Navigationssystem gehört eine dem jeweiligen Land entsprechende CD oder DVD.

Siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems zu Einzelheiten über den Zugang zu zusätzlichen Ländern/Gebieten.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da anderenfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Anforderungen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs:

- Sachgemäße Installation der Außenantenne, um den bestmöglichen Empfang zu gewährleisten.
- Maximale Übertragungsleistung 10 W.
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (siehe Hinweise auf Seite 54).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbaorte für die Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsgemäß einbaut.

Verwenden Sie beim Telefonieren während der Fahrt immer die Freisprechausrüstung. Aber auch dann darf das Telefon Sie niemals von der Verkehrssituation ablenken. Halten Sie sich an die nationalen Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠ Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) mit integrierter Antenne können bei Verwendung im Fahrzeuginneren zu Störungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Ersatzschlüssel	29
Ver- und Entriegelung der Türen.....	29
Kindersicherungen *.....	29
Elektronische Wegfahrsperre.....	30
Funk-Fernbedienung *.....	31
Zentralverriegelung *.....	33
Automatische Verriegelung *.....	34
Diebstahlwarnanlage *.....	35
Seitliche Schiebetür *.....	36
Elektrisches Trittbrett *.....	37
Hecktüren	38
Motorhaube entriegeln	39

Ersatzschlüssel

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Die Bestellung von Schlüsseln bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner gewährleistet einen problemlosen Betrieb der elektronischen Wegfahrsperre.

Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Schlösser - siehe Seite 154.

Ver- und Entriegelung der Türen

Von außen:

Am Außengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Fernbedienung * - siehe Seite 31,
Zentralverriegelung * - siehe Seite 33.

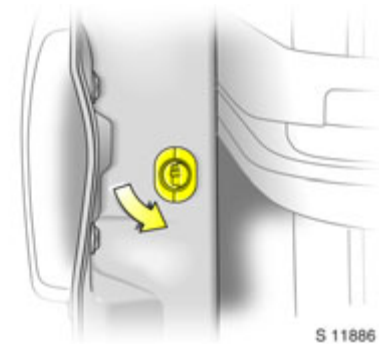
Von innen:

Am Innengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Die Tür kann durch Betätigen des Verriegelungsknopfes oder mit Hilfe der Zentralverriegelung ver- oder entriegelt werden * - siehe Seite 34.

Die Verriegelung der geöffneten Vordertüren ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 2.



Kindersicherungen *

Drehknopf auf der Vorderseite der seitlichen Schiebetür aus der senkrechten Lage drehen: Die Tür kann von der Innenseite nicht geöffnet werden.

⚠ Warnung

Immer wenn Kinder auf den hinteren Sitzen sind, soll die Kindersicherung benutzt werden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zünd- und Anlassschalter abgezogen wird.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt dann.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung schnell, liegt eine Störung im System vor.

- Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht, versuchen Sie den Motor mit dem Ersatzschlüssel anzulassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Nach Verlassen des Fahrzeugs ist dieses immer abzuschließen und die Diebstahlwarnanlage einzuschalten ✱.

Der Car Pass enthält alle Fahrzeug-Daten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Nutzfahrzeug Partners Car Pass bereit halten.



Funk-Fernbedienung *

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich die Zentralverriegelung * ein- und ausschalten.

Je nach Modell kann das Fahrzeug eine Fernbedienung mit zwei oder drei Tasten (selektive Türverriegelung) verwenden.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 m. Die Reichweite kann sich durch Abschattung und Reflektion der Funkwellen verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.



Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Zentralverriegelungssystem *

Siehe Seite 33.

Diebstahlwarnanlage *

Siehe Seite 35.

Automatische Verriegelung *

Siehe Seite 34.

Hinweis

Wenn die Zentralverriegelung * nicht mit der Fernbedienung betätigt werden kann, ist dies möglicherweise auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung zu niedrig. Batterie der Fernbedienung wechseln.
- Häufige aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb des Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß).

Die Fernbedienung muss neu programmiert werden, wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

- Interferenzen durch leistungsstärkere Funkwellen von anderen Quellen.

Ver- oder Entriegeln der Türen von Hand mit Hilfe des Schlüssels oder dem Zentralverriegelungsschalter. Die Zentralverriegelung wird beim Verriegeln von Hand nicht betätigt. Ursache der Störung beseitigen lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



Batterie der Fernbedienung wechseln
Batteriewechsel gemäß Serviceheft oder bei verringerter Reichweite.

Fernbedienung mit zwei Funktionen:
Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet.



Fernbedienung für selektive Türverriegelung

Batteriefach durch Entfernen der Schraube auf der Rückseite und Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet, dann Schraube einsetzen und festziehen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzhinweisen entsprechend entsorgen.



S 11853

Zentralverriegelung *

Für Vorder-, Seiten- und Hecktüren *. Bei der selektiven Türverriegelung * werden Fahrgastraum und hinterer Laderaum separat ver- und entriegelt

Entriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Türen sind entriegelt.

Entriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden entriegelt.

Verriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Türen sind verriegelt.

Verriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden verriegelt.

Immer darauf achten, dass die Seitentür * oder die Hecktüren richtig geschlossen sind, bevor das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird.

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, solange der Zündschlüssel im Zündschloss steckt.

Manuelles Ver- und Entriegeln einer Tür mit dem Schlüssel reicht zur Betätigung der Zentralverriegelung nicht aus.



S 13078

Hintere Laderaumtüren - selektive Türverriegelung Entriegeln

Taste  auf der Fernbedienung drücken.

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung keine Türöffnung erfolgt, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Taste  auf der Fernbedienung drücken. Die Türen des hinteren Laderaums sind nun verriegelt.



Zentralverriegelungsschalter

Mit dem Zentralverriegelungsschalter (siehe Pfeil) können die Türen vom Fahrzeuginneren aus ver- und entriegelt werden.

Zum Verriegeln oder  zum Entriegeln auf dem Schalter drücken.

Automatische Verriegelung *

Die Zentralverriegelung kann aktiviert werden, um die Türen automatisch zu verriegeln, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h erreicht ist.

Aktivieren

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter der Zentralverriegelung auf Seite Verriegelung (gegenüber ) drücken und ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis die akustische Bestätigung ertönt.

Deaktivieren

Bei eingeschalteter Zündung  auf dem Zentralverriegelungsschalter drücken und ca. 5 Sekunden lang halten, bis eine akustische Bestätigung ertönt.

Entriegelung der Tür

Die Türen werden beim Öffnen einer beliebigen Tür von innen oder durch Betätigung des Schalters der Zentralverriegelung entriegelt.

Störung

Bei Auftreten einer Störung, wenn z.B. die automatische Verriegelung nicht funktioniert, prüfen Sie, dass alle Türen richtig geschlossen sind. Prüfen Sie, dass die automatische Verriegelungsfunktion nicht unabsichtlich deaktiviert wurde. Wenn dies der Fall ist, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein und reaktivieren Sie das System wie zuvor beschrieben.

Wenn die automatische Verriegelungsfunktion immer noch nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Warnung

Wenn Sie das System während der Fahrt aktiviert haben möchten (Türen verriegelt), könnten Helfer bei einem Notfall Schwierigkeiten haben, in Ihr Fahrzeug zu gelangen.



Diebstahlwarnanlage *

Die Überwachungselemente des Systems:

- Vorder- und Seitentüren.
- Hecktüren und Motorhaube.
- Fahrzeuginnenraum.
- Zünd- und Anlassschalter.
- Stromversorgung der Sirene *.

Die Fernbedienung wird zur Bedienung der Diebstahlwarnanlage verwendet.

Aktivieren

Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein; die  Taste auf der Fernbedienung drücken, die Blinkerkontrollleuchten blinken zweimal auf. Wenn die Blinkerkontrollleuchten bei der Aktivierung nicht aufblinken, so kann das darauf hinweisen, dass eine Tür oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist.

Deaktivieren

Die  Taste auf der Fernbedienung drücken, die Blinkerkontrollleuchten blinken einmal.

Wenn der Alarm ausgelöst wurde, blinken die Blinkerkontrollleuchten bei der Abschaltung nicht auf.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel aufgeschlossen wird, ertönt der Alarm; zum Abstellen wird mit dem Schlüssel die Zündung eingeschaltet.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage kann durch keine andere Maßnahme ausgeschaltet werden, deshalb Ersatzschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Alarm

Während einer Einschaltphase können die Sensoren maximal 10-mal auslösen¹⁾.

Der Alarm wird gegeben durch:

- ein akustisches Signal (Signalhorn, 25 Sekunden) und
- ein optisches Signal¹⁾ (Blinkerleuchten, 25 Sekunden).

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Fahrgastraumüberwachung

Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage überwacht das System automatisch den Innenraum des Fahrzeugs auf Bewegung.

Zur Abschaltung der Fahrgastraumüberwachung (wenn z. B. Tiere im Fahrzeug gelassen werden):

- Die  Taste auf der Fernbedienung drücken und niedergedrückt halten.
- Ein Ton wird zur Bestätigung, dass die Fahrgastraum-Überwachungsfunktion abgeschaltet ist, hörbar.

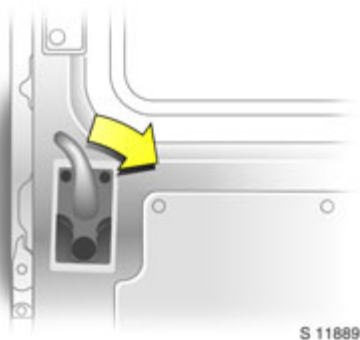
Die Abschaltung der Überwachungsfunktion bleibt so lange bestehen, bis das Alarmsystem ausgeschaltet wird oder die Türen aufgeschlossen werden.

Alarm-Zusatzstromversorgung *

Das Alarmsystem hat eine mit zusätzlicher Batterie ausgestattete Sireneneinheit, die im Fall der Unterbrechung ihrer Stromversorgung oder eines Abklemmens der Fahrzeugbatterie ca. 5 Minuten lang mittels ihrer eigenen Batterie läuft.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss, ist es notwendig, das Alarmsystem auszuschalten.

Um die aktivierte Sirene anzuhalten, wird die Fahrzeugbatterie wieder abgeschlossen und die hintere  Taste auf der Fernbedienung gedrückt.



Seitliche Schiebetür *

Zum Öffnen Außengriff ziehen bzw. Innenhebel nach hinten drücken und Tür zum Fahrzeugheck schieben.

Zum Schließen Tür am oberen Griff ganz nach vorn schieben, bis sie vollständig geschlossen ist.

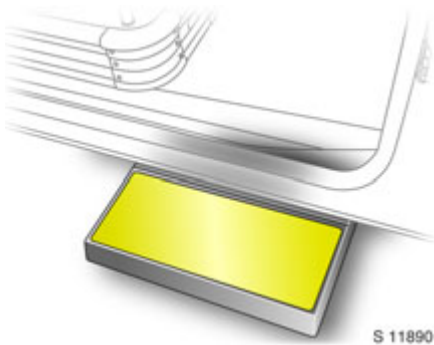
Warnung

Zum Schließen der Tür von der Fahrzeugaußenseite den Türgriff und nicht seine Mulde verwenden.

Das Ver- bzw. Entriegeln der Tür kann wahlweise über den Schlüssel *, die Fernbedienung *, den Zentralverriegelungsschalter * oder den Innenverriegelungsschalter erfolgen.

Warnung

Vor Fahrtbeginn stets Seitentür schließen!



Elektrisches Trittbrett *

Beim Öffnen der seitlichen Schiebetür fährt das elektrische Trittbrett automatisch aus, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet, solange das Trittbrett ausgefahren ist.

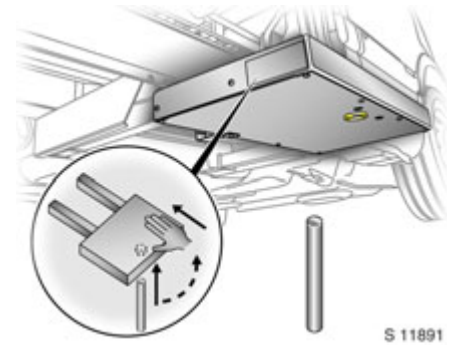
Bei bestimmten Modellen muss die Handbremse angezogen werden, bevor das Trittbrett ausfährt.

Beim Schließen der seitlichen Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch eingezogen.

⚠ Warnung

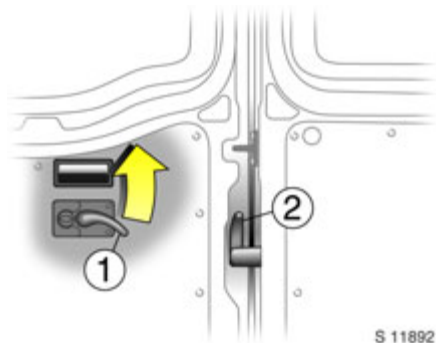
Es ist darauf zu achten, dass genügend Freiraum vorhanden ist, um das elektrische Trittbrett ohne Behinderung ganz aus- und einfahren zu können.

Wenn das elektrische Trittbrett beim Schließen der seitlichen Schiebetür nicht einfährt, bleibt das  in der Instrumententafel erleuchtet, um einen Fehler anzuzeigen.



In diesem Fall kann das Trittbrett manuell eingefahren werden (sicherstellen, dass die seitliche Schiebetür geschlossen bleibt). Die Stange aus dem Werkzeugsatz in die Öffnung unter dem elektrischen Trittbrett einstecken. Anziehen und dann das elektrische Trittbrett hineinschieben.

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner.



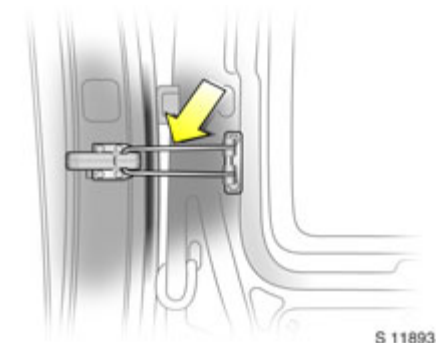
Hecktüren

Das Ver- bzw. Entriegeln der Türen kann wahlweise über den Schlüssel ✱, die Fernbedienung ✱, den Zentralverriegelungsschalter ✱ oder durch Drehen des Innenverriegelungsschalters erfolgen.

Öffnen der rechten Hecktür von außen: Außengriff ziehen; Öffnen von innen, Hebel (1) nach oben drücken.

Öffnen der linken Hecktür mit Hebel (2).¹⁾

¹⁾ Bei einigen Varianten kann die linksseitige Hecktür fest eingebaut sein und nicht geöffnet werden.



Die Türen werden von Feststellern (Pfeil) in 90°-Stellung gehalten.

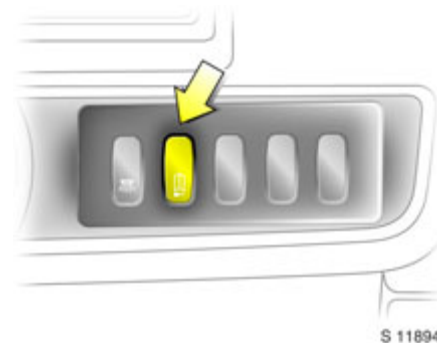
⚠ Warnung

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Zum Öffnen der Türen auf 180° Feststeller aus den Halterungen im Türrahmen lösen.

Beim Öffnen der Türen auf 270° ✱ werden diese von Haftmagneten an der Karosserie gehalten.

Linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

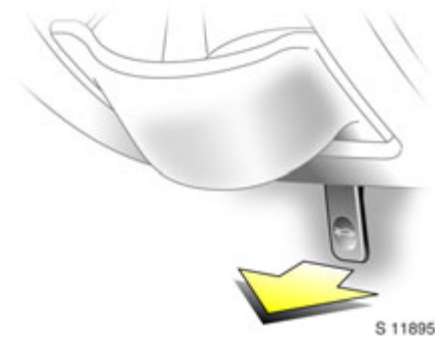


Schalter Hecktürschloss-Abschaltung ⚠ ✱

Bus

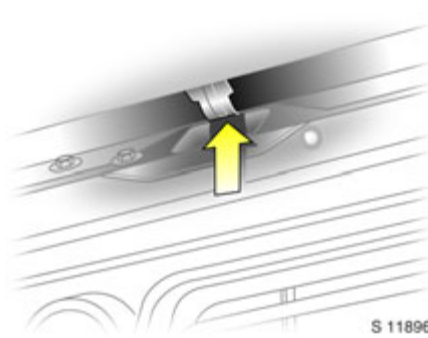
Der Schalter für die Hecktürschloss-Abschaltung verriegelt, wenn eingeschaltet, die Hecktüren, um ein Öffnen von der Innenseite zu verhindern.

Zum Entriegeln den Schalter noch einmal drücken.



Motorhaube entriegeln

Zum Öffnen der Motorhaube den Entriegelungshebel auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird hierdurch entriegelt und öffnet sich teilweise. Entriegelungshebel wieder in Ausgangsposition bringen.



Zum vollständigen Öffnen der Motorhaube den Sicherheitsriegel rechts von der Haubenmitte (von vorn gesehen) anheben und Haube hochklappen.



Zum Arretieren der Haube in der Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Vor dem Schließen der Motorhaube die Haltestange fest in ihren Halter drücken, die Motorhaube langsam absenken, bis sie durch ihr eigenes Gewicht zufällt.

Prüfen, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Hierzu versuchen, die Motorhaube vorn anzuheben. Ist die Motorhaube nicht arretiert, Schließvorgang wiederholen.

Sitze, Innenraum

Sitzposition.....	40
Kopfstützen.....	41
Ausbaubare Rücksitze *.....	41
Office-Sitzbank *.....	41
Rücksitzbank *.....	42
Lastsicherungsschienen *.....	43
Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges.....	43
Zigarettenanzünder  *.....	44

Sitzeinstellung

Siehe Seite 2.

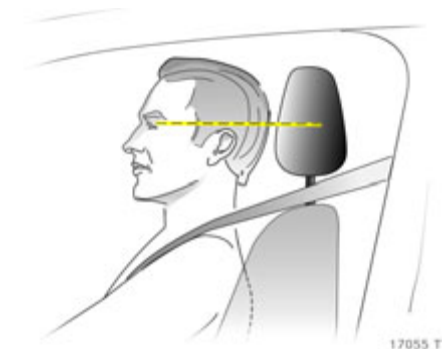
Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



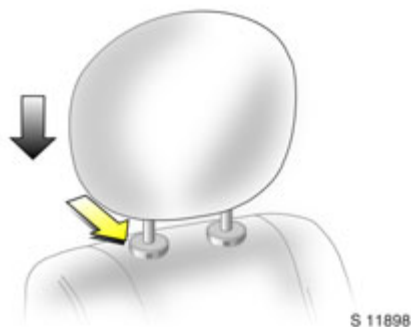
Kopfstützen-Position

Die Mitte der Kopfstütze muss sich auf Augenhöhe befinden. Wenn dies nicht möglich ist, für extrem große Personen in die höchste und für extrem kleine Personen in die niedrigste Position stellen.

Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Einstellung –siehe Seite 4.



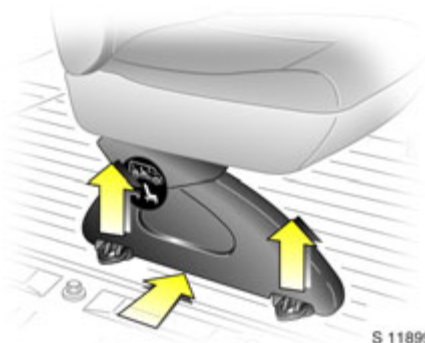
S 11898

Kopfstützen

Zum Verlängern Kopfstütze nach oben ziehen. Zum Verkürzen große Verriegelungslasche (Pfeil) drücken. Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstütze in gewünschter Position einrasten lassen.

Zum Ausbauen Verriegelungslaschen drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.



S 11899

Ausbaubare Rücksitze *

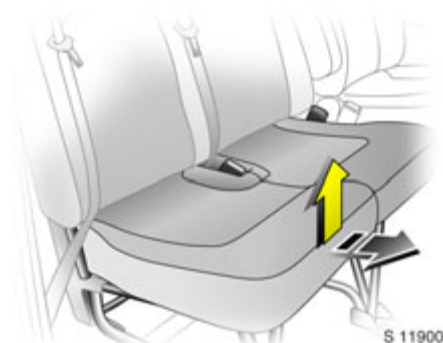
Bei Kombi Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.

Zum Lösen der Hintersitze beide Verriegelungen der vorderen und hinteren Sitzhalterung anheben. Sitz durch seitliches Drücken aus den Verankerungen im Boden lösen und Sitz herausheben.

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen im Boden sitzen und die Verriegelungen verriegelt sind.



S 11900

Office-Sitzbank *

Die Office-Sitzbank bietet Aufbewahrungsmöglichkeiten unter den Sitzkissen.

Um an das Aufbewahrungsnetz unter dem Außensitz zu gelangen, das Sitzkissen vorn anheben und nach vorn ziehen.

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Sitzkissen wieder in Sitzposition gestellt werden. Niemals mit Sitzkissen in aufrechter Position fahren.



Aufbewahrungsnetz

Sitzkissen in aufrechte Position anheben, um an das Aufbewahrungsnetz zu gelangen. Sitzkissen absenken und wieder einschieben, bevor der Sitz besetzt wird.

⚠ Warnung

Schwere Gegenstände dürfen nicht in diesem Ablagebereich untergebracht werden.



Ablageschale

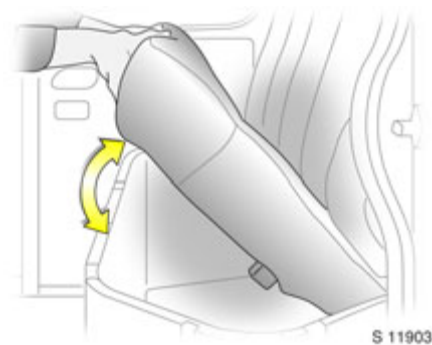
Der mittlere Sitz kann auf die gleiche Weise wie der Außensitz angehoben werden, um an die Aufbewahrungstasche auf der Sitzunterseite und an die Ablageschale zu gelangen.

⚠ Warnung

Das Höchstgewicht der in der Ablageschale untergebrachten Gegenstände darf 3 kg nicht überschreiten.

In der mit einem Reißverschluss versehenen Aufbewahrungstasche können Dokumente sicher untergebracht werden.

Sitzkissen absenken und wieder einschieben, bevor der Sitz besetzt wird.

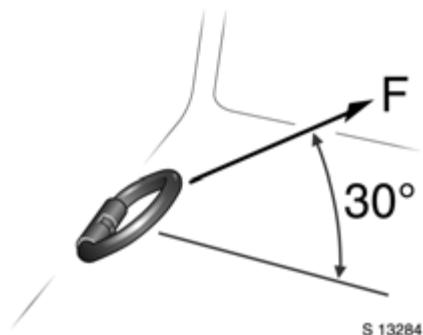


Rücksitzbank *

Bei Fahrzeugen mit Doppelkabine Rücksitzkissen anheben, um Zugang zu zusätzlichem Stauraum zu erhalten.

⚠ Warnung

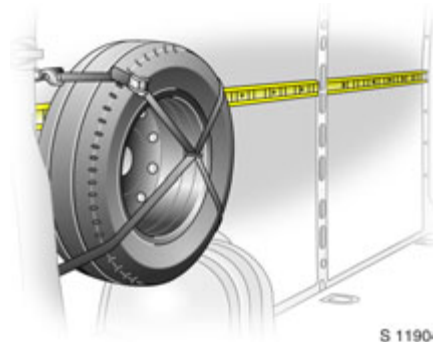
Schwere Gegenstände dürfen nicht in diesem Ablagebereich untergebracht werden.



Verzurrösen *

Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten * oder einem Gepäcknetz *.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.



Lastsicherungsschienen *

Im Laderaum angebrachte Lastsicherungsschienen bieten Befestigungspunkte zum Sichern der Ladung.

Warnung

Die Verwendung von Ratschgurten ist zum Befestigen von Gegenständen an den Lastsicherungsschienen nicht zulässig.

Das Höchstgewicht der an einer Lastsicherungsschiene befestigten Gegenstände darf 75 kg nicht übersteigen.

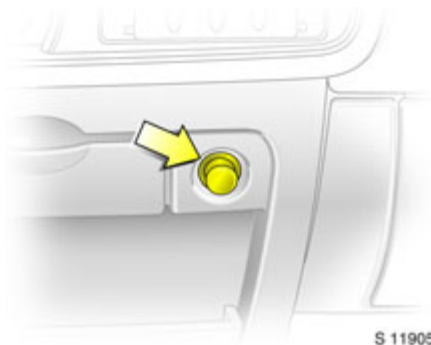
Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Beim Stapeln von Gegenständen müssen schwerere Gegenstände unten platziert werden. Ungesicherte Gegenstände können, zum Beispiel bei starkem Bremsen, mit großer Kraft nach vorn geschleudert werden.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten * an den Verzurrösen sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Das Warndreieck * und der Erste-Hilfe-Kasten * müssen immer frei zugänglich sein.
- Auf der Instrumententafel dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden beim plötzlichen Bremsen nach vorn geschleudert.

- Keine Gegenstände in den Ausbreitzonen des Airbags * abstellen, da diese beim Auslösen des Airbags Verletzungen verursachen können.
- Die Hecktüren sollten auch beim Transport sperriger Objekte nicht teilweise oder ganz geöffnet sein, da auf diese Weise giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossenen Hecktüren gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast - siehe Seite 160.
- Fahren mit Dachlast (siehe Seite 116) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und hat, aufgrund des höheren Schwerpunkts, einen nachteiligen Einfluss auf das Fahrverhalten.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

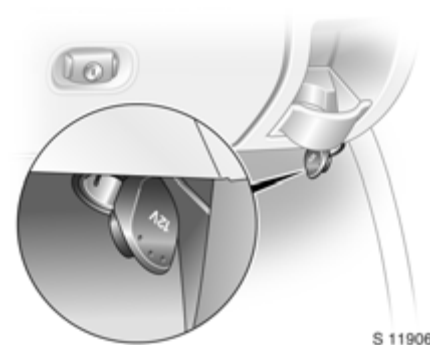


Zigarettenanzünder 2 *

Bei eingeschalteter Zündung Zigarettenanzünder eindrücken. Der Heizvorgang wird beendet, sobald der Zigarettenanzünder glüht. Zigarettenanzünder herausnehmen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschließen von elektrischem Zubehör verwendet werden.



Eine zusätzliche Zubehör-Steckdose * befindet sich auf der Beifahrerseite unter der Instrumententafel.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist verursacht das Benutzen der Zubehör-Steckdose ein Entladen der Batterie. Schließen Sie kein stromabgebendes Zubehör an, z.B. elektrische Ladegeräte oder Batterien.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Das angeschlossene elektrische Zubehör muss die EU-Norm in Bezug auf die Anforderungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß DIN VDE 40 839 erfüllen, da anderenfalls Störungen am Fahrzeug auftreten können.

Die Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör kann zu Beschädigungen der Steckdose führen.

Ascher *

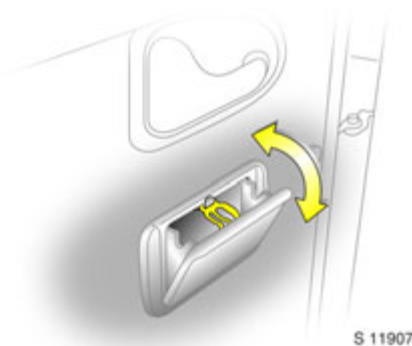
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle verwenden.

Ascher, vorn *

Zum Öffnen: am Deckel ziehen.

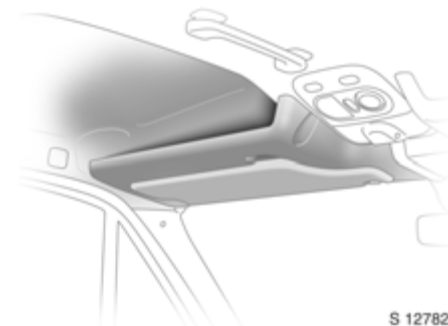
Zum Entleeren: Ascher öffnen, Stummelplatte niederdrücken und herausnehmen.

Zum Einsetzen, Ecke des Aschers in sein Gehäuse setzen, dann Ascher ganz einschieben.

**Ascher, hinten ***

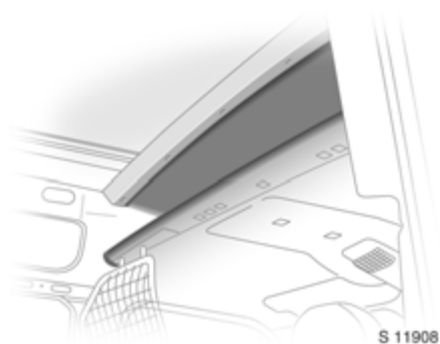
Zum Entleeren: Ascher öffnen, Stummelplatte niederdrücken und Ascher herausnehmen.

Zum Wiedereinbau Ascher mit der Unterkante zuerst ansetzen und dann vollständig in die Öffnung drücken.

**Dachablage**

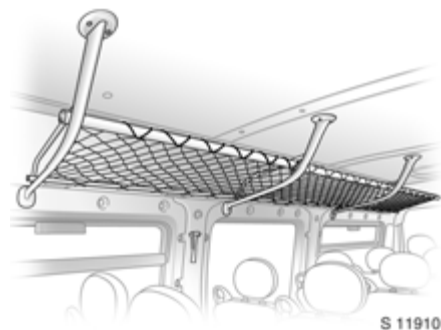
Dachablagefächer befinden sich über dem Fahrer- und dem Beifahrerplatz.

Die maximal zulässige Beladung für dieses Fach beträgt jeweils 1 kg.



Überkopfladeraum *

Die maximal zulässige Zuladung für dieses Fach beträgt 30 kg.



Dachablagegestell *

Bus

Gepäckstücke können im Dachablagegestell entlang der Fahrzeuginnenseite verstaut werden. Das Gesamtgewicht in diesem Gestell darf 75 kg nicht übersteigen.



Gepäckregal *

Bus

Ein Gepäckregal befindet sich hinten im Fahrzeug. Es ist für sichere Aufbewahrung und sicheren Transport von Gepäckstücken konzipiert.

Zusätzlicher Stauraum

- Dokumentenhalter und Notizblockklemme * - an der Instrumententafel. Das maximale Gewicht im Dokumentenhalter darf 2 kg nicht übersteigen.
- Seitentaschen und Flaschenhalter - unten an den Vordertüren.
- Getränkehalter - auf der unteren Instrumententafel.
- Schale, Netz und Aufbewahrungstasche unter der Office-Sitzbank * - siehe Seite 41.
- Dokumentenhalter * - zwischen den Vordersitzen.
- Ablagefach * - unter der Beifahrersitzbank.

Kleiderhaken

Befindet sich über den oberen Verankerungspunkten der vorderen Sicherheitsgurte. Gegenstände sollten weder die Sicht des Fahrers noch die Funktion der Sicherheitsgurte beeinträchtigen.

Sicherheitssysteme

Dreistufiges Rückhaltesystem.....	48
Sicherheitsgurte	49
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	49
Gurtstraffer *.....	51
Airbag-System *.....	52
Kindersicherheitssysteme *.....	55
Außenspiegel	61
Sonnenblenden.....	61

Dreistufiges Rückhaltesystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern an den Vordersitzen *
- Airbag für Fahrer und Beifahrer *.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, und die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil. Dadurch wird die Körperbelastung verringert.
- Das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

Warnung

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf den folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

⚠️ Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an - auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen. Er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen - siehe Seite 49.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Die Gurte verfügen über eine „intelligente“ Aufrollautomatik, die sie bei starken Beschleunigungen oder Verzögerungen in beliebiger Richtung blitzschnell blockiert.



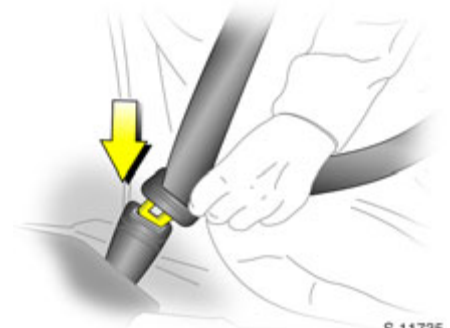
S 11650

Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt von Zeit zu Zeit durch Zug am Schultergurt.

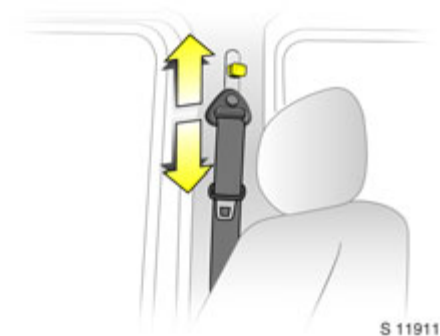


S 11735

⚠️ Warnung

Besonders bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief über dem Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

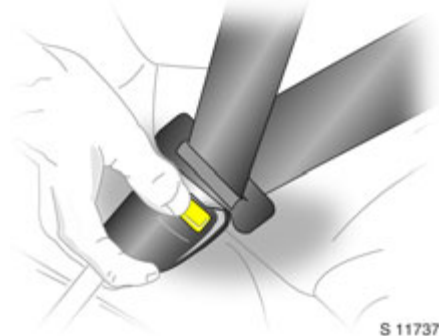
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden könnten. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.



Oberer Umlenkpunkt Höheneinstellung *

- Einstellung nicht während der Fahrt vornehmen
- Höheneinstellung gegen den Widerstand ziehen
- Höhe einstellen
- Einstellung loslassen, damit sie in gewünschter Position einrastet

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurts die rote Taste am Gurtschloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Sicherheitsgurte Mitte *

Bei bestimmten Modellen kann der mittlere Sicherheitsgurt ein aufrollbarer Beckengurt oder ein Dreipunktgurt sein. In beiden Fällen den Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen. Schlosszunge in das Schloss einklicken.

Prüfung der Gurte

Von Zeit zu Zeit sollten alle Teile des Gurtsystems auf Beschädigungen und ihre einwandfreie Funktion überprüft werden. Beschädigte Teile erneuern lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte durch neue ersetzt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vor.

Gurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



S 11739

Gurtstraffer *

Das Sicherheitsgurt-System der Vordersitze ist mit Gurtstraffern ausgerüstet. Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst haben, müssen sie ersetzt werden. Wir empfehlen Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner.

⚠️ Warnung

Die Gurtstraffer sind nur funktionsbereit, solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.



S 11912

Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurtstraffer werden zusammen mit dem Airbag elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, besteht eine Störung im Airbagsystem oder an den Gurtstraffern (siehe auch Seite 53).

⚠️ Warnung

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Störungen rasch behoben werden. Halten Sie bei Inanspruchnahme eines Opel Nutzfahrzeug Partners Ihren Car Pass bereit.

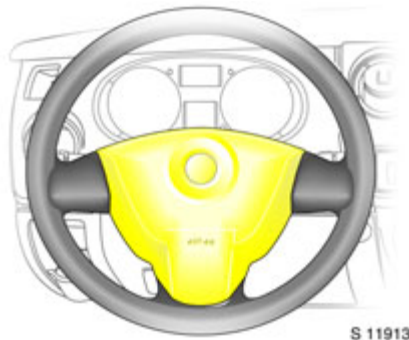
Wichtige Hinweise

- Zubehörteile, die nicht ausdrücklich für den Einsatz in Ihrem Fahrzeugtyp zugelassen sind, sowie andere Gegenstände dürfen nicht im Wirkungsbereich der Gurtstraffer angebracht oder abgestellt werden, da sie beim Auslösen der Gurtstraffer Verletzungen verursachen können.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Unsachmäßiges Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbagsysteme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Vordersitze von einem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Vorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

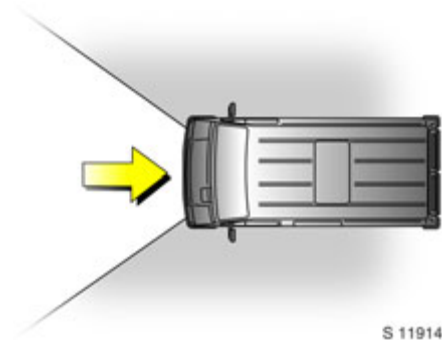


Airbag-System *

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel *,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Airbag-System-Kontrollleuchte ⚡ in der Instrumententafel.



Das Airbag-System löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich.

Beispiele:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Der Airbag löst bei einer niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Der Airbag löst erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Bei Auslösung füllen sich der Fahrer- und der Beifahrer-Airbag * innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die vorn sitzenden Insassen werden nicht weiter nach vorne geschleudert, und damit wird die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

- Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags sehr schnell füllen und entleeren.

⚠️ Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbagsystem ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstützen richtig eingestellt sind. Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckung des Airbagsystems legen.

Keine Gegenstände im Auslösebereich der Airbags ablegen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein (siehe Seite 49).

Das Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichten Frontalkollisionen,
- Überschlagen,
- Seiten- und Heckkollisionen, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

⚠️ Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.



S 11912

Airbag-System-Kontrollleuchte *

Das Airbagsystem wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, besteht eine Störung im Airbagsystem.

Die Systeme lösen möglicherweise bei einem Unfall nicht aus.

⚠️ Warnung

Airbagsystem unverzüglich überprüfen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Störungen rasch behoben werden. Halten Sie bei Inanspruchnahme Ihres Opel Nutzfahrzeug Partners Ihren Car Pass bereit.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Es dürfen sich keine Gegenstände zwischen Airbags und Körper befinden - Verletzungsgefahr.
- Keine Gegenstände oder Aufkleber am Lenkrad und der Instrumententafel abstellen bzw. anbringen.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbagsystems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.

- Das Lenkrad und die Instrumententafel nur mit einem trockenem Lappen oder Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend ersetzen lassen. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.
- Die Geschwindigkeit, die Bewegungsrichtung und die Deformationseigenschaften der Fahrzeuge sowie die Eigenschaften des betreffenden Hindernisses bestimmen, wie schwerwiegend der Unfall ist und ob die Airbags auslösen. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbagsysteme explosionsartig ausgelöst werden: Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, das Lenkrad, die Instrumententafel und die Vordersitze von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner ausbauen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Warnung

Kindersicherheitssysteme sowie andere schwere Gegenstände dürfen nie auf dem Schoß von Passagieren transportiert werden: Lebensgefahr!



17118 T

**Verwendung von
Kindersicherheitssystemen * auf dem
Beifahrersitz in Fahrzeugen mit
Airbagsystemen ***

Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag *: Kindersitze mit dem Rücken zur Fahrtrichtung dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Lebensgefahr!

Die Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ob das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet ist, kann man daran erkennen, ob das Wort „Airbag“ über dem Handschuhfach steht und, bei geöffneter Beifahrertür, am Warenaufkleber seitlich an der Instrumententafel.

Kindersicherheitssysteme *

Opel Kindersicherheitssysteme sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten daher eine optimale Sicherheit für Ihr Kind bei einem Aufprall. Die Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems wird daher empfohlen.

Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein!

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte so lange wie möglich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung transportiert werden. Das System sollte gewechselt werden, wenn der Kopf des Kindes nicht mehr einwandfrei auf Augenhöhe abgestützt werden kann. Die Halswirbel des Kindes sind noch sehr schwach und werden bei einem Unfall in der halb liegenden Position weniger beansprucht als aufrecht sitzend.

Hinweis

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.
- Die Abdeckungen des Opel Kindersicherheitssystems können durch Wischen gereinigt werden.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Darauf achten, dass der Befestigungspunkt des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug korrekt ist.
- Die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung ist ebenfalls zu beachten.

Die folgenden Opel Kindersicherheitssysteme sind für den Einbau in Ihrem Movano freigegeben:

Gruppe, Gewicht und Altersklasse ¹⁾		Opel-System
0	Von Geburt - 10 kg, 0 - 10 Monate	Baby Safe
0+	Von Geburt - 13 kg, 0 - 2 Jahre	
I	Von 9 - 18 kg, 8 Monate - 4 Jahre	Duo Isofix
II	Von 15 - 25 kg, 3 Jahre - 7 Jahre	Kind
III	Von 22 - 36 kg, 6 Jahre - 12 Jahre	

¹⁾ Wir empfehlen die Verwendung der einzelnen Systeme, bis das Kind die obere Gewichtsgrenze erreicht.

Wenn Kindersicherheitssysteme anderer Hersteller eingebaut werden, darauf achten, dass sie den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

 Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.

Das Land, in dem Sie reisen, verbietet möglicherweise die Installation von Kindersitzen auf bestimmten Plätzen. Beachten Sie stets die länderspezifischen Bestimmungen.

Vordersitze - alle Varianten

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbaurichtung	Beifahrersitz ¹⁾ (Einzel- oder Doppelsitze)			
		mit Beifahrer-Airbag		ohne Beifahrer-Airbag	
		Einzel- oder Mittelsitz	Außensitz	Einzel- oder Mittelsitz	Außensitz
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	X	X	U	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	X	U	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	X	U	X

¹⁾ Falls verstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in seiner hintersten Position befindet. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen der Schulter und dem oberen Verankerungspunkt verläuft.

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Doppelkabine - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbaurichtung	Rücksitze	
		Außensitz (Dreipunktgurt)	Mittelsitz (Beckengurt)
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	U	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	U	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	U	X

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Kombi - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse			Rücksitze					
			2. Reihe			3. Reihe		
			Außensitz	Mittelsitz (Becken- (Dreipunkt- gurt) gurt)		Außensitz	Mittelsitz (Becken- (Dreipunkt- gurt) gurt)	
0:	bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	nach hinten	X	X	U	X	X	X
0+:	bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	gerichtet						
I:	9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne	UF	X	U	L	X	X
		gerichtet						
II:	15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre	nach vorne	UF	X	U	L	X	L
III:	22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	gerichtet						

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

L = Nur für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme geeignet. Opel hat Kindersicherheitssysteme aus den Reihen 'Baby-Safe', 'Duo-Isofix' und 'Kind' zugelassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Bus - 11 bis 16 Plätze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbaurichtung	Rücksitze
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	X

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.



S 11915

Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei einem unfallartigen Anstoßen aus ihrer Ausgangslage.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel *

Vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Fahrzeug nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

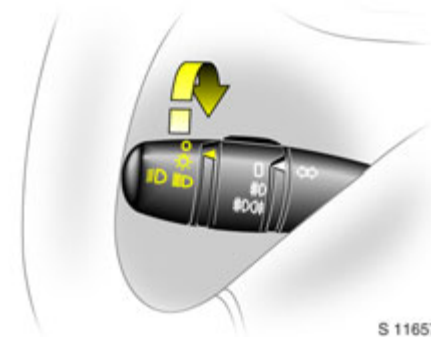
Mit Original Opel Teilen und Zubehör garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Nutzfahrzeug Partner berät Sie gern, z. B. über:

- Opel Kindersicherheitssystem
- Abschleppseil
- Abschleppstange
- Starthilfekabel
- Kasten mit Glühlampen
- Sicherungssatz
- Halogen-Nebelscheinwerfer
- Schmutzfänger
- Magnethaftlampe
- Warndreieck
- Verbandskasten
- Verbandskissen

Beleuchtung

Außenbeleuchtung.....	62
Automatisches Einschalten des Abblendlichts *.....	63
Nebelschlussleuchte Q#	63
Nebelscheinwerfer #D *.....	63
Wegausleuchtung *.....	64
Leuchtweitenregulierung #D *.....	64
Innenraumleuchte.....	64
Scheinwerfer bei Fahrten im Ausland	66



S 11657

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0	=	Aus
☼	=	Standlicht
≡D	=	Abblend- oder Fernlicht

Abblend-/Fernlicht und Lichthupe,
siehe Seite 10.

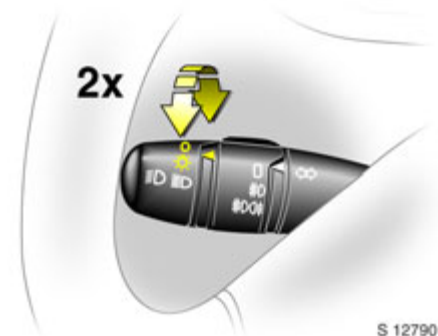
Bei ☼ und ≡D sind auch Schlusslicht und
Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Tagesfahrlicht *:
Bei eingeschalteter Zündung ist das
Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuch-
tung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich beim Aus-
schalten der Zündung ab.

Die Bestimmungen des jeweiligen Landes
bei der Benutzung des Tagesfahrlichts und
der Nebelscheinwerfer * beachten.

Fahren im Ausland - siehe Seite 66.



Automatisches Einschalten des Abblendlichts *

Das Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor automatisch ein und aus, je nach den äußeren Lichtverhältnissen.

Die Außenbeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten der Zündung ab.

Funktion deaktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf und zurück auf 0 drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.

Dieser Vorgang wird mit einer einfachen akustischen Meldung bestätigt.

Aktivieren:

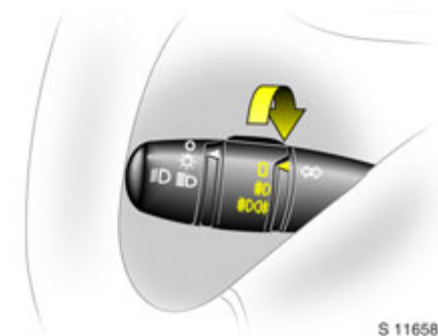
1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf und zurück auf 0 drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.

Dieser Vorgang wird mit einer zweifachen akustischen Meldung bestätigt.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Funktion automatisches Einschalten des Abblendlichts aktiviert zu lassen.

Blinker, Warnblinker

Siehe Seite 11.



Nebelschlussleuchte

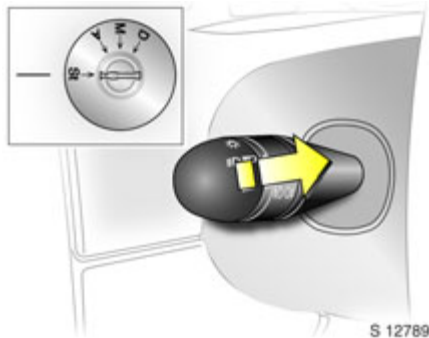
Nebelscheinwerfer

Schalter drehen, Kontrollleuchte und in Instrumententafel leuchtet auf:

0	= Aus
	= Nebelschlussleuchte ein
und	= Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte ein

Rückfahrleuchten

Leuchten bei Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung.



Wegausleuchtung *

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und bleiben für eine kurze Dauer nach dem Abstellen des Fahrzeugs erleuchtet.

Aktivieren:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Hebel zum Lenkrad ziehen.

Das Abblendlicht wird für ca. 30 Sekunden eingeschaltet. Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal wiederholt werden für eine maximale Dauer von zwei Minuten.

Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters beendet die Funktion, bevor die Beleuchtung automatisch ausschaltet.



Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- | | | |
|---|---|---|
| ■ Unbeladen | = | 0 |
| ■ Beladen bis zur zulässigen Höchstlast | = | 4 |



Innenraumleuchte

Bedienung durch den Schalter. In Mittelstellung automatisches Einschalten der Innenraumbeleuchtung * beim Öffnen der Türen.

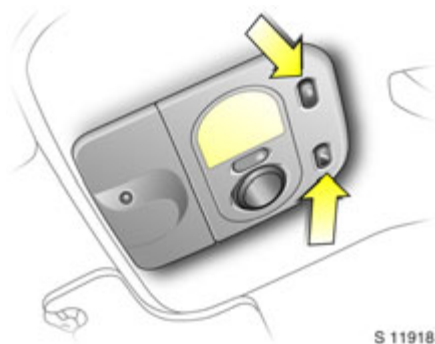
Die Innenraumbeleuchtung * wird beim Öffnen oder Schließen der Vordertüren betätigt.

Nach dem Schließen der Tür erlischt die Beleuchtung nach ca. 15 Sekunden.

Beim Abziehen des Zündschlüssels bleibt die Innenraumbeleuchtung * 15 Sekunden eingeschaltet und erlischt dann allmählich.

Die Innenraumbeleuchtung * erlischt sofort beim Einschalten der Zündung.

Beim Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung wird die Innenraumbeleuchtung * für ca. 15 Sekunden eingeschaltet und erlischt dann allmählich.

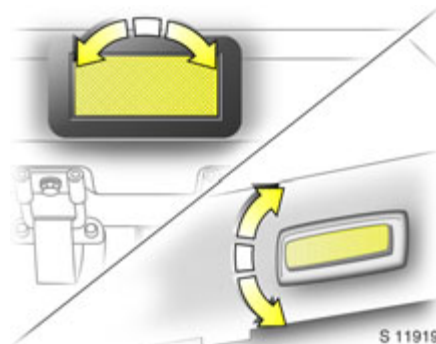


Innenraumleuchte und Leseleuchte *

Getrennte Bedienung über die Schalter neben den jeweiligen Leuchten.

In Mittelstellung automatisches Einschalten der Innenraumbeleuchtung * nach Öffnen der Türen.

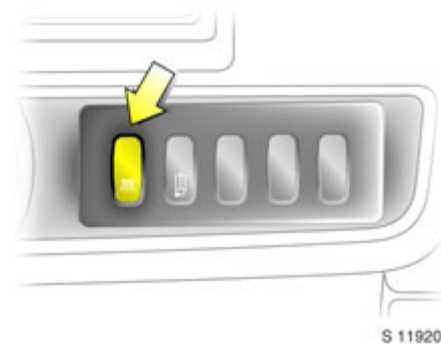
Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung per Fernbedienung * erlischt das Licht 15 Sekunden nach Schließen der Türen.



Laderaum- und hintere Fahrgast-Innenraumleuchten *

Drei verschiedene Kippstellungen der Streuscheibe:

- Ständig eingeschaltet
- Ein bei geöffneter Hecktür
- Ständig ausgeschaltet



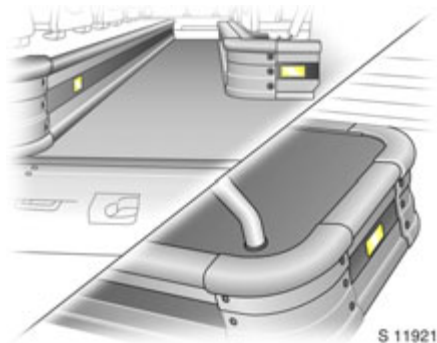
Hintere Sitzabteilungsleuchten *

Bus

Die hintere Sitzabteilung verfügt über Lampen zur Beleuchtung des hinteren Sitzbereichs.

Der auf der Instrumententafel platzierte Schalter erlaubt die Ein- und Ausschaltung der Lampen, vorausgesetzt, dass die Lampen in Betriebsstellung sind.

Drücken von = Ein
Nochmaliges Drücken von = Aus



Niedrige Innenraumleuchten *

Bus

Niedrige Innenraumleuchten sind eingebaut. Sie befinden sich auf der erhöhten Sitzplattform entlang dem Mittelgang. Die Lampen werden durch das Öffnen der seitlichen Schiebetür oder der Hecktür geschaltet.



Innenraumleuchte hinten

Doppelkabine

Drei verschiedene Kippstellungen der Streuscheibe:

- Ständig eingeschaltet
- Ein bei geöffneter Hecktür
- Ständig ausgeschaltet

Instrumenten-, Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

Leuchten bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Scheinwerfer bei Fahrten im Ausland

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

Zur Vermeidung der Blendung müssen konventionelle Scheinwerfer-Streuscheiben mit einem schwarzen Streifen abgedeckt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Fenster

Türfenster	67
Seitliche Schiebefenster *	68
Elektrische Fensterbetätigung *	68
Öffnen der oberen Fenster *	69
Sonnendach *	69
Notdachausstieg *	70

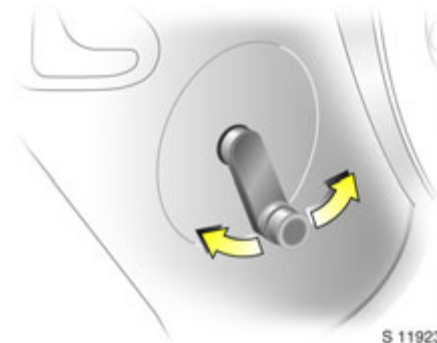
Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Fahrzeuginsassen mit der korrekten Bedienung der elektrischen Fensterheber vertraut machen.

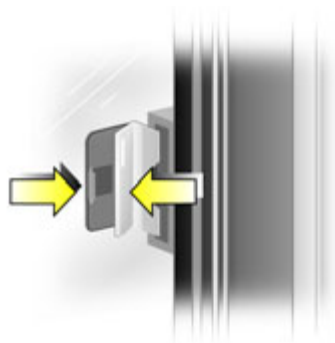
Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereichs schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Türfenster

Lassen sich mit Handkurbeln betätigen.



S 11924

Seitliche Schiebefenster *

Zum Öffnen Verriegelung hochziehen und Fenster verschieben.

Zum Schließen Verriegelung hochziehen und Fenster bis zum Einrasten verschieben.

Hinweis: beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.



S 11925

Elektrische Fensterbetätigung *

Das Fahrerfenster wird mit dem in der Fahrertür befindlichen Schalter betätigt.

Zum Öffnen oben auf den Schalter drücken, zum Schließen Schalter oben hochziehen. Bei Loslassen des Schalters hält das Fenster an.

Bei laufendem Motor: kurzes Drücken oder Ziehen des Schalters öffnet oder schließt das Fenster auf der Fahrerseite vollständig. Kurz erneut auf den Schalter drücken, um das Fenster während des Vorgangs anzuhalten.

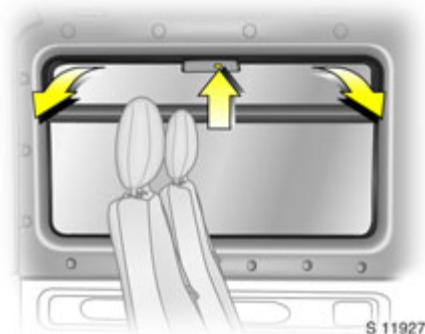


S 11926

Das Beifahrerfenster wird auf gleich Weise mit einem Schalter in jeder Vordertür betätigt.

Warnung

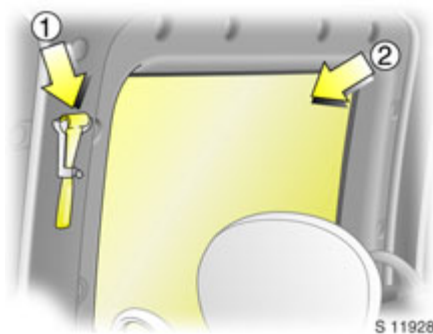
Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung von Fensterhebern zu verhindern. Verletzungsgefahr!



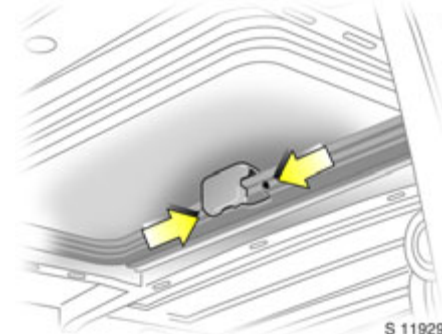
Öffnen der oberen Fenster *

Zum Öffnen der oberen Fenster Verschlusshebel drücken und das Fenster nach innen ziehen, bis ein Widerstand gespürt wird.

Zum Schließen das Fenster zurück in Rahmen drücken, bis der Verschluss einrastet.



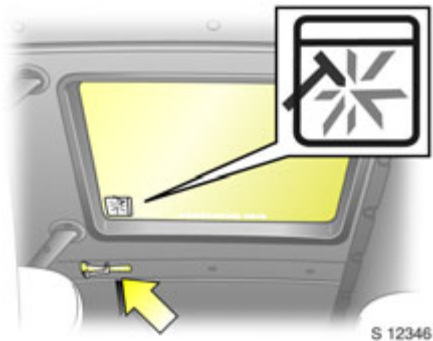
Als Notausstieg dient die mittlere fest eingebaute Fensterscheibe. Sie kann mit dem Hammer * 1, der auf der Fenstersäule angebracht ist, aufgeschlagen werden 2.



Sonnendach *

Zum Öffnen Griff nach unten aus der Schließstellung ziehen. Seitliche Verriegelungsknöpfe niederdrücken und Griff nach oben drücken.

Zum Schließen Verriegelungsknöpfe niederdrücken, Griff nach unten klappen und wieder in Ausgangsstellung drücken.



Notdachausstieg *

Bus

Um einen Notausstieg aus dem Fahrzeug zu ermöglichen, kann die Glasscheibe im Dach mit dem Hammer zertrümmert werden.

Heizung, Lüftung

Heizungs- und Belüftungssystem.....	71
Gebläseschalter	72
Heizbare Heckscheibe *.....	75
Beheizte Außenspiegel *.....	75
Klimaanlage *.....	75
Klimatisierung hinten *.....	76
Zusatzheizung hinten *	77
Heizbare Vordersitze *.....	79

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischen kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.



Heizungsschaltgruppe

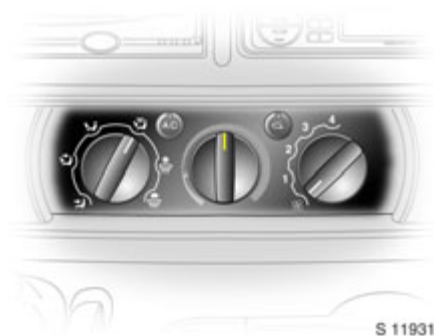
Drehschalter: Luftverteilung

- ↻ Zum Kopfraum
- ↻↻ Zum Kopf- und Fußraum
- ↵ Zum Fußraum
- ↵↻ Zur Entfrostsung und zum Fußraum
- ☼ Zur Entfrostsung
- ☼ Zur Entfrostsung¹⁾

Um die Luftverteilung dem persönlichen Bedarf anzupassen, kann der Drehschalter auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Bei Schalterstellung ↻ oder ↻↻ die Belüftungsdüsen öffnen.

¹⁾ Umluftbetrieb nicht möglich, wenn diese Einstellung gewählt ist.



S 11931

Drehschalter: Temperatur

In Richtung rot Wärmer

In Richtung blau Kälter



S 11932

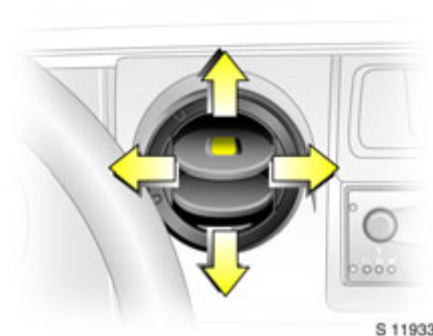
Gebläseschalter

Vier Gebläsestufen:

0 Aus

4 Größter Luftdurchsatz

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



S 11933

Mittlere Belüftungsdüsen

Eine komfortable Belüftung des Kopfraums wird durch die Stellung des Temperaturschalters erreicht.

Zur Öffnung der Düsen auf die Vertiefung in der Mitte der geschlossenen Düse drücken.

☞ Offen

● Geschlossen

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen die Richtung des Luftstromes einstellen.



S 11934

Seitliche Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird Luft durch diese Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geführt.

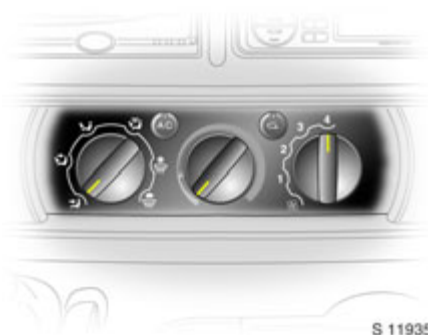
Die Düsen werden durch Drücken auf die Vertiefung in der Mitte der geschlossenen Düse geöffnet. Zum Schließen die Lamellen zudrücken.

Durch Kippen oder Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf  oder : Ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend im Außenspiegelbereich).



S 11935

Belüftung

- Temperaturschalter in den blauen Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen, alle Düsen öffnen.
- Zur Belüftung des Fußraums: Luftverteilungsschalter auf  stellen.
- Zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter auf gewünschte Position einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Luftverteilungsschalter auf  stellen.
- Gebläse einschalten.

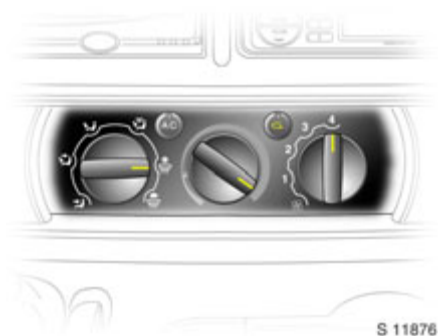


Fenster-Entfeuchtung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter  auf Entfeuchten¹⁾ stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Mittlere Belüftungsdüsen schließen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsschalter auf  stellen.

¹⁾ Umluftbetrieb nicht möglich, wenn diese Einstellung gewählt ist. Bei mit Klimaanlage  ausgestatteten Fahrzeugen wird die Klimaanlage automatisch aktiviert, wenn diese Einstellung gewählt ist.



Fenster-Entfrosterung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter  auf Entfrosten stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Mittlere Belüftungsdüsen schließen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsschalter auf  stellen.



S 11877

Heizbare Heckscheibe *

Beheizte Außenspiegel *

Nur bei laufendem Motor benutzen.

Druckschalter  in der Instrumententafel.

Drücken = Ein

Nochmals drücken = Aus

Kontrollleuchte im Druckschalter leuchtet.

Ausschalten, sobald die Sicht nach hinten frei ist. Die Beheizung wird nach ca. 10 Minuten automatisch ausgeschaltet.



S 11937

Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Klimaanlage bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Die Klimaanlage kühlt Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit. Sie funktioniert erst ab einer Temperatur von ca. +4 °C und nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

AC drücken = Ein

Nochmals AC drücken = Aus

Nach Einschaltung wird die Klimaanlage mit den normalen Bedienelementen des Heizungs- und Belüftungssystems bedient.

Schließen Sie bei Benutzung der Klimaanlage stets die Fenster, damit die gekühlte Luft nicht aus dem Fahrzeug entweicht.

Die Klimaanlage beschleunigt das Entfeuchten beschlagener Windschutzscheiben.

Lassen Sie bei sehr hohen Außentemperaturen zunächst eine Weile die Fenster geöffnet, um das Fahrzeug zu lüften, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.

Bei Einschalten der Klimaanlage muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, muss die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten betrieben werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Störungen des Systems dürfen nicht vom Besitzer behoben werden, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

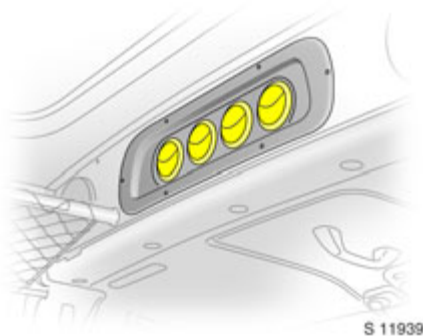


S 11938

Umlufttaste

Während des „Normalbetriebs“ verwenden die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage Systeme Außenluft. Um jedoch den Eintritt von verschmutzter Luft, z. B. von Abgasen in einem Stau, zu verhindern, wird durch Drücken der  Taste auf Umluftbetrieb umgeschaltet.

Umluftbetrieb sollte wegen der allmählichen Verschlechterung der Luftqualität und Zunahme der Feuchtigkeit nur für kurze Zeit verwendet werden.



S 11939

Klimatisierung hinten *

Bus

Eine zusätzliche Klimatisierung wird dem hinteren Fahrgastraum durch die vier Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerplatz zur Verfügung gestellt. Diese können wie die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen vorn eingestellt werden.

Bei eingeschaltetem System muss sichergestellt werden, dass mindestens eine der Belüftungsdüsen geöffnet bleibt, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



S 11940

Damit die zusätzliche Klimatisierung des hinteren Fahrgastraums funktionieren kann, muss das Standard-Klimaanlagensystem eingeschaltet sein - siehe Seite 75.

Menge und Richtung des Luftstroms kann durch Drehen des Knopfs in der Deckenkonsolle eingestellt werden.

Drei Geschwindigkeiten:

- 0 Aus
- 3 Größter Luftdurchsatz

Zum Erhöhen Knopf im Uhrzeigersinn und zum Verringern Knopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Zusatzheizung hinten *

Wenn der Motor abgestellt ist, kann der hintere Fahrgastraum mit der Zusatzheizung über niedrige Belüftungsdüsen geheizt werden. Durch Programmierung von Werten in der Deckenkonsole kann der Benutzer Uhrzeit, Tag und Temperatur bestimmen.

Hinweis

Wenn die Zusatzheizung hinten eingeschaltet ist, kann es kurzzeitig zu etwas Rauch- und Geräuschentwicklung kommen.

Warnung

Die Zusatzheizung an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen nicht einschalten - Verletzungsgefahr.



Einstellung von Uhrzeit und Tag

Taste  drücken, bis die Zeitanzeige blinkt. Wenn die Batterieversorgung zuvor unterbrochen wurde, kurz die Taste  oder  drücken, damit die Zeitanzeige blinkt.

Die Uhrzeit mit den Tasten  oder  einstellen.

Die Uhrzeit ist eingestellt, wenn die angezeigte Zeit nicht mehr blinkt.

Dann blinkt die Anzeige für den Tag: den Tag mit den Tasten  oder  einstellen.

Der Tag ist eingestellt, wenn die Anzeige nicht mehr blinkt.

Die Anzeige bleibt ca. 15 Sekunden lang nach dem Ausschalten der Zündung erleuchtet.



Betrieb und Ausschalten der Zusatzheizung hinten

Taste  zum Einschalten der Heizung drücken. Die Kontrollleuchte erscheint in der Anzeige, um den Betrieb der Heizung zu bestätigen.

Änderung der Betriebsdauer der Heizung

Bei ausgeschalteter Heizung  (Kontrollleuchte in der Anzeige aus), Taste  ca. 3 Sekunden lang drücken, bis die Dauer der Heizung in der Anzeige blinkt.

Die Tasten  oder  verwenden, um die Heizdauer einzustellen. Die Dauer ist eingestellt, wenn die Anzeige erlischt.



S 11944

Programmierung des Heizmodus

Es können bis zu drei Programme zum Einschalten der Heizung gespeichert werden.

Taste **P** so oft drücken, bis die gewünschte Programmnummer erscheint.

Taste ◀ oder ▶ kurz drücken. Die Programmierzeit blinkt in der Anzeige.

Mit den Tasten ◀ oder ▶ die gewünschte Uhrzeit einstellen. Sobald die Anzeige nicht mehr blinkt, den Tag mit den Tasten ◀ oder ▶ einstellen.

Uhrzeit und Tag sind eingestellt, wenn die Anzeige nicht mehr blinkt.



S 11945

Aufruf eines Programms

Um ein gespeichertes Programm zu aktivieren, Taste **P** drücken, bis die entsprechende Nummer in der Anzeige erscheint.

Neutralstellung oder kein gespeichertes Programm aktiviert

Taste **P** drücken, bis keine gespeicherte Programmnummer in der Anzeige sichtbar ist.



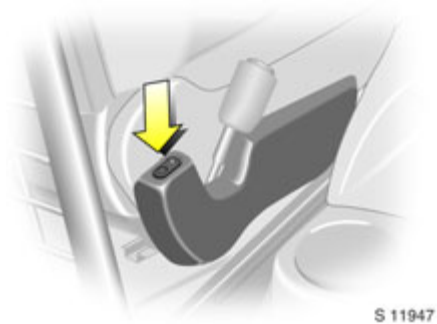
S 11946

Einstellen der Temperatur

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehschalter in der Deckenkonsole drehen.

Zum Erhöhen der Temperatur im Uhrzeigersinn drehen.

Zum Verringern der Temperatur entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Heizbare Vordersitze *

Druckschalter  in Verkleidung der Gurt-schlosshalterung. Nur bei laufendem Motor betätigen.

 drücken = Ein

Nochmals  drücken = Aus

Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und wird automatisch unterbrochen, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist. Die Kontrollleuchte ist bei eingeschaltetem System erleuchtet, nicht nur beim Heizen.

Tecshift

Getriebe-Display	80
Motor anlassen	80
Bedienung des Tecshift	81
Winterprogramm 	82
Lastprogramm kg	83
Kickdown	83
Motorbremsunterstützung	83
Anhalten des Fahrzeugs	84
Abstellen des Fahrzeuges	84
Schaukeln des Fahrzeuges	84
Manövrieren des Fahrzeuges	84
Fehler 	85
Stromunterbrechung	85

Das halbautomatische Tecshift-Getriebe bietet einen manuellen (manueller Modus) oder automatischen (Automatikmodus) Gangwechsel, beide mit vollautomatischer Kupplungssteuerung.

Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.



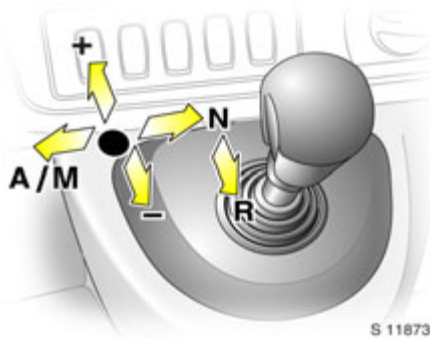
Getriebe-Display

Zeigt Modus, Programm und momentan eingelegten Gang an.

Motor anlassen

Fußbremse treten, Zündung einschalten. Wenn  im Getriebe-Display erscheint, ist die Fußbremse nicht getreten. Wenn „N“ im Getriebe-Display erscheint, kann der Motor gestartet werden.

Es ist nicht notwendig, vor dem Starten die Neutralstellung „N“ einzulegen. Wenn ein anderer Gang als „N“ eingelegt ist, das Bremspedal treten, und während einer kurzen Verzögerung schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung.



Bedienung des Tecshift

Der Wählhebel braucht nur leicht in die entsprechende Richtung gedrückt zu werden. Er kehrt dann in die Mittelstellung zurück. Die Gang-/Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wahl der Neutralstellung

Wählhebel in Richtung **N** drücken.

Automatikmodus

Wenn der Motor angelassen ist, befindet sich Tecshift im Automatikmodus, „A“ wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung + drücken.

Das Fahrzeug beginnt zu „kriechen“, wenn das Bremspedal ohne Betätigung des Gaspedals gelöst wird.

Es kann sofort durch Lösen des Bremspedals und Treten des Gaspedals angefahren werden.

Im Automatikmodus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Manueller Modus

Im manuellen Modus können die Gänge von Hand geschaltet werden. Wenn sich das Fahrzeug im Automatikmodus befindet, kann der manuelle Modus durch Drücken des Wählhebels in Richtung **A/M** aktiviert werden. Der momentan eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung + oder - drücken, 1 erscheint im Getriebe-Display.

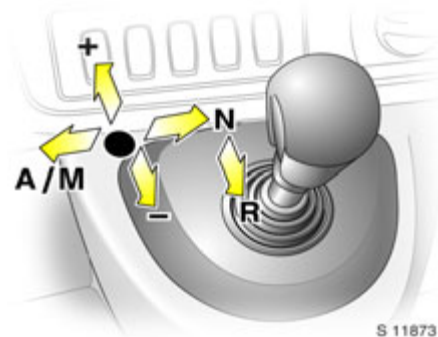
Bewegen des Wählhebels nach:

- + Schaltet in einen höheren Gang.
- Schaltet in einen niedrigeren Gang.

Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist, schaltet Tecshift automatisch in einen niedrigeren Gang, auch im manuellen Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Wenn ein höherer Gang bei zu niedriger Drehzahl oder ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt wird, findet kein Gangwechsel statt. Dadurch wird verhindert, dass der Motor mit zu niedriger oder zu hoher Drehzahl läuft.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

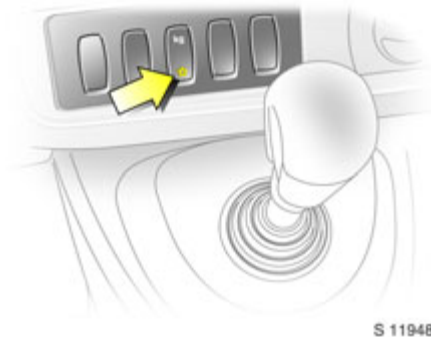


Einlegen des Rückwärtsgangs

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Den Wählhebel bei getretenem Bremspedal in Richtung **R** drücken. Der Rückwärtsgang wird eingelegt und „R“ erscheint im Getriebe-Display.

Das Fahrzeug beginnt zu kriechen, wenn das Bremspedal gelöst wird. Zum Fahren vorsichtig Gas geben.



Winterprogramm ❄

Bei Anfahrtschwierigkeiten auf rutschigem Untergrund den Schalter ❄ drücken und ❄ erscheint im Getriebe-Display. Tecshift schaltet in den Automatikmodus und das Fahrzeug fährt in einem geeigneten Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken des Schalters ❄,
- Ausschalten der Zündung.

Um Tecshift bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem Winterprogramm in den manuellen Modus geschaltet wird, dann ist das Winterprogramm ausgeschaltet.



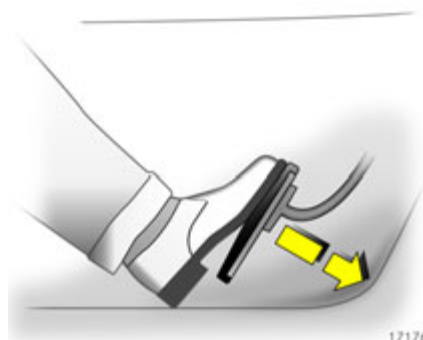
S 11949

Lastprogramm kg

Das Lastprogramm kann sowohl im manuellen als auch im Automatikmodus benutzt werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst. Den Schalter **kg** drücken, das Lastprogramm wird gewählt und **kg** erscheint im Getriebe-Display. Tecshift wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken des Schalters **kg**,
- Ausschalten der Zündung.



17176 T

Kickdown

Gaspedal über den Druckpunkt hinaus getreten: unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang zurück.

Die volle Motorleistung steht für Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl ihre Obergrenze erreicht, schaltet das Getriebe während des Kickdown in einen höheren Gang, auch im manuellen Modus.

Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im manuellen Modus nicht beeinflusst.

Motorbremsunterstützung

Automatikmodus

Bei Bergabfahrten schaltet Tecshift erst in die höheren Gänge, wenn eine ziemlich hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen schaltet Tecshift rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manueller Modus

Zum Ausnutzen der Motorbremswirkung bei Bergabfahrten rechtzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Anhalten des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug im automatischen oder manuellen Modus zum Stand kommt, schaltet sich der erste Gang automatisch ein und die Kupplung öffnet. In R bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten auf Gefällstrecken die Handbremse anziehen oder das Bremspedal treten. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen um darauf hinzuweisen, das Bremspedal zu treten oder die Handbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Abstellen des Fahrzeugs

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:

- die Handbremse anziehen,
- den Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

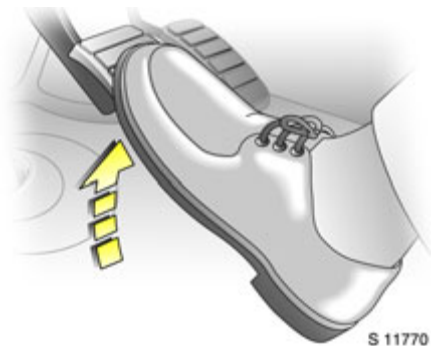
Bei ausgeschalteter Zündung reagiert Tecshift nicht mehr auf Bewegungen des Wählhebels.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist oder die Handbremse nicht angezogen wurde, ertönt ein unterbrochenes Warnsignal beim Öffnen der Fahrertür.

Schaukeln des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug geschaukelt werden muss, um es aus Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch zu befreien, den Wählhebel zwischen **R** und **A** (oder **+** oder **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Den Motor nicht hochdrehen lassen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Dies gilt nur für außergewöhnliche Umstände, wie oben beschrieben.



Manövrieren des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug beim Einparken oder in Garageneinfahrten vor und zurück zu bewegen, kann der Kriecheffekt durch Loslassen des Bremspedals benutzt werden.

Brems- und Gaspedal niemals gleichzeitig betätigen.

Um Tecshift bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, ertönt ein unterbrochenes Warnsignal. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.



Fehler ⚡

Wenn eine Störung in Tecshift auftritt, erscheint die Anzeige ⚡ im Getriebe-Display.

Sie können die Fahrt fortsetzen, solange sie vorsichtig und umsichtig fahren. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen Ihnen, einen Opel Nutzfahrzeug Partner aufzusuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Störungen rasch behoben werden.

Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann sich nicht bewegen.

Wenn die Batterie leer ist, das Fahrzeug mit Starthilfekabel anlassen - siehe Seite 120.

Wenn die Ursache der Stromunterbrechung nicht eine entladene Batterie ist, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung, Airbagsystem). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus - z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor - so bleibt das Fahrzeug lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren in gebirgigem Gelände oder mit Wohnwagen/Anhänger

Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigungsgurte mehrmals prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Fahrzeuge mit Turbomotor

Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hohen Motorlasten den Motor kurz mit niedriger Last oder im Leerlauf ca. 30 Sekunden lang vor dem Abstellen laufen lassen, um den Turbolader zu schützen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

So viel wie möglich in jedem Gang in einem niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Mit mäßiger Drehzahl fahren, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Nach einem Kaltstart Tecshift * erst in die höheren Gänge schalten, wenn hohe Motordrehzahlen erreicht sind. Dadurch kann der Katalysator schnell die erforderliche Temperatur für eine optimale Schadstoffverringeringung erreichen.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und ohne Hochdrehen in den unteren Gängen. Stop-and-go-Verkehr und Fahren mit zu hoher Geschwindigkeit für den gewählten Gang erhöhen den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten. Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Verschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei Langsamfahrt oder Stand, z. B. in langsamem Stadtverkehr, Stop-and-go-Verkehr oder Staus alle unnötigen elektrischen Verbraucher wo möglich (z. B. Heckscheibenheizung, Sitzheizung) abschalten.

Beim Anlassen auskuppeln, damit Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind ebenfalls umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Die fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges am Ende seiner Lebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Materialien wie Asbest oder Kadmium werden nicht verwendet. Das Kältemittel in dem Klimaanlage  ist FCKW-frei.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Rückgewinnung nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer

Informationen über die Rückgewinnungszentren und das Recycling von Fahrzeugen nach Beendigung ihrer Fahrzeuglebensdauer sind bei www.opel.com erhältlich.

Fahren Sie energie- und umweltbewusst

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß werden oft durch einen Fahrstil verursacht, der weder energie- noch umweltbewusst ist.
- Deshalb energiebewusst fahren: „Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maße bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt zum großen Teil von Ihrem eigenen, persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Normmesswerten so nahe wie möglich kommt.

Überprüfen Sie den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs bei jedem Tanken. Dieses erleichtert die frühzeitige Feststellung von Unstimmigkeiten, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warmfahren

- Vollgas und Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffabgase, die Menge der Schadstoffe im Abgas und den Geräuschpegel.
- Nach dem Anlassen des Motors sofort losfahren. Motor in mittleren Drehzahlbereichen warm fahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch, die Menge der Abgase und den Anteil der Schadstoffe im Abgas erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, im Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr durch geschickte Planung vermeiden. Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt.

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen - siehe Seite 87.
- Damit die Schubabschaltung wirksam wird und Kraftstoff spart, nicht beschleunigen oder auskuppeln.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Fahren im hohen Drehzahlbereich vermeiden.

Fahren mit Beachtung des Drehzahlmessers spart Kraftstoff. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang mit niedrigen Drehzahlen und gleichmäßiger Geschwindigkeit. So oft wie möglich im höchsten Gang fahren und so früh wie möglich hochschalten. Erst zurückschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rund läuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Vollgasfahren verbraucht viel Kraftstoff und erzeugt übermäßigen Lärm und hohe Emissionswerte.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie - ohne nennenswerten Zeitverlust - bis zu 50% Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✱, Heckscheibenheizung ✱) abschalten, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Dachgepäckträger

- Dachgepäckträger können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie ihn ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

- Unsachgemäß durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden.

Recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Kontakt mit einigen der verwendeten Materialien kann gesundheitsschädlich sein.

- Wir empfehlen, dass mit Reparaturen und Wartungen ein Opel Nutzfahrzeug Partner betraut wird.

Besondere Fahrbedingungen

- Große Steigungen herauffahren, Kurvenfahren, Fahren auf schlechten Straßen und Winterfahrten erhöhen alle den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoff, Tanken

Kraftstoffverbrauch.....	90
Kraftstoffe für Diesel-Motoren.....	90
Tanken.....	91
Kraftstoff-Sicherheitsabschaltung ✱.	91

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Dieses bewirkt einen Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und vermindert die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Während der ersten mehreren Tausend Kilometer ist die Reibung von Motor und Getriebeteilen verstärkt. Dieses erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren dürfen nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff, der die DIN EN 590 Norm erfüllt, betrieben werden. Marine-Dieselöle, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Das Fließvermögen und die Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffs sind temperaturabhängig.

Deshalb stehen in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit verbessertem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt zur Verfügung. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Zusätze können bei Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften benutzt werden, wenn in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter verwendet werden.

Diesel-Kraftstoff nicht mit Kraftstoff für Otto-Motoren mischen.

Tanken

Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff.

Vor dem Tanken den Motor und alle Heizsysteme mit Brennkammern abschalten (Aufkleber auf der Tankklappe). Handys ausschalten.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb bitte bei dem Umgang mit Kraftstoff jedes offene Feuer oder Funkenbildung, auch wenn Sie nur in der Nähe von Kraftstoff sind. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, muss die Ursache hierfür sofort beseitigt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



S 11950

Richtiges Betanken hängt zu einem großen Teil von der richtigen Bedienung der Zapfsäule ab:

1. Die Kraftstoffpistole ganz einstecken und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten kann die Füllung bis zur angegebenen Kapazität des Kraftstoffbehälters dadurch erreicht werden, dass zwei Mal nachgefüllt wird. Sicherstellen, dass die Pistole ganz eingesteckt ist.

Zum Schließen Tankdeckel ansetzen und über den Widerstand im Uhrzeigersinn drehen bis die Tankdeckelsperre hörbar klickt.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.



S 11951

Kraftstoff-Sicherheitsabschaltung *

Bei einem Unfall trennt der Kraftstoff-Sicherheitsschalter automatisch die Kraftstoffpumpe vom Kreislauf.

Vor erneutem Anlassen des Motors zunächst sicherstellen:

- dass das Fahrzeug fahrtüchtig ist,
- dass kein Kraftstoffgeruch feststellbar ist,
- dass kein Kraftstoffleck vorliegt.

Zur Wiederherstellung der Kraftstoffversorgung den Sicherheitsschalter durch Drücken des Schalters zurücksetzen.

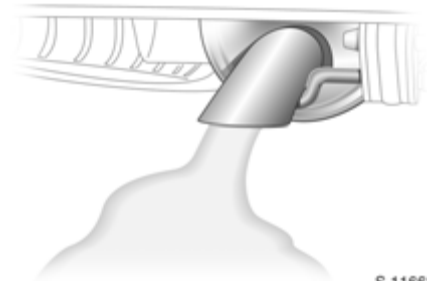
Katalysator, Abgasemissionen

Katalysator für Dieselmotoren	92
Abgaskontrollierter Motor	92
Dieselpartikelfilter *.....	93
Motoröl-Lebensdaueranzeige *.....	94
Abgase	94
Wartung	95

Katalysator für Dieselmotoren

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

Suchen Sie im Fall von unregelmäßigem Motorlauf, starkem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Funktionsstörungen so schnell wie möglich eine Werkstatt auf, wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Wenn nötig kann die Fahrt noch für kurze Zeit mit niedriger Geschwindigkeit und geringer Motordrehzahl fortgesetzt werden.



S 11668

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen - vornehmlich im Bereich des Gemischbildners - ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



S 11952

Kontrollleuchte für Abgasanlage

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, ist möglicherweise ein Fehler im Abgassystem vorhanden. Die zulässigen Abgaswerte werden möglicherweise überschritten. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



S 11776

Kontrollleuchte für Motorelektronik

Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang.

Wenn sich die Leuchte bei laufendem Motor einschaltet, liegt ein Fehler in der Motorelektronik vor. Die Elektronik wechselt in das Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich ändern. In einigen Fällen kann der Fehler durch Abstellen und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor erneut aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Ursache des Fehlers ermitteln zu lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



S 12760

Dieselpartikelfilter *

Auch im normalen Betrieb besteht die Möglichkeit, dass der Dieselpartikelfilter teilweise verstopft. Der Filter wird zwar unter bestimmten Fahrbedingungen gereinigt, wenn allerdings  aufleuchtet, ist eine durch den Fahrer veranlasste Regenerierung erforderlich¹⁾.

Warnung

Vor dem Versuch der Regenerierung des Partikelfilters sicherstellen, dass die Verkehrsverhältnisse eine Fahrt mit mehr als 60 km/h für eine Dauer von bis zu 20 Minuten zulassen.

¹⁾ Während der Regenerierung kann weißer Rauch aus dem Auspuff ausgestoßen werden, der für das Fahrzeug aber nicht schädlich ist.

Durchführung der Regenerierung¹⁾:

Bei normaler Betriebstemperatur des Motors eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 60 km/h beibehalten, bis  erlischt. In einigen Fällen kann dies bis zu 20 Minuten dauern.

Nichteinhaltung dieser Geschwindigkeit oder eine Unterbrechung der Fahrt kann dazu führen, dass die Regenerierung nicht stattfindet. Der Regenerierungsvorgang muss dann neu gestartet werden.

Wenn  nicht erlischt oder  zusammen mit  aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Ursache des Fehlers beheben zu lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



Motoröl-Lebensdaueranzeige *

Wenn  aufleuchtet und  permanent im Display blinkt, dann ist das Motoröl oxidiert.

Wenn das Motoröl verdünnt ist, leuchtet  zusammen mit  auf. In beiden Fällen müssen Motoröl und Ölfilter gewechselt und die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgesetzt werden.

Vereinbaren Sie so bald wie möglich einen Servicetermin. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Abgase

Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen - Einatmen vermeiden! Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

¹⁾ Wo Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsbedingungen dies zulassen.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur etwaiger Störungen. Auf diese Weise haben Sie die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, der Einspritz- und der Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinerhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrdynamikssysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) *

Das ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) * verbessert, wenn nötig, die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaf-tung. Es enthält auch die Funktion der Traktionskontrolle.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegungen. Sobald das Fahrzeug auszubrechen beginnt (Untersteuern/Übersteuern), wird die Motorleistung verringert (der Ton des Motors ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dies erhöht die Fahrstabilität des Fahrzeugs deutlich auf rutschigen Fahrbahnbelägen.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  erloschen ist.

Wenn das ESP eingreift, blinkt .

Das Fahrzeug ist nun in einer kritische Situation; das ESP hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte

Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:

Zeigt an, dass das System eingreift. Die Motorleistung wird eventuell verringert (der Ton des Motors ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchtet während der Fahrt:

Störung im System. Die Fahrt kann fortgesetzt werden. Schlechte Straßenverhältnisse können jedoch immer noch dazu führen, dass die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt ist.

Lassen Sie die Störungsursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Mit der integrierten Selbstdiagnose lassen sich Störungen rasch beseitigen.



Abschalten

Die Funktion Traktionskontrolle des ESP kann durch Drücken der Taste  abgeschaltet werden.

Wenn sie deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste  oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Fahrwerksysteme

Luftfederung *	98
Geschwindigkeitsregler *	99
Geschwindigkeitsregler:	
Geschwindigkeitsbegrenzer *	100
Parkpilot *	102



S 11953

Luftfederung *

Arbeitet automatisch während der Fahrt.

Die Luftfederung regelt das Fahrzeugniveau an der Hinterachse in Abhängigkeit der Zuladung.

Schaltet sich die rote Kontrollleuchte an der Instrumententafel ein, so ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner.



S 11954

Manuelle Einstellung

Funktioniert bei eingeschalteter Zündung und angezogener Handbremse.

Absenken: Taste  einmal drücken.

Anheben: Taste  nochmals drücken.

Während des Betriebs blinkt die Beleuchtung der Taste, bis die korrekte Höhe erreicht ist.

Warnung

Wenn nach der manuellen Einstellung die Handbremse gelöst wird, erfolgt die Regelung der Luftfederung automatisch.

Geschwindigkeitsregler *

Der Geschwindigkeitsregler bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit von ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den auf der Instrumententafel befindlichen Schaltern bedient.

Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, bei starkem Verkehr oder auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Mit Tecshift *, ist es ratsam, die Geschwindigkeitsregelung nur im Automatikmodus „A“ zu verwenden.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit bedingt durch eine veränderte Position der Füße länger werden.

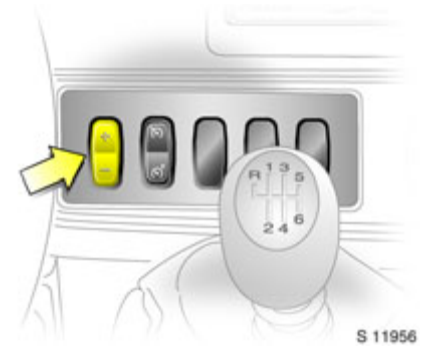
⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.



Einschalten¹⁾:

Taste  drücken, die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel leuchtet grün: der Geschwindigkeitsregler ist nun aktiv. Die Information über die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit erscheint im Multi-funktions-Display.



Schalter + - drücken. Die momentane Geschwindigkeit wird nun gespeichert und beibehalten und das Gaspedal kann losgelassen werden.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erhöht oder verringert werden, indem der Schalter + - gedrückt gehalten wird oder durch wiederholtes Antippen:

- drücken, um die Geschwindigkeit zu verringern,
- + drücken, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann jederzeit durch Druck auf das Gaspedal erhöht werden.

¹⁾ Die Lage des Schalters kann je nach Ausstattungsniveau verschieden sein.



Ausschalten:

Taste drücken, der Geschwindigkeitsregler ist ausgeschaltet. Das Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen. Der Geschwindigkeitsregler wird ebenfalls ausgeschaltet, wenn:

- Das Kupplungspedal gedrückt wird.
- Das Bremspedal gedrückt wird.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h abfällt.



Geschwindigkeitsregler: Geschwindigkeitsbegrenzer *

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine voreingestellte Geschwindigkeit von über ca. 30 km/h überschreitet.

Einschalten¹⁾:

Taste drücken, die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet orange: der Geschwindigkeitsbegrenzer wird aktiviert und der Bordcomputer wechselt in den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer.

¹⁾ Die Lage des Schalters kann je nach Ausstattungs-niveau verschieden sein.



Schalter + - drücken: die Grenzgeschwindigkeit ist nun gespeichert und wird im Bordcomputer angezeigt.

Wenn die Grenzgeschwindigkeit gespeichert ist, kann das Fahrzeug normal gefahren werden, aber die programmierte Geschwindigkeit kann außer in Notfällen nicht überschritten werden.

Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit in einem Notfall - siehe Seite 101.



Die Grenzgeschwindigkeit kann erhöht oder verringert werden, indem der Schalter + - gedrückt gehalten wird oder durch wiederholtes Antippen:

- drücken, um die Grenzgeschwindigkeit zu verringern,
- + drücken, um die Grenzgeschwindigkeit zu erhöhen.

Wenn die Grenzgeschwindigkeit nicht beibehalten werden kann, zum Beispiel beim Befahren einer starken Steigung, blinkt die Grenzgeschwindigkeit im Display des Bordcomputers¹⁾.

Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit

Bei einem Notfall kann die Grenzgeschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal fest über den Widerstandspunkt hinaus niedergedrückt wird.

Die Grenzgeschwindigkeit blinkt im Display des Bordcomputers, um Sie zu informieren, dass die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.

Das Gaspedal loslassen und der Geschwindigkeitsbegrenzer arbeitet wieder normal, sobald die Geschwindigkeit wieder niedriger als die Grenzgeschwindigkeit ist.



Ausschalten:

Taste  drücken: der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

¹⁾ In solchen Fällen liegt die Einhaltung der Geschwindigkeitsgrenzen in der Verantwortung des Fahrers.



S 11958

Parkpilot *

Der Parkpilot erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und einem Hindernis mittels Ultraschall und durch Warnung mit einem akustischen Signal im Fahrgastraum.

Das System misst den Abstand durch Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Der Parkpilot wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang bei eingeschalteter Zündung eingelegt wird. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Wenn sich das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren langsam einem Hindernis nähert, ertönt ein unterbrochenes akustisches Signal im Fahrzeuginnern.

Der Abstand zwischen den Signalen wird mit Annäherung an das Hindernis immer kürzer. Wenn der Abstand weniger als 25 cm beträgt, ertönt ein kontinuierliches Signal.

⚠ Warnung

Unter bestimmten Umständen können reflektierende Flächen auf Gegenständen oder Kleidungsstücken sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennen kann. Aus diesem Grund muss beim Rückwärtsfahren Vorsicht walten, auch wenn der Parkpilot aktiviert ist. Dies gilt besonders in der Nähe von Fußgängern.

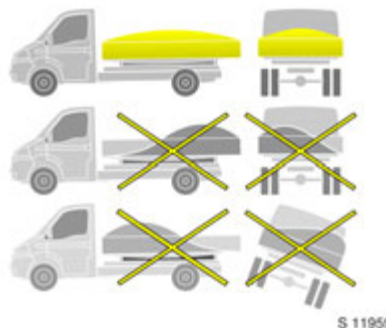
Das System erkennt den Abstand mittels Sensoren im hinteren Stoßfänger. Um eine einwandfreie Funktion der Sensoren zu gewährleisten und exakte Informationen zu erhalten, müssen sie unbeschädigt und frei von Schmutz, Schnee und Eis sein.

Sollte der Parkpilot ausfallen, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Wenn Sie eine Anhängerkupplung an Ihrem Fahrzeug installieren möchten, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Pritschenwagen

Beladung	103
Trittstufe verwenden	105
Verzurrösen	105
Reinigung	106
Servicearbeiten	106



Beladung¹⁾

- Das Fahrzeug gleichmäßig beladen und die Last auf der ganzen Fläche verteilen.
- Solide Lasten mit zusätzlichen Befestigungen sichern. Siehe Seite 105.
- Die Lasten aus der geringst möglichen Höhe auf die Pritsche abladen. Keine Lasten auf den Pritschenboden fallen lassen.
- Die Pritsche nicht überladen.

¹⁾ Die länderspezifischen Verordnungen zum Sichern der Ladung beachten.



- Sicherstellen, dass die Ladung nicht herabfallen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden kann.
- Keine Ladegüter auf öffentlichen Straßen oder Fußwegen zurücklassen.
- Nicht mit heruntergeklappter Heck- oder Seitenwand fahren.
- Zulässiges Gesamtgewicht und zulässiges Gespanngewicht werden auf dem Typschild angegeben, das sich an der rechten Türsäule befindet - siehe Seite 156.



Seitenwand öffnen:

Beide Seitenwandhebel durch Niederdrücken der Sperrtaste und Herausziehen des Hebels lösen.



Den Hebel nach oben klappen, bis er an der Pritsche anschlägt und der Verriegelungsstift sichtbar wird. Seitenwand vorsichtig absenken.

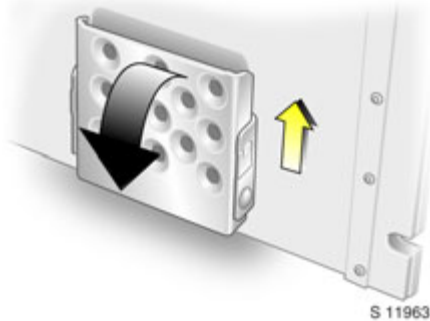
Heckwand öffnen:

Beide Heckwandhebel lösen.

Heckwand vorsichtig absenken.

Schließen:

Seiten- oder Heckwand anheben und fest gegen die Pritsche drücken. Den Hebel in seine Aufnahme nach unten drücken, bis er hörbar einrastet. Prüfen, dass die Seiten- oder Heckwand korrekt geschlossen ist.



Trittstufe verwenden

Absenken:

Bei geöffneter Heckwand die Trittstufe in ihrer Halterung nach oben ziehen und nach unten klappen.

Verstauen:

Die Trittstufe in vertikale Position schwenken und in ihre Halterung absenken.



Verzurrösen

Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.

⚠ Warnung

Beim Laden schwerer oder sperriger Gegenstände müssen die Verzurrösen bündig mit dem Pritschenboden sein, um Beschädigungen zu verhindern.

Reinigung

Getrockneter Schmutz oder Schlamm an der Pritsche kann durch seine scheuernde Wirkung zu Beschädigungen von Lack, Dichtungen, Schössern und Scharnieren führen.

Folgende Teile der Pritsche bei Verschmutzung reinigen:

- Schlösser, Riegel und Scharniere an Seiten- und Heckwand.

Folgendes beachten:

- Nach der Reinigung die Punkte in der Benutzer-Prüfliste kontrollieren.

Benutzer-Prüfliste

Es ist sehr wichtig, dass der Benutzer die folgenden Punkte regelmäßig prüft.

- Sichtprüfung der Befestigungen am Hilfsrahmen. Wenn Befestigungen locker sind oder fehlen, eine Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.
- Scharniere der Heck- und Seitenwände auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Riegel der Heck- und Seitenwände auf einwandfreie Funktion prüfen.

Servicearbeiten

Zusammen mit den im Serviceheft des Fahrzeugs aufgeführten Servicearbeiten sind folgende Prüfungen zusätzlich erforderlich. Diese Arbeiten können zu den gleichen Zeiten und Intervallen wie eine Fahrzeuginspektion durchgeführt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

- Riegel und Scharniere der Heck- und Seitenwände: Funktion prüfen.
- Schrauben und Muttern der Befestigungen des Hilfsrahmens: Anzugsdrehmoment prüfen.

Ihr Opel Nutzfahrzeug Partner kann Sie auch beraten, wenn zusätzliche Servicearbeiten je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs empfohlen werden.

Bremsen

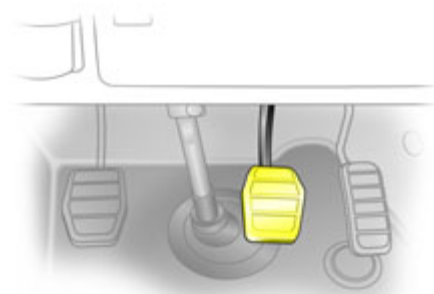
Fußbremse	108
Handbremse	108
ABS  *	109

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Deshalb ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Teile eingebaut, die eine optimale Bremsleistung gewährleisten.



S 11965

Fußbremse

Die Bremsanlage besteht aus zwei voneinander getrennten Bremskreisen. Sollte ein Bremskreis ausfallen, lässt sich das Fahrzeug immer noch mit dem zweiten verbleibenden Kreis zum Stehen bringen. Wenn dies geschieht, muss das Bremspedal mit größerem Druck auf das Pedal ganz durchgetreten werden. Der Bremsweg wird länger. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

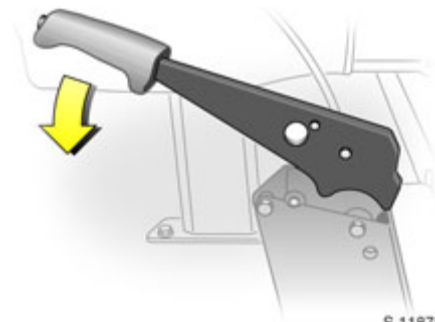
Um den vollen Pedalweg - besonders bei Störung eines Bremskreises - ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor Fahrtantritt die Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach Fahrtbeginn ist die Wirksamkeit des Bremssystems bei niedriger Geschwindigkeit zu prüfen, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu behindern. Dies gilt insbesondere bei nassen Bremsen, z. B. nach einer Fahrzeugwäsche.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist regelmäßig zu prüfen. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig und die Handbremse nicht angezogen ist, leuchtet die Kontrollleuchte (D) in der Instrumententafel auf - siehe Seite 20.



S 11678

Handbremse

Handbremse stets fest anziehen. An Gefällen oder Steigungen die Handbremse so fest wie möglich anziehen.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Sperrknopf drücken und den Hebel ganz absenken.



S 11780

Kontrollleuchte ① für die Bremsanlage

Die Kontrollleuchte geht bei Einschalten der Zündung an, wenn die Handbremse angezogen und/oder der Ölstand in der Bremsanlage zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand - siehe Seite 146.

⚠ Warnung

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, obwohl die Handbremse nicht angezogen ist: Fahrzeug anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

ABS (ABS) *

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und Reifenhaftung, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremsen zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und durch das Geräusch des Regelungsvorgangs bemerkbar.

⚠ Warnung

Für eine optimale Bremswirkung das Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten. Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte für ABS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Gleichzeitig führt das System einen Selbsttest durch, der hörbar sein kann. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System einsatzbereit.

Wenn die Kontrollleuchte nicht nach einigen Sekunden erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

⚠ Warnung

Im Fall einer Störung im ABS-System, können die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Lassen Sie die Störungsursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Mit der integrierten Selbstdiagnose lassen sich Störungen rasch beseitigen.

Räder, Reifen

Reifen.....	111
Reifenluftdruck.....	111
Reifenzustand, Felgenzustand.....	112
Winterreifen ❄.....	114
Schneeketten ❄.....	115

Reifen

Geeignete Reifen und Einschränkungen - siehe Seite 163.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bevor Sie andere Reifen oder Räder verwenden, lassen Sie sich über die technischen Möglichkeiten informieren. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dort erhalten Sie eine sachkundige Beratung zu den erforderlichen Änderungen.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Montage neuer Reifen sollte paarweise, besser satzweise vorgenommen werden.

Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikats
- und gleicher Profilausführung verwenden.

Warnung

Zum Reifenwechsel empfehlen wir, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Reifenluftdruck

Mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen prüfen. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck - siehe Seite 163.



Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.



Reifenzustand, Felgenzustand

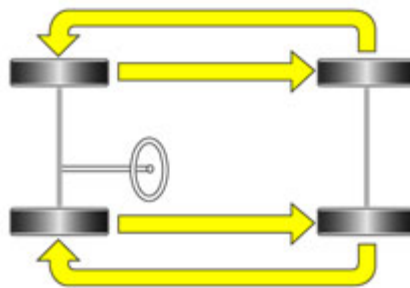
Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht gegen die Bordsteinkante verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Warnung

Beschädigte Reifen können platzen.



17215 T

Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad * nach sechs Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **195/65 R 16 C**

195 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis in %
(Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)

R = Gürtelbauart: Radial

16 = Felgendurchmesser in Zoll

C = Gewerblicher Einsatz (commercial)



S 11969

Winterreifen *

Einschränkungen, siehe Seite 163.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anzubringen *¹⁾.

Bei der Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit Sommerreifen: Bei Verwendung des Reserverads kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.



S 11970

Schneeketten ✱

Einschränkungen, siehe Seite 163.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Antriebsachse (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf dem Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen: Nehmen Sie die Radabdeckungen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Dachgepäckträger *	116
Zugvorrichtung *	116
Anhängelast.....	116
Stützlast.....	117
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb.	117
Reifenluftdruck.....	117
Fahrverhalten, Fahrhinweise zum Anhängerbetrieb.....	117
Anfahren an Steigungen.....	118

Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Ihr Opel Nutzfahrzeug Partner berät Sie gern.

Fahrhinweise - siehe Seite 86.

Zugvorrichtung *

Wir empfehlen, die Zugvorrichtung von einem Opel Nutzfahrzeug Partner einbauen lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Ihr Opel Nutzfahrzeug Partner kennt außerdem die technischen Details zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Systeme betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 170.

Anhängelast¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekoppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängerräder - und nicht das Bugrad - auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte den Fahrzeugpapieren²⁾. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12%.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so dass die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht vollständig genutzt werden können.

¹⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten.

²⁾ Zulässiges Gespannsgewicht - siehe Seite 156.

Stützlast

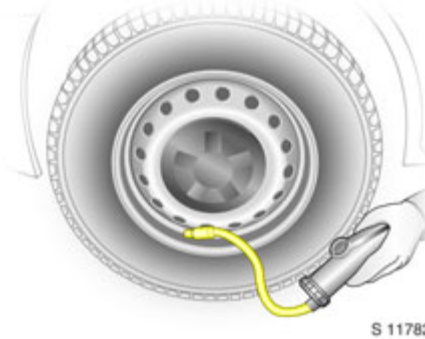
Stützlast ist die Kraft, mit der der Wohnwagen/Anhängen auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch die Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Wohnwagens/Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast des Zugwagens ist auf dem Aufkleber angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Zur Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Wohnwagens/Anhängers in die gleiche Höhe bringen, wie sie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug ist. Besonders wichtig bei Wohnwagen/Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast nicht überschritten werden.



Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 163). Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängererräder.

Fahrverhalten, Fahrhinweise zum Anhängerbetrieb

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Schmieren Sie die Kugel der Wohnwagen/Anhänger-Zugvorrichtung vor dem Ankuppeln des Wohnwagens/Anhängers. Jedoch nicht schmieren, wenn ein Stabilisator zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, verwendet wird.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau, z. B. große Spiegel für breite Wohnwagen/Anhänger.

Für Wohnwagen/Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Wohnwagen/Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.



S 11971

Anfahren an Steigungen

Motordrehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln, Bremse lösen und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Tecshift * im Automatikmodus Vollgas geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gesamtgewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher, wie z. B. heizbare Heckscheibe *, ausschalten.

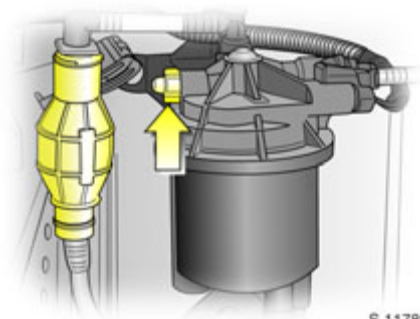
Selbsthilfe

Kein Anlassen durch Schnelllader	120
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	120
Starthilfeanschluss.....	121
Fahrzeug abschleppen	122
Verbandskasten ☹ * und Feuerlöscher *	123
Warndreieck ▲ *	123
Reserverad *	124
Wagenheber, Bordwerkzeug	125
Radwechsel	125
Reifenreparatursatz *	126
Batterie-Trennschalter *	130
Sicherungen	132

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Sollten Sie den Tank leergefahren haben, ist das Kraftstoffsystem vor Anlassen des Motors zu entlüften.



S 11789

Den Kraftstofftank mit Kraftstoff füllen und wie folgt vorgehen:

1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
2. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand bedienen. Langsam und andauernd pumpen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder festziehen.

► Wasser aus Diesel-Kraftstofffilter ablassen - siehe Seite 144.

Kein Anlassen durch Schnelllader

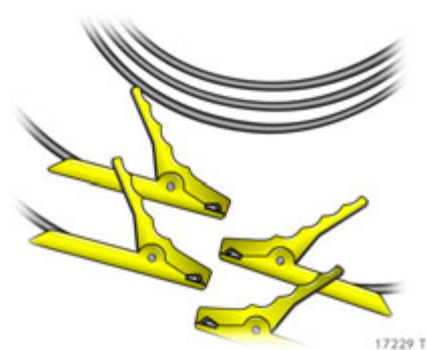
Zum Schutz elektronischer Bauteile.

 Warnung

Wenn die Batterie aufgeladen wird, während sie im Fahrzeug ist, sicherstellen, dass zur Vermeidung des Explosionsrisikos ausreichende Belüftung in und um den Batterieraum vorhanden ist.

Zum Anlassen nicht anschieben oder anschleppen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Katalysator ausgestattet ist, darf es weder angeschoben noch angeschleppt werden - siehe Seite 92.

**Anlassen mit Starthilfekabeln ***

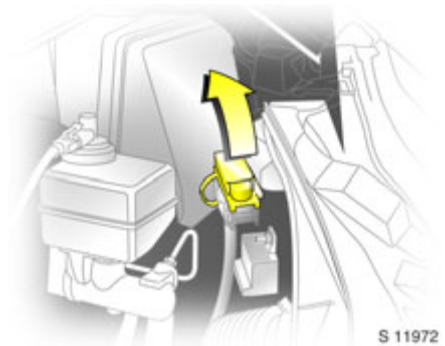
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

 Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von 0 °C einfrieren. Batterie vor Anschließen der Starthilfekabel auftauen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Hilfsbatterie mit der gleichen Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht deutlich geringer als die der entladenen Batterie sein. Informationen zu Spannung und Kapazität befinden sich auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
 - Alle unnötigen Stromverbraucher ausschalten.
 - Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
 - Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
 - Die Fahrzeuge während des Starthilfenvorgangs nicht berühren.
 - Handbremse anziehen. Getriebe im Leerlaufstellung (Tecshift * in N).
 - Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
 - Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
 - Den Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
 - Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden und in Intervallen von 1 Minute durchführen.
 - Nach erfolgreichem Start beide Motoren ca. 3 Minuten mit angeschlossenen Kabeln im Leerlauf drehen lassen.
 - Um eine zu hohe Spannung in der elektrischen Anlage zu vermeiden, vor dem Entfernen der Kabel einen Stromverbraucher im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einschalten (z. B. Beleuchtung, heizbare Heckscheibe *).
 - Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

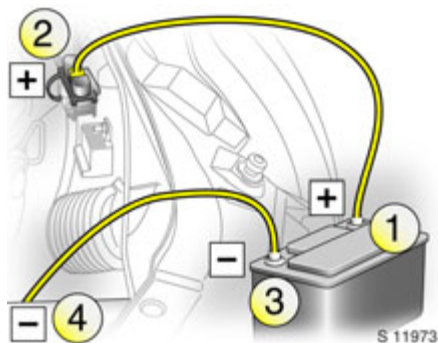


Starthilfeanschluss

Bei einer entladenen Batterie kann das Fahrzeug mit Hilfe des Starthilfeanschlusses angelassen werden, ohne dass man an die Batterie im Fahrzeug gelangen muss.

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum und ist durch ein „+“-Zeichen auf der roten Isolierkappe gekennzeichnet.

Die rote Isolierkappe abheben, um an den Anschlussstecker zu gelangen. Darauf achten, dass die rote Isolierkappe bei Nichtverwendung aufgesetzt ist.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Ende des ersten Starthilfekabels am Pluspol 1 der Hilfsbatterie anschließen („+“-Zeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende dieses Kabels am Starthilfeanschluss 2 des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anschließen.
3. Das zweite Kabel am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Starthilfekabels 4 an Masse am anderen Fahrzeug anschließen, z. B. am Motorblock.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
 - Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
 - Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
 - Motor des stromabgebenden Fahrzeuges kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
 - Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.
- Kraftstoff-Sicherheitsabschaltung - siehe Seite 91.



Fahrzeug abschleppen

Abschleppöse (im Werkzeugsatz) in vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Abschleppseil ✱ - besser Abschleppstange ✱ - an der Abschleppöse befestigen. Auf keinen Fall am Stoßfänger oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Warnung

Fahrzeug nie an der Abschleppöse anheben!

Getriebe in Leerlauf schalten. Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeu-ge beschädigen.

Warnung

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich, die Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

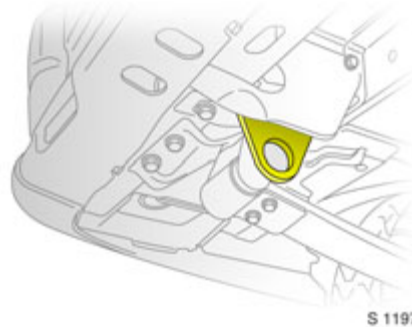
Bei Fahrzeugen mit Servolenkung sind zum Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkräftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schlep-penden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachge-rechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



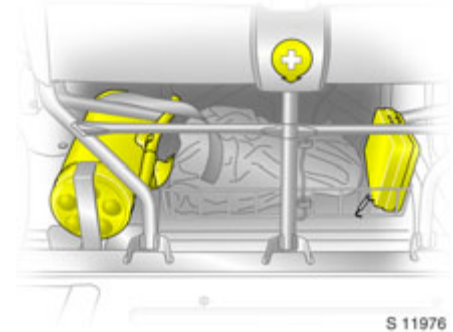
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil * - oder besser Abschleppstange * - an der hinteren Abschleppöse befestigen, keinesfalls an der Hinterachse oder der hinteren Radaufhängung.

Warnung

Fahrzeug nie an der Abschleppöse anheben!

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeu-ge beschädigen.



Verbandkasten ☹ * und Feuerlöscher *

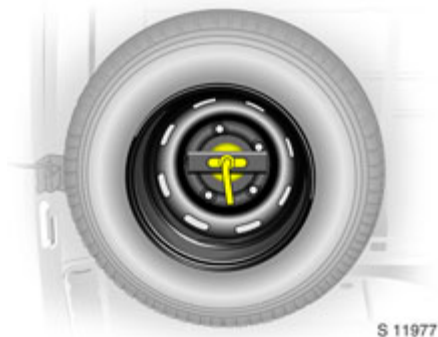
Der Verbandkasten und der Feuerlöscher befinden sich unter dem Beifahrersitz. Der Feuerlöscher kann auch in der Seitentasche der Fahrertür untergebracht werden. Für die richtige Benutzung die Anweisungen auf dem Gehäuse des Feuerlöschers sorgfältig befolgen.

Warndreieck ▲ *

Das Warndreieck kann unter dem Beifahrersitz verstaut werden.

Warnung

Sicherstellen, dass unter den Sitzen verstaute Gegenstände nicht verrutschen können.



Reserverad *

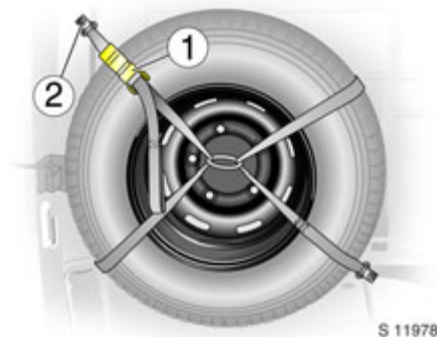
Je nach Modell befindet sich das Reserverad im Laderaum oder unter dem Fahrzeug.

Allgemeine Hinweise

Bei der Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit Sommerreifen: Bei Einsatz dieses Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten, besonders auf glatten Straßenoberflächen, kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Reserverad-Halteklammer *

Das Reserverad im Laderaum ist in senkrechter Lage verstaut. Zum Herausnehmen des Rades Halteklammer lösen.



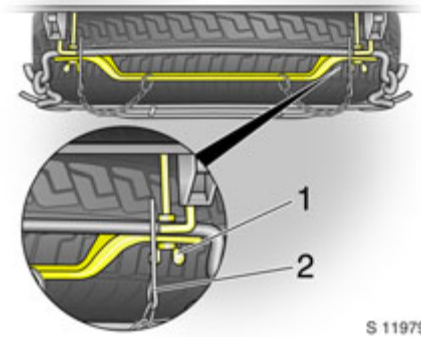
Reserverad-Spanngurte *

Zum Ausbauen Rad abstützen und Gurte durch Lösen der Ratsche 1 entspannen. Spanngurt mit Schnelllöseclip 2 von der Verankerung oben links lösen.

Zum Einbauen Schnelllöseclip an der Verankerung befestigen und Gurte mit der Ratsche spannen. Loses Gurtende mit dem Klettverschluss am Spanngurt rechts unten befestigen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass das Reserverad nicht verrutschen kann und dass sich der Griff der Ratsche in Verriegelungsstellung befindet.



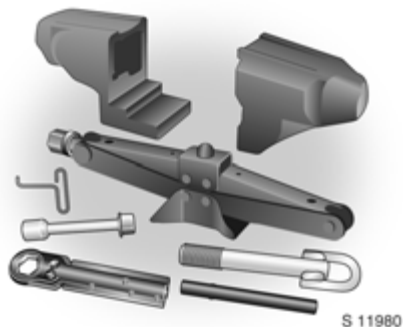
Reserverad unter dem Fahrgestell *

Das Reserverad unter dem Fahrgestell ist in waagrechtlicher Lage im Fahrzeugheck verstaut.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Zum Herausnehmen des Rades die zwei Splinte herausziehen 2 * und die beiden Befestigungselemente 1 an der Halterung lösen. Bei gelöster Halterung kann der Reserveradträger gelöst und langsam abgesenkt werden.

Bei der Befestigung des Reserverads unter dem Fahrgestell vor dem Festziehen der Befestigungselemente sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig in der Halterung sitzt. Sicherstellen, dass die zwei Splinte * richtig eingesetzt werden.



Wagenheber, Bordwerkzeug

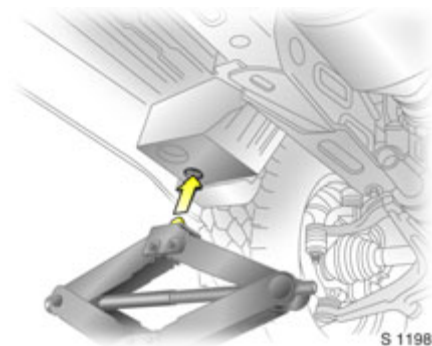
Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Verlängerung und einschraubbare Abschleppöse sind in einem Gehäuse unter dem Fahrersitz verstaut.

Zum Öffnen die beiden Gehäusehälften auseinanderziehen. Werkzeuge aus Sicherheitsgründen immer wie auf den Gehäusehälften abgebildet verstauen.

Radwechsel

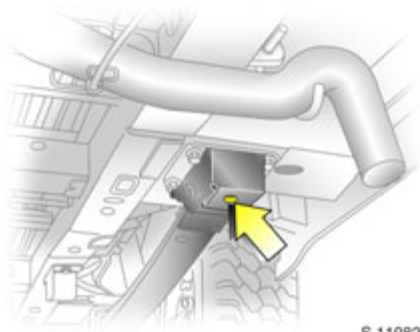
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Vor dem Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.



Vorgehensweise beim Radwechsel

1. Radabdeckung abbauen, Rad-schrauben mit Ratsche, Verlängerung und Steckschlüssel lösen. Zum Lösen Ratsche nach links drehen - gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
2. Zum Anheben des Fahrzeuges die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



S 11982

3. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
4. Radschrauben herausdrehen.
5. Rad auswechseln.
6. Radschrauben montieren.
7. Fahrzeug absenken.



S 11983

8. Radschrauben über Kreuz festziehen.
9. Radabdeckung anbauen.
10. Ausgewechseltes Rad, Wagenheber und Warndreieck verstauen *.

Neues Rad umgehend auswuchten lassen. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug prüfen lassen. Anzugsdrehmoment - siehe Seite 163.

Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



17251 T

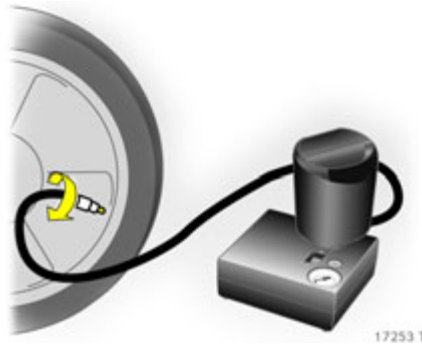
Reifenreparatursatz *

Der Reparatursatz befindet sich unter dem Vordersitz.

1. Die Einzelteile vorsichtig aus dem Behälter nehmen.
2. Den Kompressor herausnehmen.
3. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
5. Die Dichtmittelflasche umgekehrt in die Aufnahme des Kompressors einsetzen.
Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Die Ventilkappe vom defekten Reifen abnehmen.



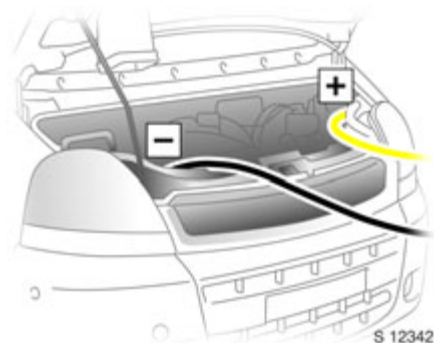
7. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.

⚠ Warnung

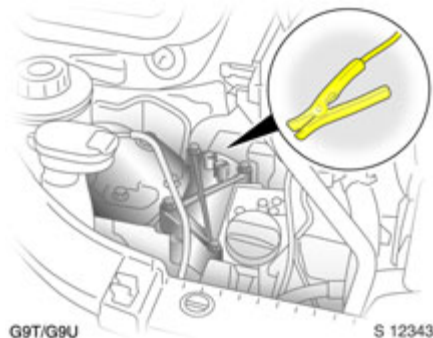
Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Wenn doch, dann muss gründlich mit Wasser gespült und medizinischer Rat gesucht werden. Wenn es geschluckt wurde, nicht sich übergeben sondern sofort medizinische Hilfe suchen.

Leicht brennbar, offene Feuer vermeiden - nicht rauchen! Dämpfe nicht einatmen.

8. Der Schalter am Kompressor muss auf  stehen.



9. Das rote + Stromversorgungskabel am Kompressor mit dem Starthilfeanschluss der Batterie verbinden, Starthilfeanschluss - siehe Seite 121.



10. Das schwarze - Stromversorgungskabel an einem geeigneten Massepunkt, z. B. Motorblock oder Motorlager anschließen - siehe Abbildung s12343.



11. Bei laufendem Motor den Kippschalter am Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während sich die Dichtmittelflasche entleert (ca. 30 Sekunden), zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurz auf 6 bar. Dann sinkt der Druck wieder.
13. Das gesamte Dichtmittel wird in den Reifen gepumpt, dann wird der Reifen mit Luft gefüllt.

Der vorgeschriebene Reifenluftdruck (siehe Seite 163) sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht sein. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

Warnung

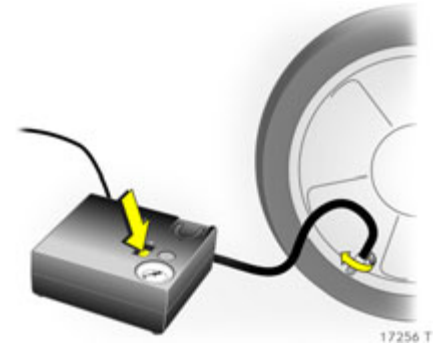
Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen - siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 130.

Wenn der erforderliche Reifenluftdruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, den Reifenreparatursatz abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) in gerader Richtung bewegen. Den Reifenreparatursatz wieder anschließen und den Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wenn der erforderliche Reifenluftdruck immer noch nicht erreicht werden kann, dann ist die Beschädigung des Reifens zu groß. Stellen Sie das Fahrzeug ab und suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



Überschüssigen Reifenluftdruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

14. Den Reifenreparatursatz abnehmen und die Stromkabel abziehen. Den Füllschlauch am freien Anschluss an der Dichtmittelflasche anschrauben. Dies verhindert ein Auslaufen des Dichtmittels. Den Reifenreparatursatz im Fahrzeug verstauen.
15. Ausgelaufenes Dichtmittel mit einem Tuch abwischen.
16. Warndreieck abbauen und verstauen ✱.
17. Der im Satz mitgelieferte Aufkleber zeigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den reparierten Reifen an. Den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen.



18. Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Nach ca. 10 km (nicht mehr als 10 Minuten) anhalten und den Reifenluftdruck kontrollieren. Den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben.

Wenn der Reifenluftdruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Den Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr vorhanden ist.

Wenn der Reifenluftdruck niedriger als 3,1 bar ist, darf das Fahrzeug nicht weiter gefahren werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

19. Den Reparatursatz unter dem Vordersitz verstauen.

Wichtige Hinweise

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Den Reifen fachgerecht reparieren oder ersetzen lassen, bevor er für längeren Einsatz verwendet wird.

Den reparierten Reifen so bald wie möglich ersetzen lassen. Nicht mit mehr als einem reparierten Reifen fahren.

Lenkbarkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein. Kurven langsam durchfahren.

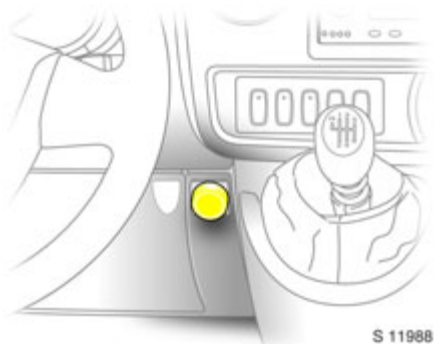
Wenn der Kompressor ungewöhnliche Geräusche macht oder sich stark erhitzt, muss er für mindestens 30 Minuten abgeschaltet werden.

Den Kompressor vor Feuchtigkeit und Regen schützen.

Das Dichtmittel kann nur ca. 4 Jahre lang aufbewahrt werden. Danach können die Dichteigenschaften nicht mehr garantiert werden. Das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal benutzt werden. Eine benutzte Dichtmittelflasche ersetzen.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C benutzt werden.

**Batterie-Trennschalter ***

Ein Batterie-Trennschalter ist als Sicherheitsvorrichtung eingebaut. In einem Notfall kann die Motor- und Fahrzeugelektrik durch Ziehen am Schalter getrennt werden.

Bei Betätigung des Schalters beginnen die Warnblinker automatisch zu arbeiten.

Zur Rückstellung den Schalter in seine ursprüngliche Lage drücken und die Warnblinker schalten ab.

⚠ Warnung

Der Batterie-Trennschalter sollte nur in Notfällen benutzt werden und nicht während der normalen Fahrt betätigt werden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Schäden führen.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich in der Instrumententafel unter dem Lenkrad.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

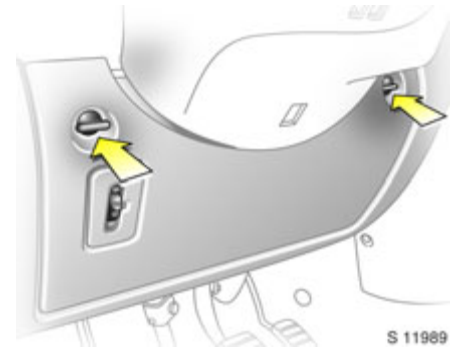
Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Diese sind bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner erhältlich.

Für die Mitführung von Reservesicherungen ist im Sicherungskasten Platz vorgesehen

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke ¹⁾
grau	2 A
hellbraun	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
weiß	25 A
grün	30 A
orange	40 A

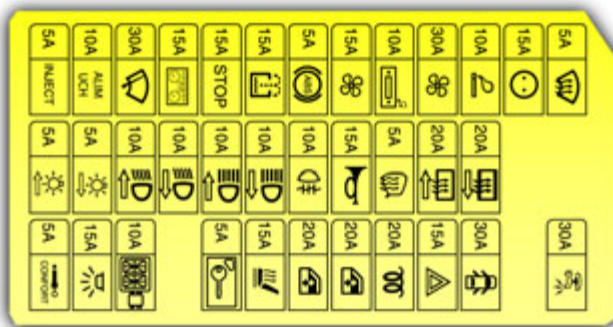
¹⁾ Stromstärke in Ampere.



Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Zum Öffnen des Deckels Verriegelungslaschen eindrücken und Deckel nach unten klappen.

Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher.



S 12378

Sicherungen

Symbol Stromkreis

	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Wegfahrsperre
	Heizbare Sitze
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Navigationssystem

Symbol Stromkreis

	Scheibenwischer
	Radio/Zigarettenanzünder
	Signalhorn
	Luftfederung
	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts
	Instrumententafel
	Zigarettenanzünder
	Vorglühanlage

Symbol Stromkreis

	Innenbeleuchtung
	Antiblockiersystem
	Heckscheibenheizung
	Uhr/Innenbeleuchtung/ Radio
	Beleuchtung links
	Beleuchtung rechts
	Warnblinker
	Zubehörsteckdose
	Zentralverriegelung
	Windschutzscheibenheizung
	Bremsleuchte
	Heckscheibenwaschanlage
	Nebelschlussleuchte
	Einspritzung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
	Karosserieüberwachungsmodul

Glühlampe auswechseln

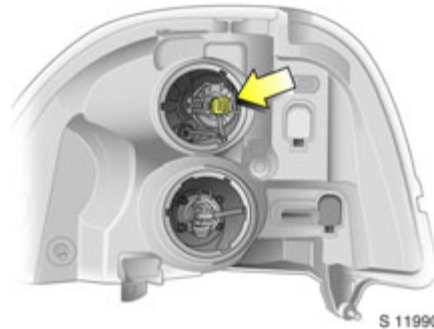
Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten. Neue Glühlampen nur am Sockel anfassen! Das Glas der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren, da sonst die Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände bilden sich auf dem Reflektor und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecken mit einem sauberen, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Leuchte durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen. Dort verfügt man über spezielle Einstellgeräte.

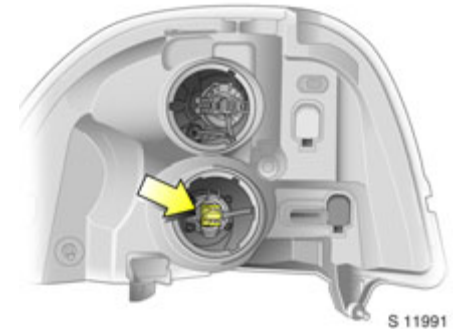
Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung muss die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vorgenommen werden.



Abblend- und Fernlicht

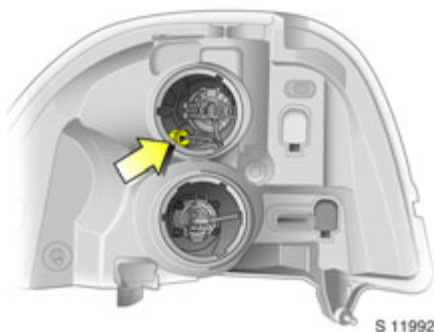
Abblendlicht-Glühlampe

1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer sichern.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdeckung aufsetzen.



Fernlicht-Glühlampe

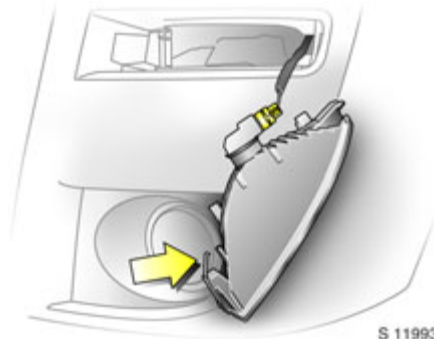
1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer sichern.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdeckung aufsetzen.



S 11992

Standlicht

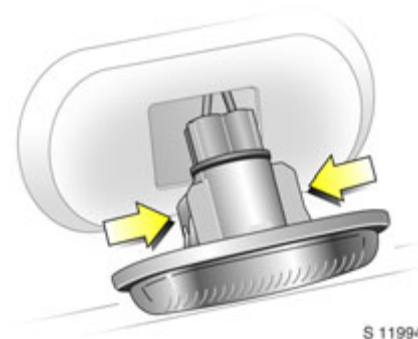
1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung um 90° drehen und abziehen.
4. Glühlampe auswechseln und Lampenträger wieder einbauen.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdeckung aufsetzen.



S 11993

Vordere Blinkleuchte

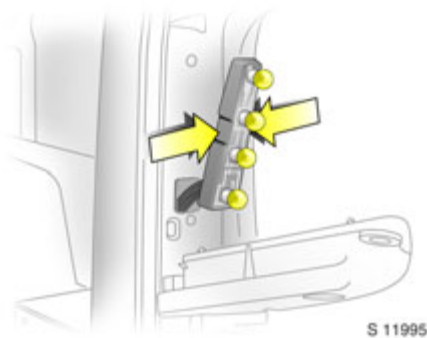
1. Haltefeder der Leuchte aus Karosserieausschnitt (Pfeil) mit einem flachen Schraubendreher lösen und Leuchte herausnehmen.
2. Lampenträger aus der Leuchte nehmen (hierzu um 90° drehen) und neue Glühlampe einsetzen.
3. Fassung in Leuchte einbauen und Leuchtenbaugruppe in den Karosserieausschnitt einsetzen. Sicherstellen, dass die Haltefeder einrastet.



S 11994

Seitliche Blinkleuchte

1. Leuchtenklammern mit flachem Schraubendreher aus Kotflügel lösen und Leuchte herausnehmen.
2. Lampenträger durch Drehung um 90° aus Leuchte lösen und Glühlampe auswechseln.
3. Fassung in Leuchte einbauen. Leuchte in Karosserieausschnitt einsetzen.

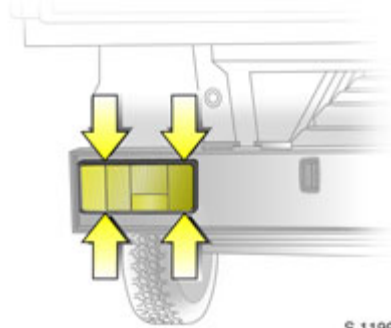


S 11995

Brems-, Heck-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchte

Karosseriemontage:

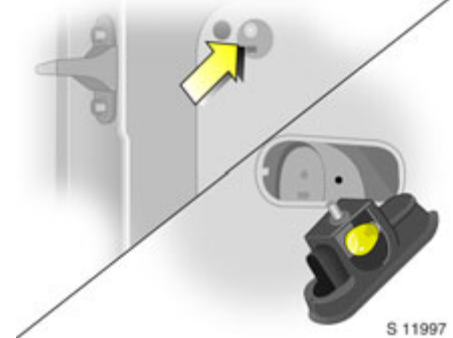
1. Obere Halteschraube herausdrehen und Leuchte nach unten ziehen.
2. Haltelaschen zusammendrücken. Fassung von Streuscheibe abbauen.
3. Glühlampe auswechseln; Reihenfolge von oben nach unten:
Rück- und Bremsleuchte
Blinkleuchte
Rückfahrleuchte
Nebelschlussleuchte *
4. Fassung in Streuscheibe einsetzen. Klammern einrasten lassen.
5. Leuchte festschrauben.



S 11996

Fahrgestellmontage:

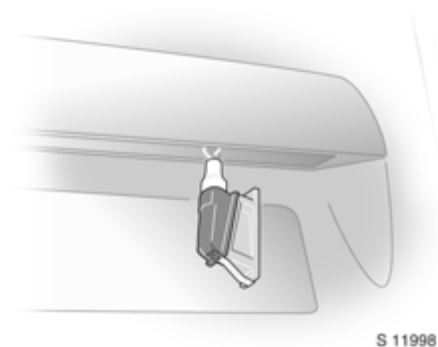
1. Vier Halteschrauben herausdrehen.
2. Glühlampe auswechseln; Reihenfolge von außen nach innen:
Blinkleuchte
Bremsleuchte
Heckleuchte
Rückfahr- bzw. Nebelschlussleuchte
3. Vier Schrauben festdrehen.



S 11997

Dritte Bremsleuchte

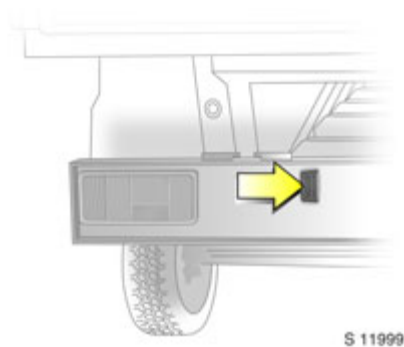
1. Abdeckscheibe von Zugangsöffnung in der Hecktürinnenverkleidung abbauen.
2. Haltemutter lösen und Leuchte aus der Tür ziehen.
3. Leuchte in Tür einbauen und mit Haltemutter sichern.
4. Abdeckung anbauen.



Kennzeichenleuchte

Karosseriemontage:

1. Leuchte mit Schraubendreher aus Karosserieausschnitt lösen. Streuscheibe von Leuchte abbauen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe an Leuchte befestigen und Leuchte in Karosserieausschnitt einsetzen.



Fahrgestellmontage:

1. Schraube aus Leuchte herausdrehen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Schraube festdrehen.



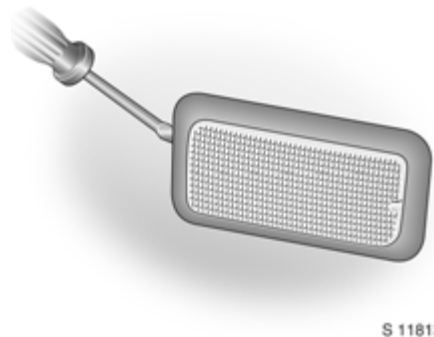
Innenraumleuchte

1. Streuscheibe mit flachem Werkzeug von Leuchte abhebeln.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.



Leseleuchten *

1. Streuscheibe mit flachem Werkzeug von Leuchte abhebeln.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.



Laderaumleuchte *

1. Streuscheibe mit einem flachen Werkzeug lösen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.

Dritte Bremsleuchte, Nebelscheinwerfer *, Instrumenten- und Handschuhfachbeleuchtung

Wir empfehlen, die Glühlampen von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner wechseln zu lassen.

Innenraumleuchten, hinten *

Wir empfehlen, die Glühlampen von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner wechseln zu lassen.

Hintere Sitzabteilungsleuchten und niedrige Innenraumleuchten *

Wir empfehlen, die Glühlampen von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner wechseln zu lassen.

Opel Service



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt an Ihrem Fahrzeug kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen in über 30 europäischen Ländern im Pannenfalle zur Seite.

Alle Opel Nutzfahrzeug Partner liefern einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Nutzfahrzeug Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienstabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors-Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

Für **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien**

wenden Sie sich an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
Jaegersbog Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Tel. 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadság utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Wartung, Inspektionssystem

Sicherheitshinweis	141
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten	141
Motoröl	142
Diesel-Kraftstofffilter	144
Anzeige Motorluft-Ansaugsystem *	144
Kühlmittel	144
Bremsflüssigkeit	146
Scheibenwischer	147
Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage *	148
Servolenkungsöl	148
Batterie	149
Schutz der elektronischen Bauteile ...	150
Fahrzeug lagern	150

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen in Übereinstimmung mit dem Serviceheft durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Für Fahrzeuge, die wenig gefahren werden, bei häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Das Serviceheft ist Bestandteil des Literaturpakets.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Nutzfahrzeug Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service

Lassen Sie diese Wartung regelmäßig entweder im Rahmen einer regulären Inspektion oder separat (siehe Serviceheft) durchführen. Wir empfehlen, einen Opel Nutzfahrzeug Partner aufzusuchen, um zu vermeiden, dass Garantie-Ansprüche für Reparaturen verloren gehen.



S 11814

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Warnung

Das Kühlgebläse ist möglicherweise über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen - Verletzungsgefahr!

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage sowie der Griff des Ölmesstabes gelb gekennzeichnet.



S 12002

Öleinfülltrichter

Zum Auffüllen des Motoröls verfügt das Fahrzeug über einen Öleinfülltrichter, um das Verschütten von Öl zu verhindern.

Der Öleinfülltrichter befindet sich unter dem Fahrersitz. Nach Gebrauch reinigen und wieder unter dem Fahrersitz verstauen.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 143.

Motoröl

Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

Motorölstand

Jeder Motor verbraucht eine gewisse Menge an Öl, daher ist es nötig, den Motorölstand gelegentlich auch zwischen den Ölwechseln zu prüfen und Öl nachzufüllen.

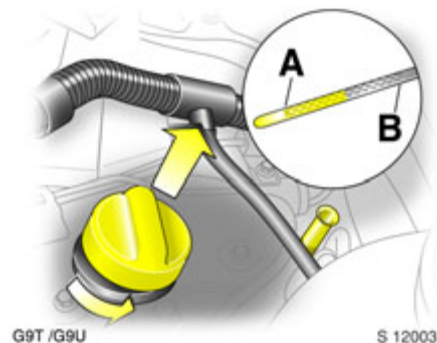
Warnung

Motorölstand nicht unter den zulässigen Minimalölstand absinken lassen!

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Motorölstand überprüfen und Öl nachfüllen

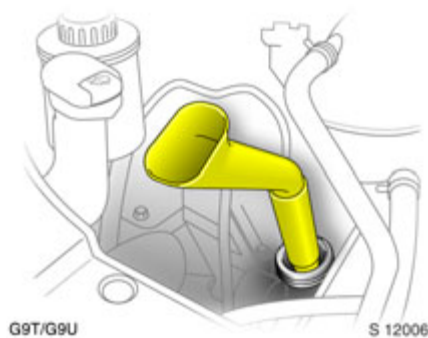
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und stehendem, betriebswarmen Motor. Vor der Prüfung ca. 15 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.



In der Abbildung ist die Vorgehensweise zum Prüfen und Auffüllen des Öls für die entsprechenden Dieselmotoren dargestellt.

Zur Kontrolle des Ölstandes den abgewischten Ölmesstab so weit wie möglich einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke **A** abgesunken ist.

Der Ölstand darf die obere Marke **B** auf dem Messstab nicht überschreiten. Dies würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.



Beim Auffüllen möglichst die gleiche Ölart wie beim letzten Ölwechsel verwenden. Den mitgelieferten Öleinfülltrichter verwenden, um ein Verschütten des Öls zu verhindern.

Füllmenge - siehe Seite 164.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen, einen Opel Nutzfahrzeug Partner aufzusuchen.

Eine Stabilisierung des Ölverbrauches stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

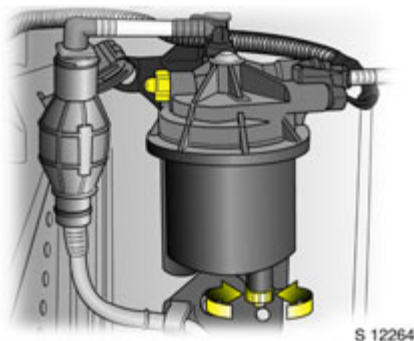
Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Wechsel in Abhängigkeit der Zeit- oder Kilometerintervalle durchführen, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen, den Original Opel Ölfilter zu verwenden.

Warnung

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel bei einem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Diesel-Kraftstofffilter

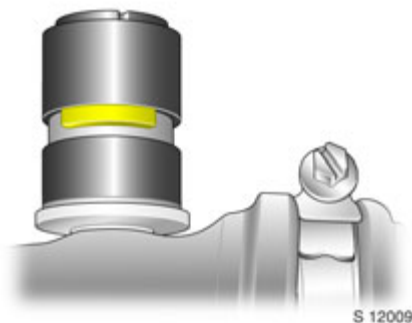
Bei jedem Motorölwechsel Wasserabscheider im Kraftstofffilter entleeren.

Behälter unter Filtergehäuse stellen. Zum Ablassen der Wasserrückstände Rändelschraube auf dem Filtergehäuse und unteren Teil des Filters um ca. eine Umdrehung lösen.

Der Filter ist entwässert, sobald Diesel-Kraftstoff aus der Rändelschraube an der Unterseite austritt. Beide Schrauben wieder anziehen.

Allgemeine Hinweise

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie schlechter Kraftstoffqualität, hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.



Anzeige Motorluft-Ansaugsystem *

Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Motorluft-Ansaugsystem, um darauf hinzuweisen, ob das Luftansaugung des Motors behindert ist.

Klar = Keine Behinderung
Rote Anzeige = Behinderung

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Kühlmittel

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Das Frostschutzmittel bietet Gefrierschutz bis -30 °C, sowie hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem.

Bestimmte Arten von Frostschutzmittel können zu Motorschäden führen. Besorgen Sie sich die notwendigen Informationen! Wir empfehlen daher, nur von Opel zugelassene Frostschutzmittel einzusetzen.

⚠ Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

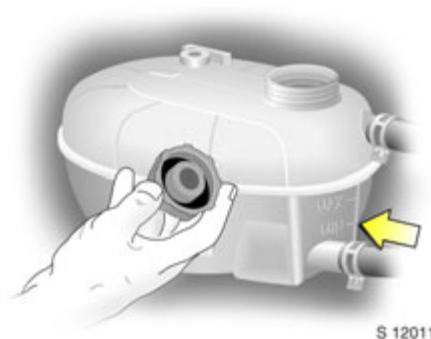
Wir empfehlen, das Kühlmittel von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner wechseln zu lassen. Dort kennt man die gesetzlichen Bestimmungen über die Entsorgung von Kühlmittel und kann damit einen Beitrag zum Umweltschutz und zum Schutz Ihrer Gesundheit leisten.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Vor Beginn der Schlechtwetterperiode das Kühlmittel auf korrekte Konzentration prüfen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Der Gehalt an Frostschutzmittel muss einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Eine zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Frostschutzmittel bei Bedarf auffüllen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung MIN stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung MIN absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

⚠ Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor der Einfülldeckel für das Kühlmittel entfernt wird. Den Einfülldeckel vorsichtig entfernen, damit der Überdruck langsam entweichen kann - andernfalls kann es zu Verbrühungen kommen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser auffüllen.

Ist kein Leitungswasser verfügbar, kann auch destilliertes Wasser verwendet werden.

Nach Auffüllen mit Leitungswasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration prüfen und evtl. Frostschutzmittel nachfüllen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Verschluss beim Schließen bis zum Anschlag drehen.

Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im oberen Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

■ Kühlmittelstand zu niedrig:

Kühlmittel nachfüllen, hierzu unbedingt die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

■ Kühlmittelstand in Ordnung:

Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠ Warnung

Vorsicht - Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke MAX nicht über- und die Marke MIN nicht unterschreiten.

Einige Bremsflüssigkeiten können Schäden verursachen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Informieren Sie sich. Wir empfehlen den Einsatz von Hochleistungs-bremsflüssigkeiten, die von Opel zugelassen sind.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroscopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, welche die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠ Warnung

Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb prüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

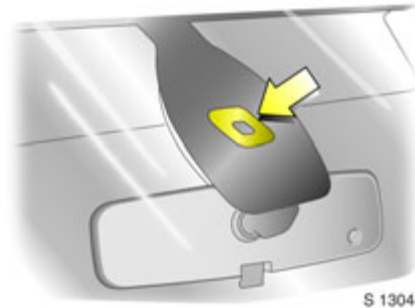
Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist, die Scheibenwaschanlage vor dem Einschalten der Scheibenwischer betätigen. Dadurch wird ein frühzeitiger Verschleiß der Wischerblätter verhindert.

Die Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Windschutzscheibe vereist ist, da dies die Wischerblätter oder das Scheibenwischersystem beschädigen könnte.

Wenn die Scheibenwischer an der Scheibe festgefroren sind, empfehlen wir die Verwendung von Opel Entfroster-Spray.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen.

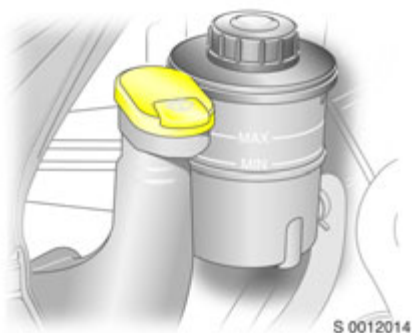
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.



Für eine einwandfreie Funktion des Regensensors * muss die Sensorfläche frei von Staub, Schmutz und Eis sein. Die Windschutzscheiben-Waschanlage muss auch in regelmäßigen Abständen betrieben werden und die Sensorfläche muss enteist werden. Fahrzeuge mit Regensensor sind an der Sensorfläche an der Oberseite der Windschutzscheibe erkennbar.



Zum Ersetzen des Wischerblatts Wischerarm anheben und Waschanlagen-schlauch von Düse lösen. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage *

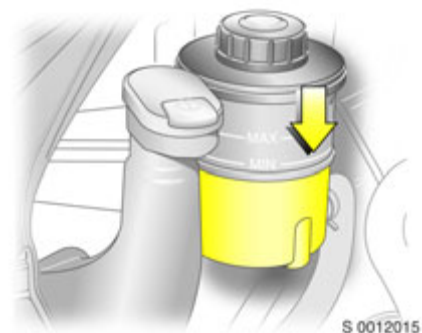
Die Einfüllöffnung des Flüssigkeitsbehälters für die Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage befindet sich - von vorn betrachtet - vorn links im Motorraum.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel hinzuzufügen.

Die Windschutzscheiben-Waschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

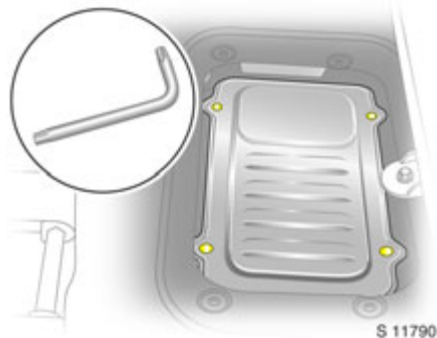
Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Servolenkungsöl

Das Servolenkungsöl bedarf außer den im Serviceheft aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Sinkt der Ölstand im Vorratsbehälter unter die Markierung MIN, eine Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.



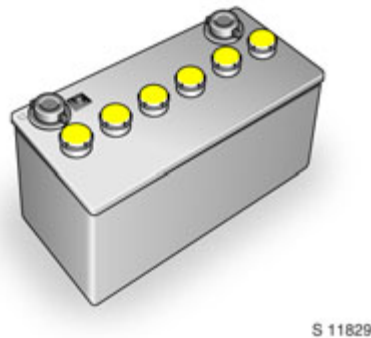
Batterie

Batteriezugang

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung in der Mitte des vorderen Bodenblechs. Die Abdeckung abheben und das Werkzeug im Werkzeugsatz zum Lösen der 4 Schrauben verwenden. Die Abdeckplatte ausbauen.

⚠ Warnung

Beim Laden der Batterie auf ausreichende Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!



Batteriewartung ✱

Ist die Batterie in Ihrem Fahrzeug nicht wartungsfrei:

Batteriedeckel abnehmen und sicherstellen, dass der Elektrolytstand 15 mm über den Platten liegt. Elektrolytstand bei Bedarf durch Zugabe von destilliertem oder demineralisiertem Wasser ausgleichen.

Bei einem Elektrolytstand unterhalb der Plattenkanten auf keinen Fall versuchen, die Batterie zu prüfen, aufzuladen oder den Motor über eine Hilfsbatterie zu starten.

⚠ Warnung

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Nutzfahrzeug Partner vornehmen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Später eingebaute elektrische oder elektronische Zusatzgeräte verbrauchen zusätzlich Strom oder führen zur Entladung der Batterie. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen, einen Opel Nutzfahrzeug Partner aufzusuchen.

Eine Nichtbenutzung des Fahrzeugs für mehr als vier Wochen kann zu einer Entladung der Batterie führen. Hierdurch kann die Lebensdauer der Batterie beeinträchtigt werden. Daher ist der Batterie-Minuspol abzuklemmen. Nach dem Anklemmen der Batterie muss die Uhrzeit im Info-Display neu eingestellt werden.

Anschluss der Batterieklennen

Hinweis: beim Anschließen der Batteriekabel an die Klemmen darauf achten, dass diese korrekt ausgerichtet sind und richtig in der Schutzabdeckung sitzen.



S 11814

Schutz der elektronischen Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Abklemmen/Anklemmen der Batterie von/an der elektrischen Anlage

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Fahrzeug lagern

Wenn Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht benutzt wird, empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner beraten zu lassen.

Fahrzeugpflege

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten - besonders beim Waschen des Fahrzeuges - die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Wagenwäsche:

- Auto-Shampoo
- Auto-Schwamm
- Autoleder
- Felgenreiniger
- Motorreiniger
- Scheibenreiniger

Außenpflege:

- Lackstifte
- Auto-Polish/Spray- und Tupffarbe
- Auto-Wachs/Hartwachs
- Korrosionsschutzmittel
- Schmiermittel-Sprays
- Entfroster-Sprays
- Teerentferner-Spray
- Scheibenreinigungsmittel

Innenpflege:

- Innenraum-/Polsterreiniger

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Die Frontscheibenwischer oder die Wischautomatik mit Regensensor * müssen ausgeschaltet sein – siehe Seite 12. Dachantenne abnehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Wachsen

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooen, spätestens wenn Wasser nicht abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie soweit kommen! Eine Konservierung verhindert, dass chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Auto-Polish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- oder Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Räder

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leicht-metallfelgen-Reiniger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe eines Opel Nutzfahrzeug Partners in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecken

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keinen Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumententafel mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen sowie der Instrumentenabdeckung keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäsche-seife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fenster

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreinigungs-Spray.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmittel die Schlösser neu einfetten.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack - als Dauerschutz - konserviert. In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Generator und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf ABS-Bauteile, die Klimaanlage, den Riemenantrieb und seine Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einem Opel Nutzfahrzeug Partner gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenslängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

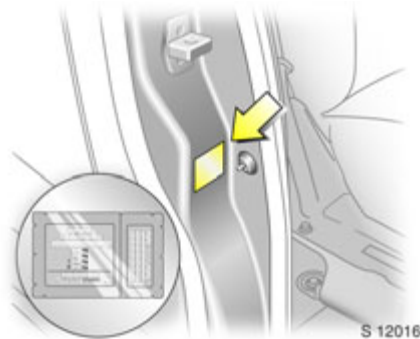
Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Achtung: Handelsübliche Bitumen- und Gummimaterialien können die PVC-Schicht beschädigen. Wir empfehlen, alle Arbeiten am Unterboden von einem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen. Diese Arbeiten erfordern weitergehende Kenntnisse über die vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung bei ihrer Handhabung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Technische Daten

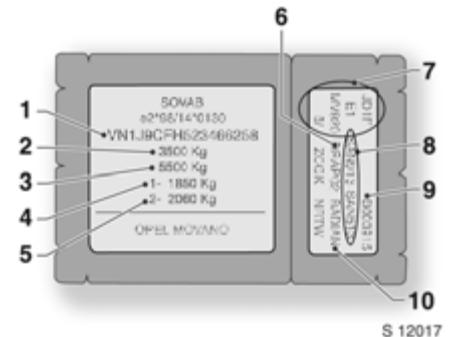
Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkenn Daten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild eingeprägt, das sich an der rechten Türsäule befindet.

Auf dem Typschild werden außerdem zulässiges Gesamtgewicht (GVW) und Gesamtgewicht (GCW) sowie zulässige Vorder- und Hinterachslast in Kilogramm angegeben. Beachten Sie diese Werte bei der Beladung Ihres Fahrzeugs oder bei Anhängerbetrieb.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht
- 3 Zulässiges Zugsgesamtgewicht
- 4 Maximal zulässige Vorderachslast
- 5 Maximal zulässige Hinterachslast
- 6 Verkleidungscode
- 7 Technische Fahrzeugdaten
- Farbcode
- Ausstattungs niveau
- Fahrzeugtyp
- 8 Spezifikationen für Zusatzausrüstung
- 9 Fertigungsnummer
- 10 Innenverkleidungscode



S 12018

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich ebenfalls hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung über dem rechten Türeinstieg.

Motorerkennung

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der jeweilige Motortyp festgestellt werden. Die siebte Stelle gibt den Motortyp an:

7. Buchstabe	Motor
1	2.5 Diesel, G9U 650 - 88 kW ¹⁾
2	2.5 Diesel, G9U 650 - 74 kW ¹⁾
U	2.5 Diesel, G9U 754 - 84 kW ²⁾
V	2.5 Diesel, G9U 754 - 73 kW ²⁾
Y	2.5 Diesel, G9U 632 - 107 kW ³⁾

¹⁾ Euro IV

²⁾ Euro III

³⁾ Euro IV mit DPF

Motorcode und Motornummer

Je nach Ausführung entweder auf der bearbeiteten Fläche hinten am Motorblock oder auf dem Metallschild auf der rechten Motorseite am Motorblock eingeschlagen.

Kühlmittel, Öle, Bremsflüssigkeit

Zum Nachzufüllen oder zur Schmierung:

- Kühlmittel,
- Bremsflüssigkeit,
- Schaltgetriebeöl,
- Servolenkungsöl.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dort erhalten Sie eine fachkundige Beratung über die zu verwendenden Produkte.

Wichtige Hinweise: Der Einsatz von falschen Schmiermitteln und Flüssigkeiten kann schwere Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	2.5 CDTI G9U 754¹⁾	2.5 CDTI G9U 754²⁾
Zylinderzahl	4	4
Bohrung (mm)	89,0	89,0
Hub (mm)	99,0	99,0
Hubvolumen (cm ³)	2464	2464
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	73 3500	84 3500
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	260 1500	290 1600
Verdichtung	17,8 : 1	17,8 : 1
Abgasnorm	Euro III	Euro III
Cetanbedarf (CN) ³⁾⁴⁾	49 (D)	49 (D)
Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem

¹⁾ Niedrige Leistung

²⁾ Hohe Leistung

³⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel EN 590; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

⁴⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	2.5 CDTI G9U 632	2.5 CDTI G9U 650¹⁾	2.5 CDTI G9U 650²⁾
Zylinderzahl	4	4	4
Bohrung (mm)	89,0	89,0	89,0
Hub (mm)	99,0	99,0	99,0
Hubvolumen (cm ³)	2464	2464	2464
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	107 3500	74 3500	88 3500
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	320 1500	260 1600	290 1600
Verdichtung	18,1 : 1	18,1 : 1	18,1 : 1
Abgasnorm	Euro IV mit DPF	Euro IV	Euro IV
Cetanbedarf (CN) ³⁾⁴⁾	49 (D)	49 (D)	49 (D)
Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem

¹⁾ Niedrige Leistung.

²⁾ Hohe Leistung.

³⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel EN 590;
fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

⁴⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EG-Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche auf dem Typschild beachten.

Auf Varianten mit Maxi-Hochdach dürfen keine Dachlasten transportiert werden. Bei Varianten mit Standarddach oder Hochdach beträgt die maximal zulässige Last (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) 300 kg.

Die maximale Last auf dem Opel Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 202 kg bei Modellen mit kurzem Radstand, 195 kg bei Modellen mit mittlerem Radstand und 188 kg bei Modellen mit langem Radstand.

Fahrhinweise – siehe Seite 86.

Fahrzeuggewichte (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zulässiges Gesamtgewicht ¹⁾	Leergewicht ²⁾		
Motor ³⁾				G9U 632	G9U 650	G9U 754
Kastenwagen	Kurz	Standard	2800	1829	1815	1799
			3300	1832	1818	1802
			3500	1839	1825	1809
		Hoch	3300	1860	1846	1830
			3500	1867	1853	1837
	Mittel	Hoch	3300	1901	1887	1871
			3500	1909	1894	1879
		Maxi-Hochdach	3500	1932	1918	1879
Kombi	Lang	Hoch	3500	1951	1937	1949
		Maxi-Hochdach	3500	1979	1964	1921
	Kurz	Standard	2800	1916/1993 ⁴⁾	1901/1977 ⁴⁾	1850/1913 ⁴⁾
		Mittel	2800	1994/2068 ⁴⁾	1980/2053 ⁴⁾	1928/1989 ⁴⁾
		Hoch	3500	2007/2081 ⁴⁾	1992/2065 ⁴⁾	1940/2001 ⁴⁾

¹⁾ Sowohl zulässiges Gesamtgewicht (GVW) als auch zulässiges Gespanngewicht (GCW) werden auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 156.

²⁾ Nach EU-Richtlinie für ein Basismodell einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90% gefüllt).

³⁾ Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 158.

⁴⁾ Halb/voll verglast.

Fahrzeuggewichte (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zulässiges Gesamtgewicht ¹⁾	Leergewicht ²⁾³⁾		
Motor ⁴⁾				G9U 632	G9U 650	G9U 754
Fahrgestell mit Einzelkabine	Kurz	Standard	2800	-	1667	1651
	Mittel	Standard	3500	1646	1632	1617
	Lang	Standard	3500	1662	1648	1632
Doppelkabine	Mittel	Standard	2800	-	1798	1783
		Standard	3500	1821	1805	1801
	Lang	Standard	3500	1831	1816	1814
Plattform	Mittel	Standard	3500	1654	1600	1584
		Hoch	3500	1672	1617	1602
	Lang	Standard	3500	1654	1640	1625
		Hoch	3500	1672	1657	1642
Windlauf	Mittel	-	3500	1359	1345	1330
	Lang	-	3500	1374	1360	1344
Bus	Lang	Hoch	3900	2398/2403 ⁵⁾	2390/2395 ⁵⁾	2392/2397 ⁵⁾

¹⁾ Sowohl zulässiges Gesamtgewicht (GVW) als auch zulässiges Gespanngewicht (GCW) werden auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 156.

²⁾ Nach EU-Richtlinie für ein Basismodell einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90% gefüllt).

³⁾ Fahrgestell ohne Karosserie-Aufbau.

⁴⁾ Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 158.

⁵⁾ 15/16 Plätze.

Gewichte, (ca. kg) Sonderausstattung

Zubehör	MTA (Tecshift) Getriebe
Gewicht	8

Fahrzeuggewichte - Pritschenwagen (ca. kg)

Modell	Radstand	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht ¹⁾
Motor ²⁾			G9U ²⁾
Fahrgestell mit Einzelkabine	Kurz	2800	1938-2117
	Mittel	3500	1861-2012
	Lang	3500	1909-2074
Doppelkabine	Mittel	2800	2042-2117
	Mittel	3500	2060-2135
	Lang	3500	2201-2276

¹⁾ Nach EU-Richtlinie für ein Basismodell einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90% gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 158.

Reifenluftdruck in bar/psi

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht herabgesetzt werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Siehe Seite 114.

Schneeketten *

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern der Vorderachse zulässig. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden - siehe Seite 115.

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Nähere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Reifen erhalten Sie von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner.

Räder

Anzugsdrehmoment: 170 Nm

Reifen	Reifenluftdruck bei voller Belastung (bar/psi) ¹⁾	
	vorn	hinten
195/65 R16	3,8/55	3,8/55
215/65 R16	3,9/57	4,3/62
225/65 R16	3,8/55	4,4/64
205/75 R16 ²⁾	4,2/61	4,7/69

¹⁾ 1 bar entspricht 100 kPa.

²⁾ Schneeketten dürfen nicht verwendet werden, wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Füllmengen (ca. Liter)

Kühlsystem	10,0
Kraftstofftank	100 ¹⁾
Motorölfilterwechsel:	
Euro IV	7,5
Euro III	8,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabs	1,5-2,0

¹⁾ Busmodelle und Doppelkabine mit langem Radstand - 70 Liter Kraftstofftank.

Abmessungen (ca. mm)

Typ	Kastenwagen			Kombi		Fahrgestell mit Einzelkabine		
Radstand	Kurz	Mittel	Lang	Kurz	Mittel	Kurz	Mittel	Lang
Länge	4899	5399	5899	4899	5399	4869	5369	5869
Breite	1990	1990	1990	1990	1990	1990	199	1990
mit Außenspiegeln	2361	2361	2361	2361	2361	2361	2361	2361
Höhe ¹⁾ - unbeladen								
Standarddach	2232	-	-	2206	-	2199	2198	2194
Hochdach	2472	2486	2484	-	2480	-	-	-
Maxi-Hochdach	-	2717	2716	-	-	-	-	-
Radstand	3078	3578	4078	3078	3578	3078	3578	4078
Spurweite								
vorn	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740
hinten	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725

¹⁾ Die tatsächliche Fahrzeughöhe ist von der Aufhängungsart abhängig.

Abmessungen - Forts. (ca. mm)

Typ	Doppelkabine		Plattform		Windlauf		Bus
	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Lang
Radstand							
Länge	5369	5869	5313	5813	5352	5852	5899
Breite	1990	1990	1990	1990	1970	1970	1990
Mit Außenspiegeln	2361	2361	2361	2361	-	-	2361
Höhe ¹⁾ - unbeladen							
Standarddach	2208	2202	2198	2192	1641	1640	-
Hochdach	-	-	2439	2433	-	-	2456
Maxi-Hochdach	-	-	-	-	-	-	-
Radstand	3578	4078	3578	4078	3578	4078	4078
Spurweite							
vorn	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740
hinten	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725

¹⁾ Die tatsächliche Fahrzeughöhe ist von der Aufhängungsart abhängig.

Abmessungen - Pritschenwagen (ca. mm)

Typ	Doppelkabine		Fahrgestell mit Einzelkabine		
	Mittel	Lang	Kurz	Mittel	Lang
Radstand					
Länge	6019	6519	5519	6019	6519
Breite	2230	2230	2230	2230	2230
Mit Außenspiegeln	2359	2359	2359	2359	2359
Gesamthöhe - unbeladen mit Fahrerhausschutz, maximale Höhe (mit Aufbau)	3500	3500	3500	3500	3500
Radstand	3578	4078	3078	3578	4078
Spurweite					
vorn	1740	1740	1740	1740	1740
hinten	1725	1725	1725	1725	1725

Laderaumabmessungen (ca. mm)**Kastenwagen**

Radstand	Kurz		Mittel		Lang	
Dachhöhe	Standarddach	Hochdach	Hochdach	Maxidach	Hochdach	Maxidach
Max. Öffnungshöhe der Hecktür	1632	1874	1874	1874	1874	1874
Öffnungsbreite der Hecktür (am Boden)	1515	1515	1515	1515	1515	1515
Max. Ladeflächenhöhe	1670	1912	1912	2146	1912	2146
Max. Ladeflächenbreite	1764	1764	1764	1764	1764	1764
Breite zwischen den Radkästen	1282	1282	1282	1282	1282	1282
Max. Ladeflächenlänge	2634	2634	3134	3134	3634	3634
Ladehöhe, unbeladen (ca.)	543	543	540	539	537	536
Seitliche Schiebetür-Öffnungsbreite	1099	1099	1099	1099	1099	1099
Seitliche Schiebetür-Öffnungshöhe	1555	1800	1800	1800	1800	1800

Wendekreisdurchmesser (ca. m)

Typ	Kastenwagen			Kombi		Fahrgestell mit Einzelkabine		
	Kurz	Mittel	Lang	Kurz	Mittel	Kurz	Mittel	Lang
Bordstein zu Bordstein	12,07	13,75	15,20	12,07	13,75	13,75	13,75	15,20
Wand zu Wand	12,48	14,11	15,68	12,48	14,11	14,11	14,11	15,68

Typ	Doppelkabine		Plattform		Windlauf		Bus
	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Lang
Bordstein zu Bordstein	13,75	15,20	13,75	15,20	13,75	15,20	15,20
Wand zu Wand	14,11	15,68	14,11	15,68	14,11	15,68	15,68

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

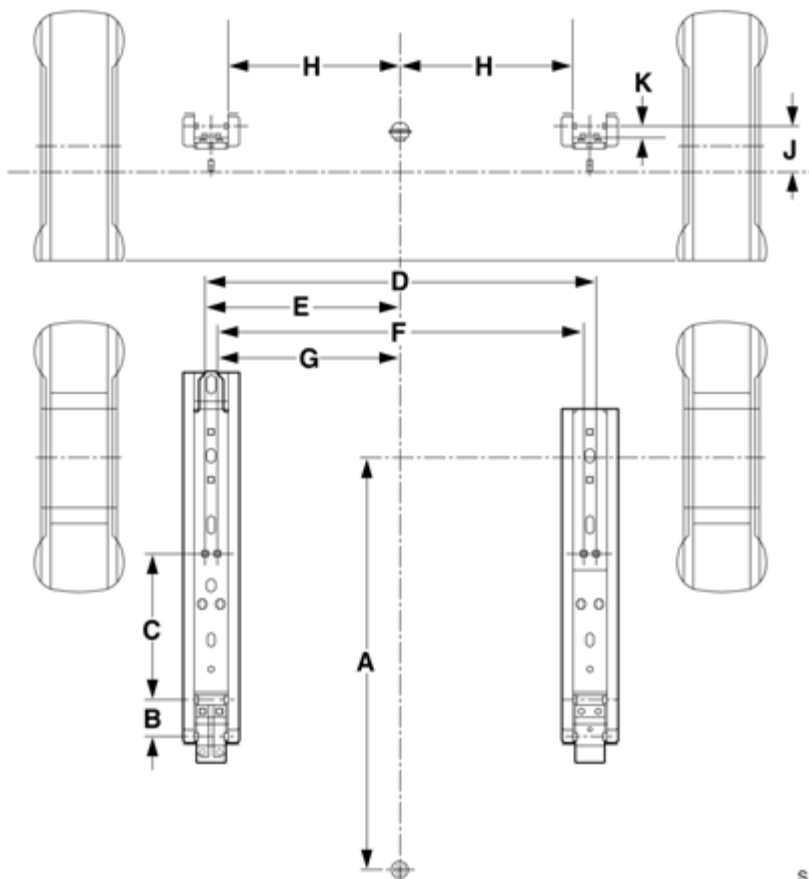
Alle Maße (in mm).

Maß

A	961
B	100
C	393
D	1054
E	527
F	990
G	495
H	467
J	124
K	33

⚠ Warnung

Wir empfehlen, das Zubehör für den Anhängerbetrieb von Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner nachrüsten zu lassen.



Amtliche Zulassungskennzeichnungen der möglichen Funk-Fernbedienungssysteme

D: G134324K

GB: 13598

B: RTT/D/X1669

DK: CEPT/LPD/DK 9854

E: S36

FIN: FI 98080047

F: 98 0217 PP O

I: S37

N: NO9800394-R

P: S29

S: UE980096

CH: BAKOM 98038 S.K.P.

Stichwortverzeichnis

A

Abblend- und Fernlicht	10
Abgas	
Emissionen	92
Gase	93, 94
ABS	109
Abschleppen	
Das eigene Fahrzeug	122
Ein anderes Fahrzeug	123
Abstellen des Fahrzeuges	16
Airbag	48, 52
Anfahren an Steigungen	118
Anhängelast	116
Antenne	27, 28, 152
Anzeige Motorluft-Ansaugsystem	144
Abschleppen	
Abschleppdienst	123
Armlehne am Fahrersitz	3
Ascher	45
Auslandsfahrt	66, 138, 139
Automatische Verriegelung	34

B

Batterie-Trennschalter	130
Batteriewartung	149
Batteriezugang	149
Beheizte Außenspiegel	75
Beladung	43
Beleuchtung	62
Belüftung	71, 72, 73
Blinker	11
Bordcomputer	24
Bremsen	107
Bremsflüssigkeit	146

C

Codenummern	2
-------------------	---

D

Dachablage	45, 46
Dachgepäckträger	89, 116
Diebstahlwarnanlage	35
Diesel-Kraftstofffilter	144
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	119
Dieselpartikelfilter	93
Drehzahlmesser	21

E

Elektrisch verstellbare Außenspiegel	5
Elektrische Fensterbetätigung	68
Elektrisches Trittbrett	37
Elektronische Wegfahrsperre	30
Elektronischer Fahrtenschreiber	27
Energie sparen	88
Entfeuchtung	14, 74
Entfrosten	15, 74
Ersatzschlüssel	29
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	96

F

Fahrtenschreiber	27
Fahrzeug lagern	150
Fahrzeuggewichte	161
Fahrzeugkenndaten	156
Fahrzeugpflege	151
Fenster	67
Öffnen der oberen Fenster	69
Seitliche Schiebefenster	68
Fernbedienung	31
Batteriewechsel	32
Frostschutz	145
Füllmengen	164
Fußbremse	108

G

Gefrierschutz	148
Gepäckregal	46
Geschwindigkeit	
Kraftstoffverbrauch	88
Geschwindigkeitsregler	99
Geschwindigkeitsbegrenzer	100
Getriebe-Display	22, 80
Glühlampe auswechseln	132, 133
Dritte Bremsleuchte	135, 137
Innenraumleuchte	136, 137
Instrumentenbeleuchtung	137
Kennzeichenleuchte	136
Nebelscheinwerfer	137
Rück- und Bremsleuchte	135
Scheinwerfer	133
Seitliche Blinkleuchte	134
Standlicht	134
Vordere Blinkleuchte	134

H

Handbremse	15, 108
Hecktüren	38
Heizbare Heckscheibe	15, 75
Heizbare Sitze	79
Heizung	71, 73
Zusatzheizung hinten	77
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb ...	117
Hintere Innenraumleuchten	65

I

Innenraumleuchte	64, 65, 66
Instrumente	18

K

Katalysator	92, 95
Kindersicherheitssystem	55
Kindersicherungen	29
Kleiderhaken	47
Klimaanlage	75
Klimatisierung hinten	76
Kontrollleuchten	8, 18
Kopfstützen	4, 40
Korrosionsschutz	140
Kraftstoff	90
Abschaltvorrichtung	91
Anzeige	21
Verbrauch	88
Kühlmittel	22, 144

L

Laderaum-Abmessungen	168
Lastprogramm	83
Lastsicherungsschienen	43
Lenkradblockierung	5
Lichtschalter	10, 62
Luftfederung	98

M

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB)	28
Motor	
Abgase	14
Daten	158
Kennzeichnung	157
Öl	142
Motor anlassen	5, 14
Anschieben oder Anschleppen	120
Starthilfekabel	120
Motorhaube	39
Motorkontrollleuchte	93
Motoröl-Lebensdaueranzeige	27, 94
Multifunktions-Display	22

N

Navigationssystem	28
Nebelscheinwerfer	10
Nebelschlussleuchte	10, 63
Notdachausstieg	70

O

Office-Sitzbank	41
Öleinfülltrichter	141
Ölstandsanzeige	23
Opel Service	17
Opel Teile und Zubehör	17
Original Opel Teile und Zubehör	138

P

Parkpilot	102
Plattfuß	125
Pritschenwagen	103

R

Räder, Reifen	111
Radio	27
Radwechsel	125
Regensensor	12, 147
Reifen	
Luftdruck	111, 117, 163
Zustand	112
Reifenreparatursatz	126
Reinigung	151
Reserverad	124
Reserveschlüssel	29
Rückfahrleuchten	64
Rücksitzbank	42

S

Schalter Hecktürschloss-Abschaltung ...	38
Schaltgetriebe	13
Scheibenwischer	12, 147
Scheinwerfer	
Einstellung	133
Leuchtweitenregulierung	64
Lichthupe	10
Waschanlage	12
Schlüssel	2, 29
Schneeketten	115
Schutz der elektronischen Bauteile	150
Seitliche Schiebetür	36

Service	17
Serviceheft	17
Servolenkungsöl	148
Sicherheit	141
Sicherheitsgurte	4, 48, 49
Sicherheitszubehör	57, 58, 59, 60, 61
Sicherungskasten	131
Signalhorn	11
Sitze	2, 40
Ausbaubar	41
Office-Sitzbank	41
Rücksitzbank	42
Sitzhöhe einstellen	3
Sonnenblenden	61
Sonnendach	69
Spiegel	4, 61
Starthilfeanschluss	121
Stützlast	117

T

Tachometer	21
Tageskilometerzähler	23
Tanken	91
Tecshift	13, 80, 82
Teile	138
Türschlösser	2

U

Uhr	23
Wegausleuchtung	64
Umlufttaste	76

V

Verbandskasten	123
Verzurrösen	43
Vordertüren	29

W

Wagenheber, Bordwerkzeug	125
Warnblinker	11
Warndreieck	123
Warnsummer	16
Wartung	17
Waschen	151
Wegfahrsperrung	30
Windschutzscheiben- Waschanlage	12, 148
Winterbetrieb Kraftstoffe für Diesel-Motoren	90
Winterprogramm	82
Winterreifen	114
Wirtschaftliches Fahren	88
Wischautomatik	12, 152

Z

Zentralverriegelung	2, 33
Zigarettenanzünder	44
Zubehör	17
Zubehörsteckdose	44
Zugvorrichtung	116
Zünd- und Anlassschalter	5
Zündung	14

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2007, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2582/6-D

Art.-Nr. 09 927 606

01/2007